

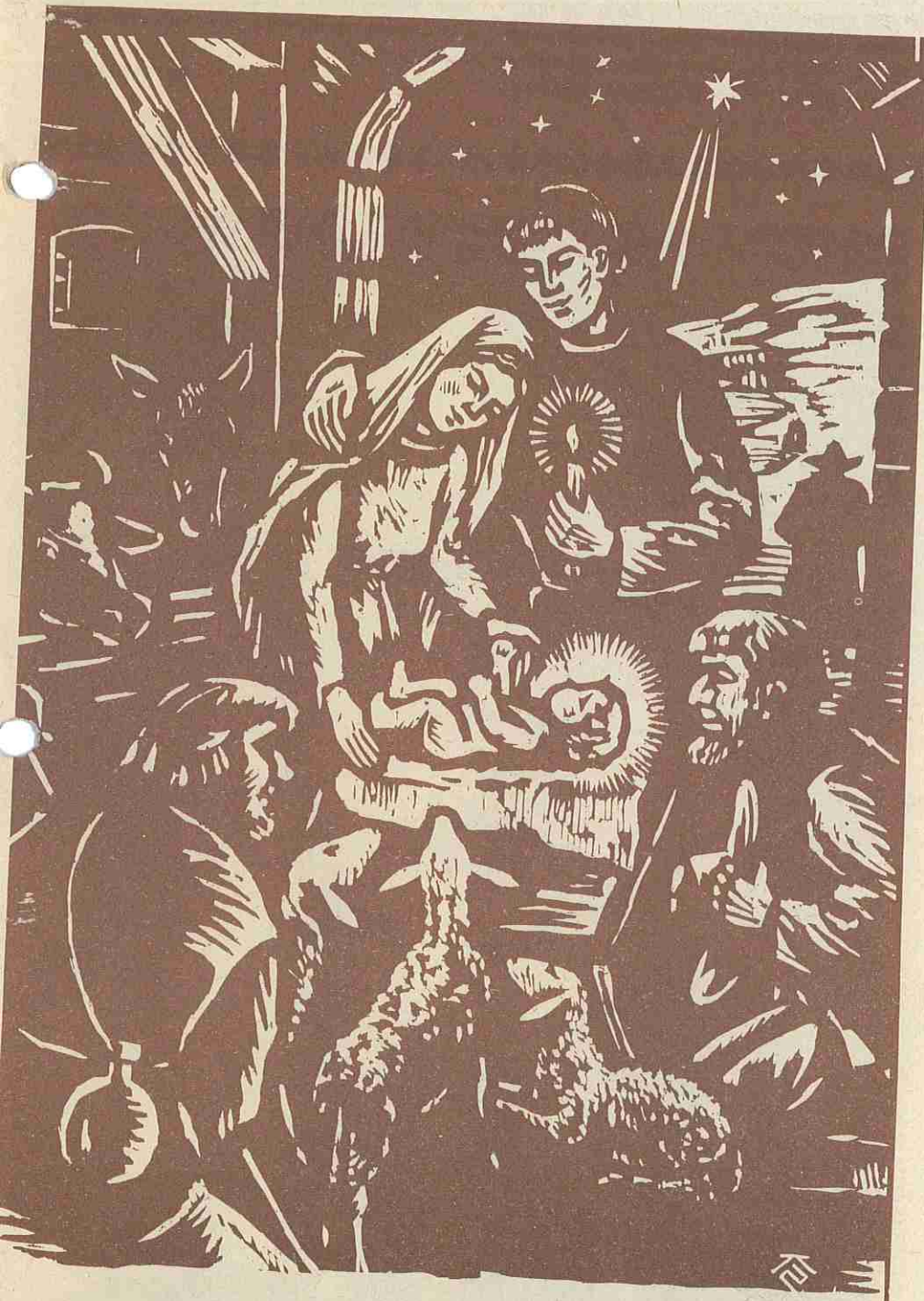
# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang – Nr. 51/52

Landeck, 21. Dezember 1979

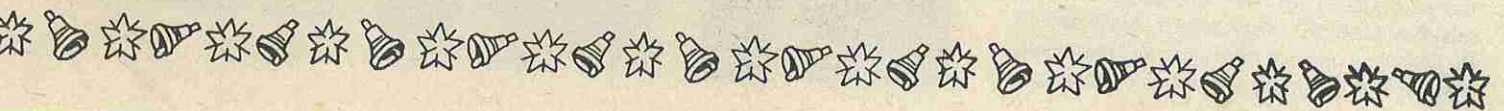
Einzelpreis S 3.–



## A Liacht onzinta

A Kalblahrt vom Kaunertol  
dear muaß Dir heind viel kloga.  
Sie hoba dinna im Gepatsch  
da schiana Ziarnwold gschloga.  
A Ziarn leit nou am Bouda dött,  
er ischt voll Wund und Weah,  
d'Pechzacher rinna oll nou  
icha in Gletscherschnea.  
Zur Weißseaspitz, do baua sie  
a gonz a broata Stroß,  
weitum do wogst kua bliamli mia,  
kua uanziges Halmli Gros.  
D'r Weißseagletscher jamert laut:  
„Döis hot ins grod nou gfaht!  
Viel Berg sein eh schua numma schia,  
olls wöig dem lausiga Galt!“  
I sog, 's schianscht Landli mocha sie  
zum ollerschachscha Lond,  
verdrotet und verbetoniart,  
döis ischt a groaßa Schond.  
I denk mir, daß zum Himml schreit  
a so a schwara Sind,  
es waht bei ins im gonza Lond  
a eisigkolter Wind.  
Jo wenn ma' oll dia Frevl siecht,  
nocha vergeht uam 's Locha.  
Du heil'ger Chrischt, i frog Di iatz:  
Konnst nit dagöiga mocha?  
In döina finschtra Hiara zint  
a Liacht – a Liachtli onn,  
daß so eppas im Lond Tirol  
numma passiarä konn.

Luise Henzinger



## Die Korbflechter - Gretl

Es war in einem der schweren Jahre nach dem Ersten Weltkrieg, als ein blaßkalter Februartag die Korbflechter-Gretl auf der Straße ins Nachbardorf sah. Die Weidenkörbe, welche sie auf einem Wägelchen hinter sich herzog, gedachte sie dort zu verkaufen. Schwerfällig setzte sie Schritt vor Schritt, ging sie doch hoch in der Zeit mit ihrem zehnten Kind. Unmutig verweilten ihre Gedanken einen Augenblick bei ihrem Mann, der sich mit dem Vorwand, Arbeit zu suchen, wieder einmal von seiner zahlreichen Familie entfernt hatte. Alle Last lag auf ihren Schultern, denn die schwachsinnige Tante, die auf die Kinder achtgab, war keine große Hilfe.

Es war aber nicht so, daß die Gretl das Kind, welches nun kommen sollte, verwünscht hätte. Nein! Wo neun sind, hat auch ein zehntes Platz, wenn auch eine Schublade der großen Kommode sein erstes Bettchen sein wird.

Schwer atmend nimmt die Gretl die kurze Steigung durch den lockeren Föhrenwald. Mürrisch erwidert sie den Gruß des Wegmacher-Lukas, der an dieser Stelle werkt.

Wo die Straße leicht durch Wiesen abzufallen beginnt, bleibt sie stehen zu einer kurzen Rast, schaut auf das Nachbardorf hin und schätzt die Zeit, die sie noch zu gehen hat. Ihr leiblicher Zustand will ihr nicht gefallen. Sie hat ja Erfahrung – nach neun Kindern.

Wie sie so allein zwischen den Dörfern steht, beschleicht sie leise Furcht, ihre Stunde könnte zu früh da sein. Kaum hat sie sich in Bewegung gesetzt, durchfährt sie ein erster, wohlbekannter Schmerz. Die Korbflechterin erschrickt, sie weiß, daß es bei ihr schnell geht, ist sie doch wie ein gesundes Tier und das Gebären ist ihr immer noch leicht geworden. Ein Stoßgebet entringt sich ihr, das Kind möge sich gedulden, damit sie das Dorf erreichen kann und sie nicht allein ist in ihrer schweren Stunde. Doch Welle auf Welle des Schmerzes geht nun über ihren Leib hin. Jetzt weiß sie, daß sie nicht mehr zögern darf, läßt ihren Wagen mit den Körben stehen, wankt schwerfällig zur Heuhütte hin, die ein Stück abseits der Straße steht und seufzt erleichtert auf, als sie diese zur Hälfte mit Heu gefüllt findet.

Keuchend fällt sie aufs Heulager hin. Bruchstückhafte Gedanken durchzucken ihren Sinn. Warum ist ihr dieses Leben beschieden, gerade ihr. Warum muß gerade sie die Mißachtung und Geringschätzung vieler ihrer Mitmenschen tragen, obwohl sie arbeitet und werkt von früh bis spät? Wäre es nicht besser, dieses Leben nähme ein Ende? Aber da sind die Kinder.

Sie brauchen die Mutter, brauchen sie notwendig, wie die Pflanze das Erdreich, das Vogeljunge das schützende Gefieder der Alten.

Dann ist das Kind da, ein Bub. Augenblickelang überläßt sie sich der Schwäche, rafft sich dann auf zu den nötigen Handgriffen. Befriedigt hort sie den gesunden Schrei des Neugeborenen, wickelt es in das wollene Umhängetuch und hält es warm in ihren bebenden Armen. Nun muß sie Kräfte sammeln für den Heimweg. Die Gedanken kommen wieder: Sie ist es also, die Korbflechter-Gretl, die einsamer ist als die heilige Jungfrau Maria damals. Sie kann ihr Kind auch nicht in einen Weidenkorb legen und es durch das Wasser einem besseren

Los entgegenreiben lassen, wie es mit Moses geschah. Nein, bei ihr greift Gott nicht ein, sie muß es allein schaffen. Aber diese Gedanken sind schon fast Auflehnung. Das darf sie nicht. Es wird schon richtig sein, wie es ist.

Ganz langsam erhebt sich die Korbflechterin, verläßt die Scheune, die für sie zum Bethlehemstall geworden ist, erreicht ihren Wagen und legt das Kind in den obersten Weidenkorb. Dann wendet sie das Gefährt und hat es noch keine fünfzig Schritte gezogen, als ihr der Wegmacher-Lukas entgegenkommt. Er hat das sonderbare Tun der Gretl von ferne beobachtet, nähert sich täppisch und unbeholfen und sieht mit ungläubigem Stauen des neugeborenen Kind im Korb. Mit ungeschickten Worten bietet er seine Hilfe an und greift nach der Deichsel des Wagens, um ihn zu ziehen. Die Gretl sagt ihm, daß sie den leeren Wagen leicht

zu ziehen vermöchte, das Schlechte an der ganzen Geschichte aber sei, daß sie ohne einen Korb verkauft zu haben sich wieder heimwärts wenden müsse. Da stellt der Wegmacher-Lukas den Korb mit dem Kind behutsam auf die Straße hin, nimmt darauf die anderen Körbe vom Wagen und versichert der staunend zusehenden Korbflechterin, ihm sei es ein leichtes, die Körbe für sie in seinem Dorf zu verkaufen. Sie dankt ihm mit kargen Worten und lehnt energisch ab, als ihr der Lukas auch noch den Wagen mit dem Kind in ihr Dorf zurückziehen will. Einer so leichten Last sei sie wohl gewachsen, sagt sie und entfernt sich heimzu. Der Wegmacher-Lukas steht noch lange und sieht ihr nach und weiß nicht, was er sagen soll zu diesem Geschehen, das ihn verwirrt hat, wie noch nichts in seinem Leben.

Much sonnleitner



## Tiroler Schulkreis erhebt Forderungen

### Arbeitspapier: Ansätze zur Lehrplanreform

Der Tiroler Schulkreis ist der Meinung, daß die derzeitige Regierungskampagne für die ganztägigen Schulreformen bzw. für die Gesamtschule oder neue Mittelschule nur dadurch abgefangen werden kann, daß die christlichen Organisationen ihrerseits Forderungen erheben, und zwar solche, die uns wesentlich wichtiger erscheinen. Das Verlangen nach einer Lehrplanreform ist an sich schon ziemlich alt. Leider haben Bestrebungen in dieser Richtung stets die Wirkung gehabt, daß der Lehrplan bzw. der Lehrstoff noch umfangreicher wurde als vorher. Es erschiene vorläufig wichtig, diese Forderung in der Öffentlichkeit anklingen zu lassen und entsprechend zu begründen. Das Wesentliche ist dabei, Ansatzpunkte zu finden, um diese Forderung zu unterstreichen, da wir niemals in der Lage wären, eine Lehrplanreform und Lehrstoffreduzierung etwa selbst durchzuführen. Dies können vielmehr nur Fachausschüsse tun.

1. Die Zahl der Unterrichtsprinzipien ist in den letzten Jahren ständig angestiegen. Man glaubte, mit der Lösung des Unterrichtsprinzips bei neuen Stoffen Zeit zu sparen bzw. neue Fächer und damit neue Stunden zu sparen. Dies stellt sich immer deutlicher als eine Täuschung heraus. Wenn man auch nur für jedes Unterrichtsprinzip täglich nur einige Minuten verwendet, so ergeben sich im Laufe einer Woche bereits ein bis zwei Stunden mehr Leistung an Stoff, für die keine Bedeckung vom Ausmaß der Stunden her gegeben ist.

2. Der Unterrichtsstoff ist in den letzten Jahrzehnten ganz im allgemeinen beträchtlich angewachsen. Auch diesem Umstand ist in keiner Weise Rechnung getragen worden; man sieht dies deutlich in den neuen Schulbüchern, die natürlich auch aus verschiedenen anderen Gründen immer umfangreicher werden, vor allem aber auch deswegen, weil die zahlreichen neuen

Erkenntnisse der Wissenschaft und der Forschung einfach untergebracht werden müssen.

3. Im neuen Volksschullehrplan hat man die Fächer Deutsch, Mathematik und Heimatkunde stundenmäßig gekürzt, und dies zugunsten der Werkerziehung. Der Stoff jedoch ist derselbe geblieben. Das muß zwangsläufig bedeuten, daß der Lehrer entweder den gleichen Stoff in kürzester Zeit bewältigt oder daß er Stoffkürzungen auf Kosten der Grundkenntnisse der Schüler vornimmt. Die Folgen zeigen sich dann beim Eintritt in die Hauptschule bzw. in die allgem. bildenden höheren Schulen, wenn dann Schüler z.B. noch nicht richtig dividieren können oder sehr schlecht lesen. Auch die Wirtschaft beklagt sich ständig darüber, daß das Grundwissen der Schüler in Mathematik, Deutsch und Lesen ständig zurückgeht.

4. Der Tiroler Schulkreis verlangt die früher übliche Integration von Sachwissen in den Hauptfächern. So können z.B. die Schüler auch aus einem Lesestück Sachwissen entnehmen, dagegen hat die heutige Trennung in reines Lesen und reines Sachwissen selbstverständlich eine Stoffvermehrung mit sich gebracht.

5. Der Tiroler Schulkreis verlangt, daß man in den Schulen wieder mehr vom Lehrziel ausgeht und nicht vom Stoff. Die heutigen Schulbücher verleiten jedoch dazu, ein riesiges Stoffwissen zu bewältigen. Dabei gehen die eigentlichen Ziele des Unterrichtes sehr häufig in den vielen angebotenen Details unter!

6. Die Flucht des Lehrers in die Sachlichkeit entsteht durch die Angst vor der Öffentlichkeit, irgendetwas falsch zu machen oder etwas zu sagen, was in der Öffentlichkeit oder bei den Eltern Kritik hervorrufen könnte. Der Unterricht muß jedoch auch Einsichten vermitteln, der Stoff muß überschaubar sein, und viele Dinge können nur beispielhaft angeführt werden. Da man dies aber häufig übersieht, entsteht eine nicht zu bewälti-

gende Stofffülle! Der T. Sch. verlangt, daß sich Schriftwerke, Schulkonferenzen und Seminare verstärkt mit dem exemplarischen Unterricht befassen, damit diese Stofffülle verkraftet werden kann. Der oft propagierte Mut zur Lücke wird meistens nicht verwirklicht, da die päd. wissenschaftlichen Strömungen eher das Gegenteil bewirken.

7. Der Lehrplan unserer Schulen ist sehr oft doppelgeleisig, es gibt sehr häufig keine Abstimmung der einzelnen Fächer aufeinander. Diese Fachkoordination ist aber unbedingt nötig. Es mag freilich sehr faszinierend wirken, wenn man z.B. über das Wetter in der Geographie-, in der Physik- und in der Biologiestunde spricht, wenn aber der ungeheure Wissensstoff unserer Zeit nicht mehr bewältigt wird, so kann man sich den Luxus der Doppelgeleisigkeit eben nicht mehr leisten, bzw. man müßte Doppelgeleisigkeiten auf das notwendige oder nützliche Ausmaß beschränken. Auch hier müßten sich Arbeitsgemeinschaften der Lehrer mit diesem Problem befassen, wie es uns überhaupt scheint, daß das Problem der Lehrstoffbewältigung nicht nur ein Problem der Schulgesetzgebung ist, sondern vielmehr auch ein Problem der Lehrerschaft selber, die sich hier Richtlinien erarbeiten müßte; freilich mit Zustimmung der Schulbehörden auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene. Der einzelne Lehrer kann nämlich nicht immer ohne Rückenbedeckung durch das Gesetz entscheiden, welchen Stoff er weglassen soll. Es erschiene uns jedenfalls sehr wesentlich, daß der Blick auf das Detail im Stoff nicht den Blick auf das Ziel trübt.

Der Tiroler Schulkreis sieht sich jedenfalls mit jener Äußerung, die einmal gemacht wurde, einer Meinung, daß der Mensch bzw. das Kind das Maß der Schule sein müßte. In diesem Sinn verlangt er die rascheste Einsetzung von Lehrplanreformkommissionen für die einzelnen Fächer einerseits, und andererseits die Befassung von Seminaren und Lehrerkonferenzen mit dem Problem der Stofffülle. Der T. Sch. ist der Auffassung, daß die



Gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 1980 wünsche ich allen herzlich.

Damit verbinde ich meinen Dank und die Bitte um weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Bürgermeister

Anton Braun

zweifellos notwendige und vielleicht heute sogar permanent notwendige Schulreform nicht durch ständige Änderungen der Organisation gelöst werden kann, sondern nur durch die sogenannte innere Schulreform. Für dieses Problem, das ja vor allem die Eltern auch bedrückt, die ihren Kindern helfen wollen und die um den Fortgang ihrer Kinder in der Schule besorgt sind, müßte die Öffentlichkeit mehr als bisher interessiert werden. Es ist außerdem ein Unding, nach der Ge-

samtschule zu rufen oder nach einer neuen Mittelschule, ohne sich vorher darüber Gedanken zu machen, welchen Lehrplan diese neue Schulreform der Zehn- bis Vierzehnjährigen bewältigen soll. Hier ist unserer Meinung nach der Angelpunkt, über den man die öffentliche Diskussion um die neue Mittelschule einsteigen könnte und den Ruf nach einer Lehrplanreform erheben. Dies alles unter dem Motto: Erst ein neuer Lehrplan, dann eine neue Organisation.

## Ein Reise-Abenteuer

Es war im Hinterland von Australien, dem sogenannten „Outback“. Wir hatten das kleine Städtchen Winton verlassen, um das ca. 200 km lange Naturstraßenstück nach Kynuna in Angriff zu nehmen. Naturstraße heißt hier, daß eigentlich keine Straße vorhanden war, sondern daß sich die Autofahrer selbst einen Weg gesucht haben. Nach mehrmaliger Benützung einer Spur wächst dann kein Gras mehr, und schon gibt es eine „Straße“.

Da es in Strömen regnete, kamen wir nicht sehr weit, denn der Boden war durchweicht. Mit Mühe gelang es uns, das Fahrzeug zu wenden, wobei uns 2 Landrover halfen. 2 Tage verbrachten wir in Winton, um besseres Wetter abzuwarten. Gemeinsam mit einer Musikergruppe, deren Wohnbus bunt bemalt war, wagten wir dann die Weiterreise. Schon nach kurzer Zeit kamen die ersten Wasser- und Schlammflöcher, in denen wir steckenblieben. In der Hoffnung, daß es besser würde, stiegen wir alle aus und schoben an. Die Sattelschlepper durchfahren diese Löcher mit großer Geschwindigkeit, aber sie hinterlassen tiefe Spurrinnen im weichen Boden, so daß die Motorschutzplatte auf dem Boden auflag, und die Räder leer kreisten. Wir sammelten Steine und legten sie unter. Dies alles geschah in der subtropischen Zone, wo es fast keinen Schatten gibt, und wo Temperaturen von 40 bis 50 Grad C keine Seltenheit sind.

Total erschöpft schlugen wir unsere Zelte auf, ganze 50 km waren wir weitergekommen. Im Radio hörten wir, daß 2 Fahrzeuge als vermisst gemeldet wurden, eines davon waren wir. Das eingesetzte Suchflugzeug habe aber nach kurzer Zeit unseren Standort auffindig machen können, da das andere Fahrzeug grell bemalt war. Am nächsten Morgen kämpften wir uns weiter. Inzwischen waren einige Wasserlöcher ausgetrocknet, und die Begeisterung schlug hohe Wellen, wenn wir durch eines durchkamen, ohne schieben zu müssen. Wenn es uns jedoch nicht gelang, aus eigener Kraft durchzukommen, mußten wir eben-

warten, bis ein Sattelschlepper des Weges kam und uns herauszog. Oft halfen wir kleineren Fahrzeugen, wieder aus dem Schlamm herauszukommen. Am Abend gelangten wir dann endlich nach Kynuna, und die banger, heißen Stunden waren vergessen. 20 Mal hatten wir das Fahrzeug durch Pfützen gestoßen und aus dem Schlamm herausgeholt, wodurch manchmal bis zu 2 Stunden verloren gingen.

Am meisten beeindruckte mich die gute Moral. Wir hielten zusammen wie Pech und Schwefel. Wenn einer den Mut verlieren wollte, heiterten ihn die anderen wieder auf. Wir teilten das Wasser, und als keines mehr da war, wurde eine der Wasserpfützen als „Trinkwasserbecken“ auserkoren. Niemand durfte hineintreten, und als sich der Schlamm gesetzt hatte, war das Wasser trinkbar. Um keinen Sonnenbrand zu bekommen, schmierten wir unseren ganzen Körper mit Schlamm ein. Wir lieferten uns Schlammschlächten, an denen sich die Chauffeure anderer Fahrzeuge gerne beteiligten.

Die Menschen, die in diesem Land leben, sind das gewohnt. Jeder hilft jedem, ein Gebot der Notwendigkeit. Wenn wir zum Beispiel zum Essen anhielten, fuhr kein Auto vorbei, ohne zu fragen, ob alles in Ordnung sei. Die Hitze, die Trockenheit und Eintönigkeit dieses weiten, ebenen Gebietes haben die Bewohner einsilbig und hart im Nehmen gemacht, ihnen aber gleichzeitig die Gewissheit gebracht, daß nur durch das Zusammenhalten unter den Mitmenschen und ein offenes Herz für die Nöte des Nächsten der Überlebenskampf bestanden werden kann.

Martha Schübach-Kraxner

## Die Opferung

*Die Jungfrau lag bleich und schön auf dem Opferstein. Sie lag wie hingegossen, nur mit einem dünnem Schleier bedeckt, reglos in stummer Resignation. Der Rat der Ältesten hatte ihren Opfertod beschlossen, um die Gottheit zu versöhnen, welche das Volk seit geraumer Zeit mit mancherlei Pla-*

*gen heimsuchte, deren ärgste die lebensbedrohende Dürre war. Durch die Opferung des schönsten Mädchens mußte die Gottheit versöhnt werden, zumal sie als gegen weibliche Schönheit nicht unempfindlich bekannt war. Schwere bewaffnete Soldaten bildeten einen lebenden Schutzwall um den Opferstein, der etwas erhöht lag, sodaß das Volk, welches sich hinter den blitzende Waffen in atemlosem Hinstarren staute, die Geschehnisse genau verfolgen konnte. Auch hinter der Menge Waffen! Der Herrscher hatte von seinem Geheimdienst erfahren, das der Opfertod des Mädchens nicht von allen seinen Untertanen gutgeheißen wurde, denn es stammte aus vornehmer Familie. Jeder Befreiungsversuch würde von seinen kampfgewohnten Soldaten blutig zurückgewiesen werden.*

*Reglos lauschte die Menge den beschwörenden Worten des bärtigen Priesters, der das Wohlwollen der Gottheit und die gnädige Annahme des Opfers erflachte. Knisternde Spannung lag über den Versammelten, wurde schier unerträglich, als der Priester den so lange entbehrten Regen erflachte und löste sich in begeisterte, ekstatische Volksfreude auf, als einer schwarzen Gewitterwolke, die sich unbemerkt über den blauen Himmel herangeschoben hatte, die erten Tropfen entströmten – ein Zeichen, daß die Gottheit gnädig gestimmt war und gesinnt, das Opfer anzunehmen.*

*Wenn die Jungfrau gehofft hatte, durch ein wundersames Ereignis doch noch im letzten Augenblick gerettet zu werden, so mußte sie diese Hoffnung nun endgültig begraben.*

*Ihre Fassung war einer edlen Jungfrau aus vornehmerm Hause würdig, nur die schöngeschwungenen Lippen erbebten ob der Endgültigkeit des ihr bestimmtes Schicksals.*

*Jetzt ergriff der Priester den langen, funkelnden Opferdolch. In atemloser Stille hob er ihn langsam und feierlich, um mit einem Stoß das Herz des Mädchens zum Stillstand zu bringen. Die todbringende Opferhand zuckte nieder – doch das Herz der Jungfrau blieb unversehrt. O Wunder über Wunder, ein Blitzstrahl hatte der Hand des Priesters mit urgewaltiger Kraft den Dolch entrisen und den Opferwütigen leblos vor die Stufen des Altares hingeworfen. Die Gottheit hatte in ihrer Großmut das Leben des Mädchens geschont.*

*Das Mädchen erhob sich langsam – ein ungläubiges Staunen lag auf seinem Antlitz – und hielt ihre gefesselten Hände ihrem Geliebten hin, der herbeigeeilt war, sie in seine Arme zu schließen.*

*Als ich das Kino verließ, durchströmte mich tiefes Bedauern, nicht in dieser herrlichen, heroischen, an Wundern so reichen Zeit gelebt zu haben.*

Much sonnleitner

# DIESPARVOR

## ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTEN UND SILVESTER

24.12. Landeck, Zams u. Perjen geschlossen – Ischgl u. Serfaus vorm., St. Anton vorm. u. nachm. geöffnet

31.12. vorm. normale Schalterzeiten in allen Geschäftsstellen  
nachm. Serfaus v. 16 -17 Uhr, St. Anton 14 - 16 Uhr geöffnet

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen:

## 5. Zug der F.F. Landeck hielt Jahresrückschau



Das „Triumvirat“ des 5. Zuges: v. l. Schriftführer Karl Greuter Kommandant Hans Hainz und Kdt.-Stellv. Hugo Vogt.

Die Jahreshauptversammlung des 5. Zuges Perjen der F. Feuerwehr Landeck wurde am 16. Dez. im „Tirolerhof“ in Perjen abgehalten. Kommandant Hans Hainz forderte nach der Begrüßung zu einer Gedenkminute für das verstorbene Mitglied Norbert Kathrein auf. Florian Albertini legte für den erkrankten Kassier Albert Albertini den Kassabericht vor (238.905 S Einnahmen, 233.317 S Ausgaben) und erhielt auf Antrag von Kassaprüfer Hugo Vogt die volle Entlastung ausgesprochen.

Greuter Karl erstattete Bericht über die Einsätze im Jahr 1979, u.a. ein Öleinsatz bei der Perjener Brücke und mehrere Einsätze der Bergeschere. Zahlreiche andere Aktivitäten, wie Scheibenschlagen, Volksmarsch, der Ausflug nach Einsiedeln am 21. u. 22. August, neun Ausschusssitzungen und 15 Proben sorgten für ein abwechslungsreiches Vereinsleben.

Zugskommandant Hainz bedankte sich bei der Musikkapelle für die Unterstützung bei der Einweihung des Wegkreuzes am Sonnenweg, ebenso den Spendern. Der gute Probenbesuch sei gegen Herbst etwas abgeflaut. Besonderes Lob gab es für die Jungmänner. Sieben von ihnen wurden neu aufgenommen, mußten zu diesem Anlaß allerdings in Zivil erscheinen; da keine Uniformen vorhanden waren. Hainz dankte Stadt- und Bezirksverband für die finanzielle Unterstützung (Funkgerät) und hob auch die Leistungen von Alois Albertini hervor, der eine u.a. Werkbank anfertigte. Demnächst soll, ebenfalls in Eigenregie, eine Montagegrube eingerichtet werden. Kommandant Hainz dankte auch den Frauen und Müttern der Feuerwehrmänner für die Mühewaltung (Säuberung der Uniformen und Mitarbeit bei Veranstaltungen).

Die Neuwahlen ergaben einstimmig folgenden Ausschuß: Kdt. Hans Hainz, Stellv. Hugo Vogt; Kassier Alois Albertini, Stellv. Florian Albertini; Schriftführer Karl Greuter, Stellv. Fritz Girardelli; Geräte Alois Albertini und Walter Juen; Chro-

nik Karl Greuter; Fahrzeuge Greuter, Juen; Kassaprüfer Alois Koch und Rudi König.

Bürgermeister Anton Braun bescheinigte dem 5. Zug „ein starkes Vereinsleben, das neben den Pflichtübungen und Einsätzen Bedeutung für das Leben in Perjen hat“, und betonte die Wichtigkeit dieses Zuges angesichts der Gefährlichkeit des Transportgutes auf Straße und Schiene.

Bezirkskommandant Rudolf Hueber lobte den Ausbildungsstand und die Wartung der Geräte, die dem ganzen Bezirk zugute kämen. Am Sektor „gefährliche Güter“ fange man gegenwärtig in bezug auf Ausrüstung und Ausbildung ganz von vorne an.

Für Bez.-Feuerwehrrinspektor Franz Regensburger war es „ein bitterer Tropfen“, daß junge Leute ohne Uniform angelobt werden mußten. Auch für ihn ist der Transport gefährlicher Güter „das derzeitige Hauptthema“. Bei 4000 (!) gefährlichen Gütern gehe es mit dem Hausverstand allein nicht mehr (400 Merkblätter). Es würden immer wieder u.a. die Fragen aufgeworfen, ob die Feuerwehren mit der technischen Entwicklung Schritt halten können und wer den Verdienstentgang vergütet.

Mit der Eröffnung der Arlberg-Zufahrtsrampen („keiner von uns weiß eigentlich davon“) bekomme die Feuerwehr „mit einem Schlag eine immense Aufgabe aufgelastet“. Die Problematik für den Feuerwehrmann Regensburger besteht nicht zuletzt darin, daß man einerseits (mit Recht) ganz penibel darauf schaut, daß das Blech vor der Ofentür liegt, andererseits jedoch Straßenstücke mit Tunnels, Galerien und Brücken genehmigt und sozusagen auf gut Glück in Betrieb nimmt. Die ASTAG hat zwar eine Tunnelfeuerwehr, die jedoch für größere Unfälle nicht ausreicht. Langzeitemeräte mit einer Arbeitsleistung von vier Stunden seien hier u.a. erforderlich.

In den Bereich der Kritik fiel auch die momentane Übung, daß es zwar bei Ausrüstung mit



Spikereifen einer großen Plakette bedarf, bei gasbetriebenen Autos derzeit jedoch noch keine Kennzeichnung vorgeschrieben ist.

Mit der Relaisstation am Kraiberg, mit der man Paznaun- und Stanzertal und das Obergricht bis Ried erreichen kann und der geplanten Station beim Gachen Blick habe man „funkmäßig den ganzen Bezirk im Griff“, sagte Regensburger.

Der Rettungsschlauch (1000 s pro lfm) für Bergung aus Hochhäusern werde zur Hälfte finanziert, anzustreben wäre, daß etwa in Hotels dieses Gerät einsatzbereit vorhanden ist.

Abschnittskommandant Hubert Ostermann, der stellvertretend für Kdt. Edgar Zangerl an der Versammlung teilnahm, regte eine einvernehmliche Regelung in bezug auf Alarmierung und die Abhaltung eines Funkkurses in Landeck an.

Alfred Pöll freute sich als Obmann der Musikkapelle über die gute Verbindung zum 5. Zug, dessen Tätigkeit weit über das Vereinsmäßige hinausgehe.

Der Kommandant des zweiten Zuges, Walter Erhart, bezeichnete die „Disziplin und Aktionen“ der Perjener als „beispielgebend für alle anderen Züge“.

Gegen Ende der Versammlung erschien noch Pfarrer P. Hermann Gasser. O.P.

O, wunderschön ist Gottes Erde und wert, darauf vernügt zu sein. Hölty

Schischule Landeck-Zams

**Kinderschikurs 1980**

vom 2. 1. — 6. 1. 1980

Täglich von 10 - 12 u. 13 - 15 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt:

Schischule Venetseilbahn

Telefon 2665

## Krippenbaukurs in Nauders



Fleißig an der Arbeit sieht man hier Roswitha Spöttl, Aurelia Kundmann und Pepi Deutinger

Der Krippenbaukurs, der im Oktober dieses Jahres ausgeschrieben wurde, fand ein erfreuliches Echo. In 25 Abenden bauten die Teilnehmer des Kurses durchwegs Tirolerkrippen. Unter fachmännischer Leitung entstanden kleine Kunstwerke, und die Liebe für das Detail kannte keine Grenzen. Auf die Ställe und Stadel wurden Ziergiebel mit Schnitzwerk und Kreuzstreben gesetzt, die Dächer mit bis zu 1500 gespaltenen Lärchenschindeln gedeckt, plätschernde Brunnen, Natursteinmauern aus Nauderer Steinen (ein Schiefer), landwirtschaftliche Geräte als Zubehör zur Krippe, darunter eine funktionierende Windmühle gebaut. Ein Teilnehmer schnitzte auch die

Figuren zur Krippe selbst und zeigte dabei sein bisher verborgenes gestalterisches Talent.

Die Krippen werden in der Zeit von Freitag, 21. Dezember, bis Sonntag, 23. Dezember, in der Raiffeisenkasse Nauders ausgestellt. Der Modellclub Nauders dankt für die rege Teilnahme am Kurs und verspricht, auch im kommenden Herbst nach der Flugsaison wieder mit einem interessanten Kurs aufzuwarten: mit einem Kurs für Bauernmalerei.

**In religiösen Dingen ist das Wort Glaube gleichbedeutend mit Überzeugung.** Egidy



Bis zu 1500 Lärchenschindeln erforderte ein Staldedach

## Adventfeier für alte Leute in See im Zeichen der Zusammenarbeit

Nachdem die Jungbauernschaft mit der Adventfeier für alte Leute begonnen hatte und diese in den vergangenen beiden Jahren von der Jungen ÖVP See weitergeführt worden war, tat man sich heuer zusammen und organisierte diese Feier erstmals gemeinsam. Ich glaube, es hat sich gelohnt.

Es konnten zu diesem gemütlichen Nachmittag am 2. Adventsonntag insgesamt 59 Leute im Alter von 65 bis 91 Jahren begrüßt werden. Wir möchten uns für das Interesse, das solchen Veranstaltungen entgegengebracht wird, besonders bedanken. Ich glaube, dies ist der beste Beweis für die Anerkennung der Arbeit eines Vereins.

Hier sei im Namen aller dem Duo Hans und Andy, dem Kinderchor der Hauptschule Kappl, dem Paznauner Männerchor, beide unter der Leitung von Erich Wechner und der Bläsergruppe der Familie Gstrein für die musikalische Gestaltung der Feier recht herzlich gedankt. Weiters bedanke ich mich für die netten Worte des Herrn Pfarrers und des Bürgermeisters, bei der Jugend Legio Mariens für die Bereitstellung der netten Adventgestecke, bei der Familie Josef Narr für die Bereitstellung des Gastlokales und nicht zuletzt allen Mitarbeitern der Seer Jungbauernschaft mit ihrem Obmann Reinhold Ladner und den Mitarbeitern der Jungen ÖVP See.

Allen Mitarbeitern herzlichen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im letzten Jahr, ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit im neuen Jahr!

Der Obmann der Jungen ÖVP See  
Zangerl Walter

## Das Bundesministerium für Finanzen gibt bekannt:

Zur Erstellung der Lohnsteuerstatistik 1979 werden die Arbeitgeber gebeten, die Lohnsteuerkarten 1977/78/79 nicht den Arbeitnehmern zurückzugeben, sondern nach Ausfüllung der Ergänzungsblätter an das für die Lohnsteuerabfuhr zuständige Finanzamt einzusenden.

Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich die Dauerlohnsteuerkarten. Dem Arbeitnehmer darf die Lohnsteuerkarte nur dann ausgefolgt werden, wenn er sie für Zwecke eines vom Finanzamt durchzuführenden Jahresausgleiches benötigt.

Nähere Einzelheiten über diese Aktion enthält ein Merkblatt, das allen Arbeitgebern zugesendet wird. Alle Arbeitgeber werden ersucht, die darin enthaltenen Anleitungen genau zu beachten. Arbeitgeber, welchen das Merkblatt bis 31. März 1980 noch nicht zugegangen sein sollte, werden gebeten, es beim zuständigen Finanzamt anzufordern.

Arbeitgeber, die sich bei der Lohnverrechnung einer Datenverarbeitungsanlage bedienen, können an Stelle der Lohnsteuerkarten, Magnetbänder usw. abliefern. Nähere Einzelheiten darüber sind dem Merkblatt zu entnehmen.

## 's Perjenerstüberl voller Kinder aus Vietnam

Stammgäste eines Gasthauses müssen nicht immer Schnapsideen haben. Als Beweis für diese Behauptung kann man die Idee etlicher Stammgäste des Perjenerstüberls nehmen, Kinder aus Vietnam – 69 Vietnamesen werden derzeit im Kinderdorf Imst betreut – zu einem gemütlichen Nachmittag einzuladen. Neben dem Wirt-Ehepaar Anni und Bruno Markl begeisterten sich 25 Stammgäste dafür. Man nahm umgehend Kontakt mit Kinderdorfdirektor Klee auf, der sich von der Idee sehr angetan zeigte. Und so fuhr am



Die Jüngste zählte vier Jahre und sang ein Lied aus ihrer Heimat, in dem es hieß, daß sie brav lernen will, damit sie später, wenn sie groß ist, eine gute Bäuerin abgibt und es ihr also gut gehe . . . die Hölle- maschinerie des Krieges hat allerdings für solche Kinderträume kein Verständnis.



Die Kinder aus Vietnam lauschten aufmerksam den für sie fremdartigen Klängen der Juen/Öttl-Gruppe

15. Dezember 27 Kinder und junge Mädchen und Burschen mit kinderdorfeigenem Bus und privaten PKWs zu einem Mittagessen nach Perjen in das von Blumenhaus Hammerle anheimelnd dekorierte Perjenerstüberl. Die Gäste aus dem Osten, durch tragische Umstände zu uns verschlagen – manche Kinder stehen völlig allein da –, ließen sich den Kalbsbraten munden, wenn sie auch nicht verleugnen konnten, daß ihnen die Stäbchen noch vertrauter wären als Messer und Gabel. Ein Hauch fernöstlicher Kultur wehte



Haus der Mode  
**bilgeri**

Malsr Straße 43-45 6500 Landeck

durch das Tiroler Lokal, als die Kinder, die nur Krieg und Elend gesehen haben, Lieder ihrer Heimat sangen, die in Text und Melodie fast alle auf das schwere Schicksal dieses Landes abgestimmt sind. Den tirolerischen Klang brachten einmal mehr die Landecker Volksmusikanten Juen/Öttl. hinein, später gesellte sich Pater Clemens mit mehr „internationalem Sound“ dazu. Die Essenz dieses Nachmittags könnte man in dem kurzen Satz zusammenfassen, daß solche Kinder sicher die besten Botschafter ihres Landes sind. Angesichts dieser jungen Menschen aus einem Land, das seit über drei Jahrzehnten nur Krieg kennt, kamen vielleicht manchem Gedanken über den

Wahnsinn dieses Völkerhasses in einer Zeit, die uns nicht zuletzt durch die hohe Technisierung vor Augen geführt haben sollte, daß wir in diesem kleinen „Raumschiff Erde“ doch aufeinander angewiesen sind und miteinander in Frieden leben sollten. Das war die eigentliche Botschaft, die diese Kinder brachten.

Und so gingen nicht nur sie als Beschenkte „heim“ ins Kinderdorf Imst, sondern machten dem aufnahmebereiten Einheimischen manch neue Erkenntnis und Einsicht zum Geschenk. Der 5. Zug der Feuerwehr stellte sich abschließend mit süßen Gaben ein. Auch an die Daheimgebliebenen hatten die Stammgäste gedacht: für jedes der 19 Kinderdorfhäuser gab es noch einen Geschenkkarton und das von der Sammlung der Stammgäste übriggebliebene

Geld. 700.— S. wurde neben Abschiedsgrüßen Direktor Klee überreicht, der sich herzlich bedankte und als Erinnerung an diesen Nachmittag einen bemalten Keramikteller überreichte. Pfarrer P. Hermann Gasser hatte sich ebenfalls zu den Kindern gesellt und fühlte sich in diesem Kreise so wohl, daß er alsbald in seine Kutte fuhr, eine Flöte zum Vorschein brachte und zu spielen anhub. Ein netter Nachmittag der Völkerverständigung könnte man fast sagen. Die verschiedene Sprache war überhaupt kein Hindernis. Mit Tirolerisch, Vietnamesisch, Englisch und Französisch kam man bestens über die Verständigungshürde. Aber wenn man es genau betrachtet, hätte es dieser Sprachen nicht bedurft um sich zu verstehen.

O.P.



„Singing“-Clemens brachte Lieder zur Gitarre.

**Namenstage: FR (21.12.): Thomas – SA (22.12.): Jutta – SO (23.12.): Johannes, Viktoria, Dagobert – MO (24.12.): Adam u. Eva – DI (25.12.): Eugenia, Anastasia – MI (26.12.): Stephan – DO (27.12.): Johannes – FR (28.12.): Unschuldige Kinder – SA (29.12.): Thomas, David, Tamara, Lothar – SO (30.12.): Margareta, Germar – MO (31.12.): Silvester, Katharina, Melanie – DI (1.1.): Eligius – MI (2.1.): Basilius, Gregor – DO (3.1.): Genoveva – FR (4.1.): Robert, Angelika – Neujahrsnacht still und klar deutet auf ein gutes Jahr.**

## Landesabgeordneter Engelbert Geiger – 50 Jahre



Im Jahre 1952 trat er der Jungbauernschaft bei, wurde bald deren Ortsobmann und von 1957 bis 1966 Bezirksbauernobmann von Landeck.

Auf Gemeindeebene ist man sehr bald auf seine politischen Fähigkeiten aufmerksam geworden. Bereits 1956 wählten ihn die Dorfbewohner in den Gemeinderat und sechs Jahre später bis zum heutigen Tag zum Bürgermeister von Fließ.

Als begeisterter Tierzüchter erwarb sich Engelbert Geiger schon in den Fünfzigerjahren einen guten Ruf. Dies kommt auch darin zum Ausdruck, daß er von 1955 bis 1964 zum Zuchtbuchführer des Viehzuchtvereines Obereichholz bestellt wurde und seit 1972 als Vorstandsmitglied des Tiroler Braunviehzuchtverbandes aktiv tätig ist.

Im Jahre 1961 verehelichte sich sodann Engelbert Geiger mit Fräulein Anna Schütz. Aus dieser glücklichen Ehe entsprossen vier Kinder. Im gleichen Jahr legte er auch die Meisterprüfung für die Landwirtschaft ab.

Es bleibt verständlicherweise sein eifriger Einsatz für die bäuerlichen Belange bei den Bauern des Oberlandes nicht allzulange verborgen, und so entsandten ihn seine Berufskollegen bereits im Jahre 1961 in den Bezirksvorstand der Landwirtschaftskammer. Als dann im Jahre 1964 die Kammerwahlen stattfanden, wählten ihn die Kammerräte zum Bezirksobmann der bäuerlichen Interessenvertretung. Zwei Jahre später erfolgte ferner seine Wahl zum Bezirksobmann des Tiroler Bauernbundes. Im Jahre 1970 sprachen ihm

die Bauern erneut mit der Nominierung zum Abgeordneten kandidaten für den Tiroler Landtag das große Vertrauen aus.

In all diesen Funktionen wirkt Engelbert Geiger seither als fleißiger Anwalt für die Bauern, wobei ihm vor allem die Sicherung des Viehabsatzes zu halbwegs befriedigenden Preisen ein Herzensanliegen ist. Auch als Sachverständiger im Güterwegbau – war er doch sieben Jahre Vorarbeiter – trat und tritt der Jubilar stets energisch für den Ausbau und die Erhaltung der Güterwege ein.

Wir wünschen Engelbert Geiger, der seit 1975 auch Bezirksobmann der ÖVP ist, zu seinem Fünfziger alles Gute und verbinden damit die Hoffnung, daß Gott, der Allmächtige, ihm noch viele Jahre bester Gesundheit und froher Schaffenskraft zum Wohle und Nutzen der Bauern in unserem Lande schenken möge.

## Anmeldungen für Meisterprüfungen 1980

Die Meisterprüfungsstelle der Tiroler Handelskammer führt im Frühjahr 1980 Meisterprüfungen für Handwerke durch. Neuanmeldungen (mit Ausnahme für Tischler und Maschinenschlosser – Höchstteilnehmerzahl bereits erreicht –) und Anmeldungen zu den Wiederholungsprüfungen mögen bis **spätestens 11. Jänner 1980** bei der Meisterprüfungsstelle, 6020 Innsbruck, Meinhardstraße 14, vorgenommen werden.

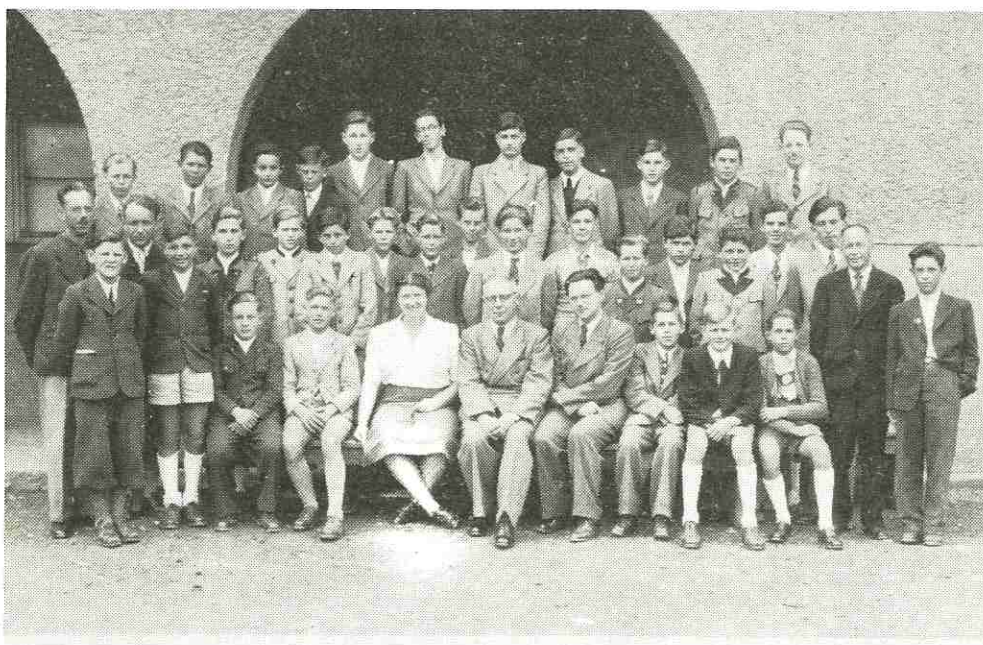
Antragsformulare sind bei der Meisterprüfungsstelle sowie bei allen Bezirksstellen der Handelskammer erhältlich.

Die Prüfungstaxe bei Neuanmeldungen beträgt derzeit S 2.750,- (einschließlich S 400,- Ausbilderprüfungstaxe).

Nähere Auskünfte erteilt die Meisterprüfungsstelle unter der Tel.-Nr. 35 6 51, Kl. 423.

Der Leiter der Meisterprüfungsstelle:  
Dr. A. Jud e.h.

## Wie es früher war



Die Abschlußklasse der 4. Klasse Hauptschule im Jahre 1949



Das sind Deine „Vorsätze“ fürs neue Jahr!?



## Der große Theatererfolg der letzten Jahre Zur Aufführung von „Endspurt“ von Peter Ustinov in der Landecker Aula

In der 3. Abonnements-Vorstellung des Kulturreferats der Stadt Landeck bringt das Landestheater Schwaben am Freitag, 4. Jänner 1980, einen der größten Theatererfolge der letzten Jahre: Peter Ustinovs „Endspurt“. Die Inszenierung des Werkes liegt in den Händen von Intendant Peter H. Stöhr, das Bühnenbild gestaltete Klaus-Dieter Lindner. Für die beiden Hauptrollen wurden zwei namhafte Gäste verpflichtet: Karin Arps (Luzern) und Herbert Steininger (Wuppertal-Basel). Von bekannten Gesichtern wird man wiedersehen Ellen Baier, Anna Henrix, Karlheinz Eubell, Reginald van Iwen u.a.

Ustinov, der bekannte englische Schauspieler und Dramatiker, nennt sein Stück ein „biographisches Abenteuer“, weil er versucht habe, eine Figur in Teile zu zerlegen. Er zeigt den achtzigjährigen Schriftsteller Am Kinsale zudem als 60-, 40- und 20jährigen. Am Ende seines Lebens macht sich der 80jährige Kinsale zum literarischen Endspurt auf und schreibt seine Memoiren – allein mit seinen Erinnerungen.

Es ist ein außergewöhnlicher dramatischer Vorwurf, gestaltet in geistvollen, dabei witzigen und amüsanten Dialogen. Ustinov läßt den alten Sam noch einmal durch alle kritischen Situatio-

nen seines langen Lebens gehen. Als er schließlich zum „Endspurt“ ansetzt, sind es seine früheren Ichs, die fordern: „Schreib nieder, was du mußt . . . ehrlich . . . deine Fehler, deine Dummheiten, deine Unzulänglichkeiten.“

Es ist also wahrlich kein Wunder, daß „Endspurt“ zu den meistgespielten Stücken unserer Tage zählt; der Reiz des Geschehens und die sprühenden Dialoge ziehen den Zuschauer immer wieder in ihren Bann. So wird es auch in Landeck sein!

**Am Nachmittag des 4. Jänner 1980 gibt das Landestheater Schwaben das Stück „Armer Ritter“ als Kindervorstellung. Diese beginnt um 15.30 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck. Der Eintrittspreis beträgt 25. – S.**

## Theatergruppe Pettneu wagte sich an Problemstück

Mit „Ungewolltes Leben“ der Südtiroler Autorin Franziska Waldeck brachte die Heimatbühne Pettneu zur Adventzeit ein Problemstück. Es geht um die Abtreibung, angesichts der umstritte-

nen Fristenlösung ein brisantes Thema. Den Pettneuern unter Obfrau Erna Gröber und Spielleiter Hermann Spiss kann man zur Durchbrechung der „Schallmauer“, die da ist, daß viele meinen, mit einem Problemstück könne man nicht vor das Publikum, nur gratulieren.

Auch schauspielerisch sah man gute Leistungen. Mit der Autorin müßte man schon ein Wörtl reden. Eventuell auch mit dem Landesverband, ob denn wirklich keine guten, zeitnahen Stücke da sind.

Man muß absolut nichts gegen den Bauernstand haben, wenn man sich einmal ein Stück auf einer dörflichen Bühne wünscht, in dem keine Bauersleute vorkommen. O.P.

## Mach Pause – lies Lyrik

Gestaltet von F. Wille

Weihnachten – das Fest der Freude, der Liebe, des Schenkens. Das folgende Gedicht stammt aus den („goldenen“?) 20er Jahren – Weihnachten in Armut. Auch heute noch werden bis und am 24. Dezember noch tausende Menschen, vor allem Kinder, verhungern.

E. Kästner –

**Weihnachtslied, chemisch gereinigt**  
(Nach der Melodie: „Morgen, Kinder, wird's was geben!“)

Morgen, Kinder, wird's nichts geben!  
Nur wer hat, kriegt noch geschenkt.  
Mutter schenkte euch das Leben.  
Das genügt, wenn man's bedenkt.  
Einmal kommt auch eure Zeit.  
Morgen ist's noch nicht soweit.

Doch ihr dürft nicht traurig werden.  
Reiche haben Armut gern.  
Gänsebraten macht Beschwerden.  
Puppen sind nicht mehr modern.  
Morgen kommt der Weihnachtsmann.  
Allerdings nur nebenan.

Lauf ein bißchen durch die Straßen!  
Dort gibt's Weihnachtsfest genug.  
Christentum, vom Turm geblasen,  
macht die kleinsten Kinder klug.  
Kopfgut schütteln vor Gebrauch!  
Ohne Christbaum geht es auch.

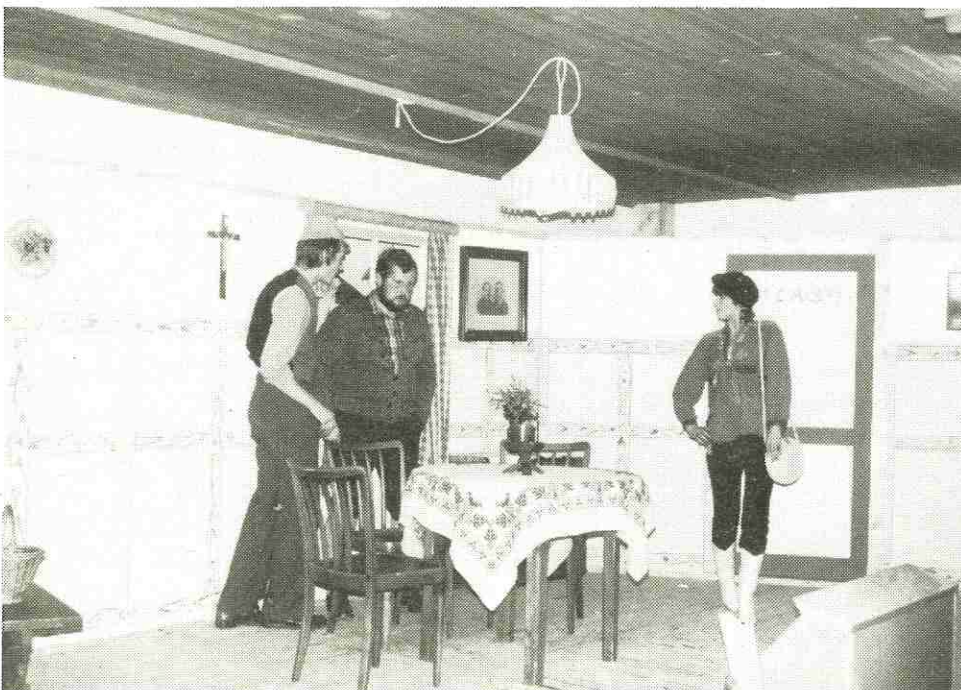
Tannengrün mit Osrambirnen –  
lernt drauf pfeifen! Werdet stolz!  
Reißt die Bretter von den Stirnen,  
denn im Ofen fehlt's an Holz!  
Stille Nacht und heil'ge Nacht –  
weint, wenn's geht, nicht! Sondern lacht!

Morgen, Kinder, wird's nichts geben!  
Wer nichts kriegt, der kriegt Geduld!  
Morgen, Kinder, lernt fürs Leben!  
Gott ist nicht allein dran schuld.  
Gottes Güte reicht so weit . . .  
Ach, du liebe Weihnachtszeit!

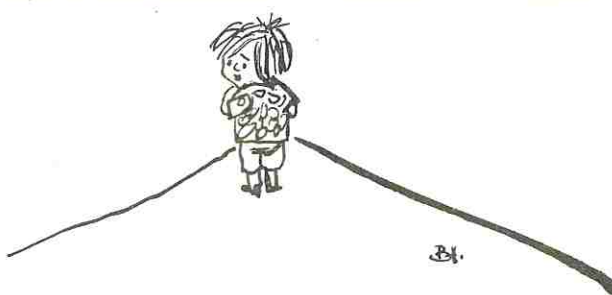
**Unser Leben währet siebzig Jahr, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahr, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.**

Psalm 90, 10

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck  
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214  
oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwort-  
lich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Frei-  
tag – Jährlicher Bezugspreis S 96. – (einschl. 8 % Mwst.) –  
Verschleißpreis S 3. – (incl. 8 % Mwst.) – Verlagspostamt 6500  
Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Ty-  
rolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512



Die Redaktion wünscht – eh scho wissn – und freute sich, müßte niemand im Zorn auf das vergangene Jahr zurückblicken und könnte sich voll Mut und Tatendrang in die Unge-  
wißheit des Jahres 1980 stürzen.



## ... einfache Dinge, die eine schöne Sprache zu uns sprechen



Der Kinderchor der Volkshochschule Landeck

Der Mittelpunkt der Ausstellung, die 20 qm große mechanische Krippe des Josef Zangerl mit vielen sich bewegenden Figuren

Am vergangenen Samstag, 15.12., wurde die Ausstellung „Alte Krippen“ des Bezirks-Museumsvereins im Schloßmuseum Landeck eröffnet.

Obmann Prof. Norbert Strolz konnte am zahlreich erschienenen Eröffnungspublikum das Krippen-Interesse der Bevölkerung erkennen, und man darf vermuten, daß der alte, bei uns völlig abgekommene Brauch des Krippeleschauens zumindest so eine kleine Wiedergeburt erlebt.

Die Schau, zusammengestellt aus Leihgaben Privater, des Heimatmuseums Imst und des Tiro-

ler Volkskunstmuseums, umfaßt Krippen und Krippenfragmente aus der Zeit von 1730 bis 1900.

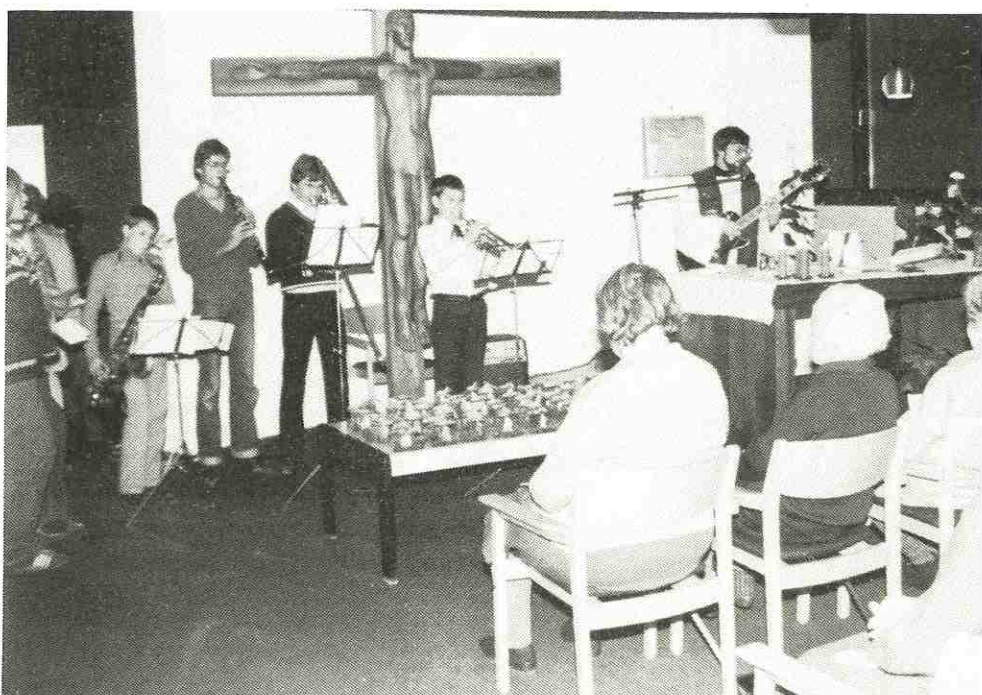
Kultur, als Gestaltung der Umwelt definiert, sei – so Prof. Strolz, auch an diesen Krippen ersichtlich. „Es geht hier um einfache Dinge, die eine schöne Sprache zu uns sprechen“, meinte der Obmann des Bezirksmuseumsvereins bei seiner Eröffnungsansprache, und die Feststellung „der Mensch ist hier Mittelpunkt und nicht die Leistung“, ist geeignet, uns Konsumweihnachtskin-

dern mahndend unter die Haut zu gehen, wo doch der (die) eine oder andere ein kleines Herz für solche Dinge entdeckt.

Der Kinderchor der Volkshochschule Landeck unter Hans Tschiderer und die Landecker Volksmusikanten Juen-Öttl gaben der Eröffnung den musikalischen Rahmen.

Die Ausstellung ist vom 15.12. bis 13.1. 1980 täglich von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Geöffnet ist auch die Schloßschenke (13-20 Uhr).

**Es ist mit unseren Urteilen wie mit unseren Uhren. Keine geht mit der andern vollkommen gleich, und jeder glaubt doch der seinigen.** Gellert



Verbunden mit einer feierlich gestalteten rhythmischen Messe überreichte die KAJ Perjen 100 „Kripplein“ (siehe Bild) den Menschen im Betagtenheim in Landeck. Die FREUDE an diesem Samstag vor dem 3. Adventssonntag war bei jung und alt groß. P.C.

### Dank für Spenden für Kaltenbrunn

Wir möchten auf diesem Wege für alle Spenden für die Renovierung der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn ein aufrichtiges Vergelts-Gott sagen.

Ebenso herzlich danken wir den Pfarrämtern und Geldinstituten des Oberlandes für die Unterstützung und Mitwirkung bei der seit 1978 laufenden Bausteinaktion.

Wir erlauben uns, verehrte Leser, diesen Dank mit der Bitte zu verbinden, uns auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen, damit wir in der Lage sind, die letzte sehr kostspielige Phase der Renovierung auch finanzieren zu können.

Wir wünschen Ihnen allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes und zufriedenes neues Jahr.

Die Gnadenmutter von Kaltenbrunn immer mit Ihnen!

Für den Restaurierungsausschuß:  
 Josef HEISS Eugen LARCHER  
 Schriftführer Obm. u. Bürgermeister

## OSR Hans Walser, 60 Jahre

In kleinem Kreise, bescheiden, zurückgezogen, wie sein ganzes Leben, feierte OSR VSD Hans Walser seinen 60. Geburtstag. Wie jeden Sonntag führte ihn auch an diesem Tag sein VW zum Gottesdienst in Mathon, wo er mit seinem Kirchenchor die Messe gestaltete. Sicher hat niemand in seiner Schulgemeinde seines Geburtstages gedacht. Wer denkt schon direkt an einen Lehrer? Höchstens auf dem Umweg über das Kind; aber da tritt das Persönliche des Lehrers immer zurück.

Sicher hat er selbst an sein Leben zurückgedacht. Daran wie er als armer Student einer Bergbauernfamilie in Bregenz draußen sich durch die Studienjahre hungerte. Wie er dann später mit der 6. GD von Griechenland in den kalten Norden befohlen wurde. Harter Einsatz im kalten Polarwinter fern der Heimat. Ausgezeichnet, verwundet, auf die Militärakademie beordert und zum Leutnant befördert – Erinnerungen an harte Kriegsjahre. Mit Speck und Butter im Koffer und Brennholz im Rucksack ging es nach Innsbruck in die LBA – Arbiturientenkurs. In Ladis trat er in den Dienst als Lehrer. Schon dort begann das Tagewerk mit dem Spiel auf der Orgel; das sollte so bleiben bis heute. Nach zwei Jahren zog es ihn wieder in sein geliebtes Paznaun, nach Mathon. Er ist zur Zeit wohl einer der erfahrensten Ein-klaßlehrer, der noch im Unterricht steht. Schon bald baute er sich mit seiner Frau ein Haus in Ischgl. So fährt er nun jeden Tag bei Wind und Wetter, trotz „Graferin und Bärentalerin“ (gefährliche Lawinen!) zwischen Ischgl und Mathon hin und her. Darüberhinaus ist er schon Jahrelang Gemeinderatsmitglied und Aufsichtsratsvorsitzender der Silvretta-Seilbahn AG in Ischgl. Er ist Ehrenringträger der Gemeinde Ischgl. Seine Freizeit gilt der Familie.

Schon heuer wollte er in den verdienten Ruhestand treten. Noch einmal wurde er zum Schuldienst gebeten. Seine Dienstbereitschaft, seine

Liebe zu den Kindern, sein Gehorchenlernen in harten Kriegsjahren ließ ihn auch diesmal nicht „Nein“ sagen.

Zwei Generationen in Mathon können ihm Dank sagen, ihm gratulieren zu seinem Geburtstag, ihm Gesundheit und lange Jahre des Ruhestandes wünschen. jp



## moffilmwies'n in den Jugendräumen

ein klassiker in blue jeans:  
die neuen leiden des jungen w.

regie: eberhard itzenplitz – buch: ulrich plenzdorf – musik: cat stevens, michael ruggeberg  
der film von eberhard itzenplitz basiert auf dem stoff von ulrich plenzdorf, der als roman und bühnenstück in der ddr und danach auch in der brd zu einem hit wurde. das plenzdorf – buch hat zwei berühmte väter: goethes werther und den „fänger im rogggen“ von jerome salinger.

edgar wibeau, lehrling, riskiert in der fabrik einmal die große lippe. er fordert den ausbilder zu einem streitgespräch heraus, in dem er letztlich die beherrschung über sich selbst verliert und seinem lehrmeister eine eisenplatte auf den fuß fallen läßt.

die innerbetrieblichen folgen seiner unbeherrschtheit wartet edgar gar nicht erst ab. er schmeißt die arbeit hin, läuft von zuhause fort, und fährt nach berlin. in einer abbruchreifen wohnlaube findet er unterschlupf. hier entdeckt

er ahnungslos ein exemplar der goethe-novelle „die leiden des jungen werther.“

die moffilmwies'n verabschiedet sich damit für dieses jahr (wünschen tian mir nix, gell) vom teilweise frustrierten filmpublikum, das sich trotz der film-schweregeburten immer eingefunden hat.

falls aber wieder irgendetwas nicht hinwären sollte, wir können – wie immer – nichts dafür.

und spendet's leute, damit wir keine kalten füße bekommen.

film am freitag, 21. dezember, um 19.30 uhr in den jugendräumen.

z'weihnachten gibt's auch was.

für alle, die nicht wissen wohin am „heiligen abend“, oder diesen mal einfach ganz anders erleben und mitgestalten wollen, sind die jugendräume am 24. dezember ab 20.00 uhr geöffnet.



## Lebenshilfe

Wir danken allem Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Unterstützung und wünschen gesegnete Weihnacht und alles Gute im neuen Jahr.

Für die Lebenshilfe Direktor Klaus Wolf, Geschäftsführer-Obmann.

## Lohnsteuer: Abschreibemöglichkeiten

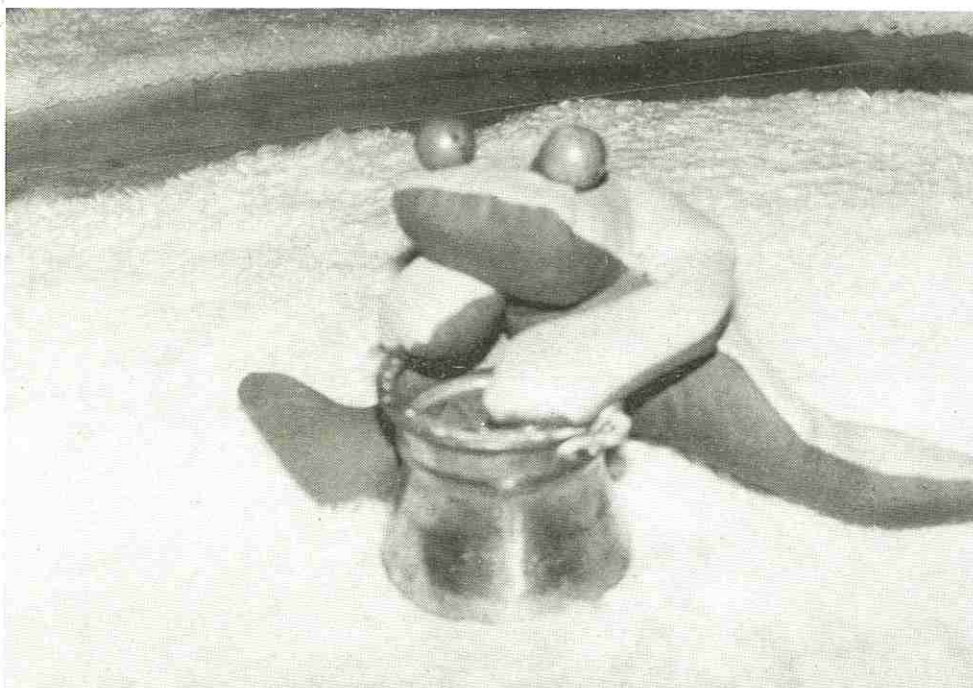
Sprechtag von Gem. Rat Alfred Pöll im Bezirkssekretariat der ÖVP, Malserstraße – Samstag, 22. Dezember 79, 9.00 bis 12.00 Uhr.

## Was der Frosch meint

Wie mir der Redakteur mitteilt, ist dies die letzte Nummer des Gemeindeblattes für dieses Jahr. So will ich mich – liebe Freunde – von Euch für heuer verabschieden. Ich danke Euch für die Aufmerksamkeit, die Ihr mir seit fast zwei Jahren entgegenbringt. Dies freut mich besonders, weil Ihr Menschen sonst eher „großen Tieren“ auflöst.

Das Gemeindeblatt ist die unabhängigste Zeitung weit und breit, obwohl es nicht draufsteht. Deshalb bin ich stolz darauf, in diesem „Kasblatt“ meine Meinung sagen zu dürfen, was ich auch im kommenden Jahr – so mir Leben und Gesundheit erhalten bleibt – zu tun gedenke.

Liebe Freunde, ich wünsche Euch friedliche Festtage und einen glücklichen Hupf ins Jahr 1980.  
Euer Quodlibet



# Kurzvereinm Nachrichten

## Volkshochschule Landeck

### Vortrag

Am Mittwoch, 9. Jänner 1980, um 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Frau Dr. Vera Ersimann über

TENERIFFA, die Vulkaninsel im Atlantik  
Farblichtbilder

Im Winter sehnt sich der Mensch nach sonnigen Gegenden. Dahin soll eine Teneriffa-Reise den Hörer bringen. Teneriffa mit seinen romantischen Küsten, dunklen Stränden und seiner einmaligen Vulkanlandschaft, hat auch eine überwältigend schöne Pflanzenwelt.

Auch vom ärztlichen Standpunkt aus wird die Reise von der Vortragenden besprochen, gilt doch die Kanarische Inselwelt als die große Möglichkeit, den Winter angenehm zu verbringen.

Karten zu 25.— S und 15.— S an der Abendkasse.

## Lungendurchleuchtung

Am Dienstag, 8.1.1980, finden im Gesundheitsamt Landeck (Tbc-Fürsorge) keine Lungendurchleuchtungen statt.

Der Amtsarzt: Dr. Falch

## Mütterberatung

Am Donnerstag, 27.12.1979 findet im Gesundheitsamt Landeck keine Mütterberatung statt.

Der Amtsarzt: Dr. Falch

## Philatelistenclub „Merkur“ Ldk.

Bitte dringend Neuheiten am Samstagvormittag bei Wyhs abholen.



## Institut für Familien- u. Sozialberatung Landeck

Wegen der Weihnachtsfeiertage entfällt die Familienberatung am 21. und 28.12.1979 und am 4.1.1980.

Die nächste unentgeltliche anonyme Beratung ist am 11. Jänner 1980 (Freitag) von 16-18 Uhr.

## Personalm Nachrichten

### Todesfälle

#### St. Anton

15.12. – Johann Lercher, 81 Jahre

#### Landeck

14.12. – Engelbert Marth, 65 Jahre.

#### Zams

12.12. – Anna Grisseemann geb. Elsensohn, 86 J.

## Altersjubilare

### Landeck:

Jahrgang 1898 (29.12.) Frau Schueler Aloisia, Kirchenstraße 12,

Jahrgang 1897 (30.12.) Herr Markart Alois, Fischerstraße 116,

Jahrgang 1898 (31.12.) Frau Eigl Elise, Fischerstraße 78.

### Zams:

Jahrgang 1896 (25.12.) Frau Wanner Maria, Pfarrgasse 9,

Jahrgang 1898 (26.12.) Frau Weber Johanna, Alte Bundesstraße 18.

### Strengen:

Jahrgang 1891 (27.12.) Frau Zangerl Anna, Balzerlen 138.

### Grins:

Jahrgang 1890, (31.12.) Pig Maria, Grins 61.



## Der Bezirk Landeck vor 100 Jahren

### im Spiegel der Presse

Zusammengestellt von Ludwig Thoma

Über die Kaiserfeiern anlässlich des silbernen Hochzeitsjubiläums des Kaiserpaars berichtete der „Tiroler Bote“ aus Landeck, Nauders, Prutz und Ried. Aus Zams berichtet der Korrespondent der „Neuen Tiroler Stimmen“:

Zams, 25. April. (Kaiserfeier.) Mächtige Pöllerfahnen weckten die Bewohner von Zams und Umgebung gestern beim ersten Tagesgrauen aus ihrem Schlafe. Um 8 Uhr früh war feierliches, vom hochw. Herrn Defan celebriertes Amt, wobei sicher viele Gebete für das Wohl der Majestäten zum Könige aller Könige zum Himmel gesandt wurden. Beim Anbruch der Abenddämmerung bot sich der staunenden Menge ein imposanter Zug Bewaffneter dar, geführt vom Landsturmmajor, Veteranenvereins-Vorstand Herrn Seifert. Der Zug setzte sich vom Gasthause des Altvorstehers Jos. Hauweis aus in Bewegung. Voran schritt die trefflich geschulte Musikkapelle des Ortes, ihr folgten die Mitglieder der Gemeindevertretung, dieser schlossen sich an Schützen und Veteranen, auf diese folgten Hellebardiere und mit Morgensternen, Dreschflegeln, Säbeln u. s. w. Bewaffnete, in jene Kleidung gehüllt, wie sie Landsturmmänner in alter Zeit getragen haben. Im Zuge befanden sich Männer von 80 und mehr Jahren. Die hiesige Feuerwehr, Fackeln tragend und rechts und links neben dem Zuge einherschreitend, beleuchtete das herrliche Bild. Nach der begeisterten patriotischen Ansprache des Herrn Sturmmajors Seifert im Hofe des Dekanatsgebäudes überreichte ein als Markbedenterin gekleidetes Fräulein dem hochw. Herrn Defan den ge-

## Starkenbach

Am 16.12. fuhr Karl Maschler aus Zams gegen 22 Uhr mit seinem PKW in Richtung Imst. Bei der Steigung Starkenbach begann der Motor zu stottern. Maschler lenkte den Wagen auf den Parkplatz des Kiosk in Starkenbach und öffnete die Motorhaube. Dabei schlug ihm eine Stichflamme entgegen. Maschler und Mitfahrer Hermann Erhard versuchten das Feuer zu löschen, was ihnen jedoch nicht gelang. Trotz des raschen Einsatzes der Feuerwehr aus Zams und Schönwies brannte das Auto total aus. Da während des Brandes Explosionsgefahr bestand, mußte die Bundesstraße für die Dauer von 20 Minuten gesperrt werden.

## Unfalltod bei der Perjener Brücke

Engelbert Marth, 64, aus Landeck überquerte am 14.12. gegen 9 Uhr als Fußgänger etwa 30 m östlich der Perjener Innbrücke die Straße von Norden nach Süden. Dabei wurde er von einem Klein-LKW, gelenkt von Manfred Ortner aus Fließ, angefahren und zur Seite geschleudert. Marth blieb mit schweren Verletzungen in der Fahrbahnmitte liegen. Er wurde mit der Rettung ins KH Zams eingeliefert, wo er eine halbe Stunde später den Verletzungen erlag.

füllten Becher; dieser brachte einen Toast auf Ihre Majestäten aus, in den Alle begeistert einstimmten, worauf die Kapelle die Kaiserhymne intonierte. Von da aus setzte sich der Zug wieder in Bewegung durch das ganze Dorf. Von den Bergen herab glänzten Freudenfeuer, weithin verkündend, daß auch hier die Leute dem silbernen Herrscherpaare noch jene Gefühle entgegenbringen, wie auch unsere Vorfahren ihrem angestammten Regentenhause in Treue ergeben waren, wenn es galt einzustehen für den tirolischen Treueschwur für Gott, Kaiser und Vaterland! Schreiber dieser Zeilen erlaubt sich ein Gebot der Pflicht zu erfüllen, wenn er bemerkt, daß unser Feuerwehr-Kommandant, Herr Edmund Grise-mann, sich große Verdienste am Zustandekommen dieses großartigen Festes erworben hat.



„Gewiß brauchte ich Dich damals nicht unbedingt zu heiraten - ich hätte mich ja auch von Deinem Vater erschießen lassen können ...“

# Die Bildhauerbrüder Piterich aus St. Jakob a.A.

## 3. Folge und Schluß

Der heutige, letzte Beitrag behandelt Schicksal und Werke des ältesten der Brüder Piterich, des

### Johann Piterich (1675 bis 1720)

Nach Beendigung seiner Lehrzeit bei einem noch unbekanntem Meister scheint er sich in Süd- und Mitteldeutschland auf Arbeitssuche aufhalten zu haben. Erstmals hören wir von ihm 1701, als er in Mainz eine folgenschwere Entscheidung trifft. Er tritt als Bruder Bildhauer in den Jesuitenorden ein. 1706 wird er nach Bamberg versetzt, wo er später für die Jesuitenkirche – der heutigen Martinskirche – arbeiten sollte. Vorher aber wurde er als billige Arbeitskraft an den Erzbischof von Mainz, Franz Lothar von Schönborn, verliehen. Dieser, als Kurfürst und Erzkanzler des Heiligen Römischen Reichs und als baulustiger und prunkliebender Kirchenfürst, legte bei seinem Schloß Gaibach, das sich in der Nähe von Volkach am Main befindet, einen großen barocken Garten an mit vielen Statuen aus der griechischen Mythologie. Johann war dazu ausersehen, vier gewaltige Statuengruppen zu schaffen, die vor der Orangerie aufstellung finden sollten. Dargestellt werden sollte die Schindung des Marsyas durch Apoll und der Kampf des Herkules mit Cacus. Diese beiden Gruppen sollten flankiert werden durch zwei Kampfgruppen aus dem Tierreich, zwei Löwen springen ein Pferd und zwei Hunde greifen einen Stier an. Piterich unterzog sich dieser gewiß nicht einfachen Arbeit, die schon ein gediegenes Können voraussetzte, in den Sommermonaten der Jahre 1708-09 und 10, wobei jeweils die Sandsteinblöcke aus Zeill herbeigeht werden mußten. Bei der Arbeit

half ihm immer ein Steinhauergeselle und in den beiden letzten Jahren auch einer seiner Brüder. Sein Name wird in den Rechnungsbüchern zwar nicht genannt, doch konnte es sich nur um den Felix gehandelt haben, der ihm 1709 beim Abreiben und Säubern zur Hand ging, 1710 aber schon mehr tun durfte. Sein Wochenlohn betrug ganze 30 Kreuzer; das war bestenfalls ein Taschengeld, wie es sich für einen Buben von 13, 14 Jahren ziemt.

Die Plastiken habe sich leider nicht erhalten, doch hat der Neffe des Bauherrn damals gemeint, daß sie unvergleichlich schön seien und in Europa sicherlich einzigartig.

In die Jahre 1709 bis 1714 fallen die Arbeiten, die Johann Piterich für die Martinskirche von Bamberg ausführte. Zunächst ersetzte er Brenos Gipsstatuen des Kaisers Heinrich und seiner Gemahlin Kunigunde am Marienaltar durch solche aus Holz, dann schuf er die Kreuzgruppe am Kreuzaltar mit den Seitenfiguren des hl. Josef und der Barbara; 1713 folgte der reiche plastische Schmuck der Kanzel. Davon haben sich die Christusfigur und am Schalldeckel die allegorischen Figuren der vier Weltteile erhalten. Den Abschluß bildeten die sechs Statuen der Jesuitenheiligen und der japanischen Märtyrer an den Wandpfeilern des Langhauses. Alle diese Figuren sind aus Holz.

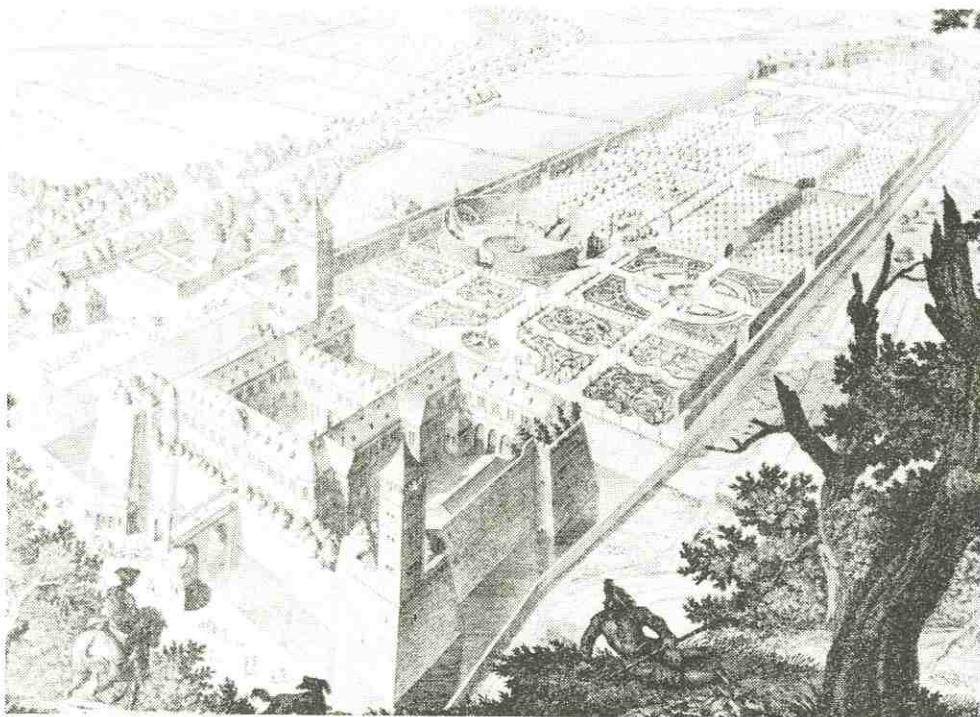
1715 finden wir Piterich wieder im Dienst des Erzbischofs von Mainz. Diesmal aber am Schloß Pommersfelden, südwestlich von Bamberg gelegen. Leider fließen hier die Quellen nicht so reichlich wie in Gaibach, sodaß wir seine Arbeiten hier nicht präzisieren können. Wir können nur vermu-



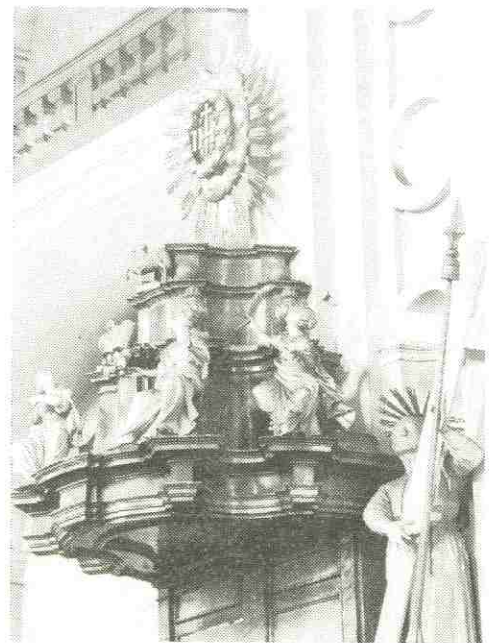
Kaiser Heinrich am Marienaltar der Martinskirche in Bamberg von Johann Piterich

ten, daß die Wappen mit den Löwen in den Giebfeldern, die Draperie mit der Vase und den Putten am Mittelfenster der Hofseite und allenfalls auch Imperatorenbüsten auf den Verdachungen im zweiten Obergeschoß von ihm stammen. Das Schloß – so sagt man – wurde das prächtigste und bedeutendste des fränkischen Adels.

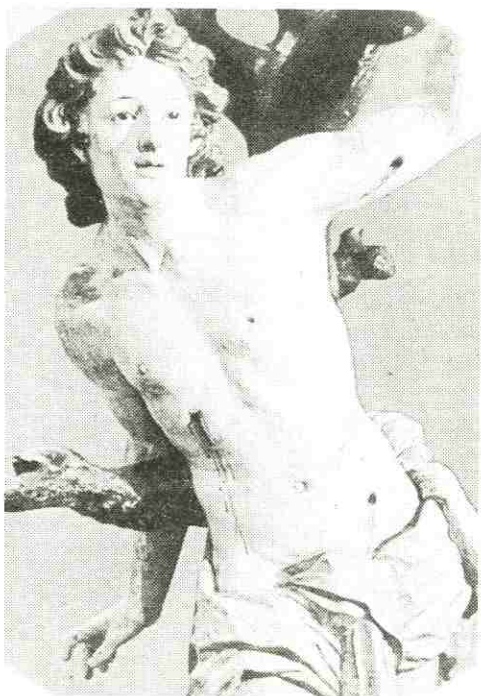
Diese Tätigkeit ist jedoch jäh unterbrochen worden. Der Pater Provinzial gab unserem Künstler den Befehl, seine Fähigkeiten in Zukunft der Jesuitenmission in Südamerika zu widmen. So nahm er die beschwerliche Reise auf sich, obwohl ihm der darüber gar nicht erbaute Erzbischof Schönborn, der inzwischen Kardinal geworden war, eine ehrenvolle Berufung an den Hof zu Bamberg in Aussicht gestellt hatte.



Schloß Gaibach in Unterfranken. Nach einem zeitgenössischen Stich von Salomon Kleiner. Die Kolossalstatuen von Johann Piterich befinden sich kaum erkennbar vor der Orangerie, rechts oben im Hintergrund.



Kanzeldecke mit den Erdteilen, daneben ein Märtyrer der japanischen Jesuitenmission. Holzskulpturen von Johann Piterich.



Dem Johann Piterich wohl fälschlich zugeschriebener hl. Sebastian der Pfarrkirche von Los Andres, Chile

Fotos: Werner Wenzel (1), Ingeborg Limmer, Bamberg (2 u. 3), René Combea, Santiago de Chile (4)

Piterich hatte in Chile, wohin er abkommandiert worden war, wie er in seinem Brief vom 15. April 1720 aus Santiago schreibt, „über die massen viel für diese ganze Provinz zu arbeiten“. In allen Missionsstationen verlangte man Statuen, Altäre und Bauwerke, weil es an Professionisten überall fehlte. Auf seinen Hilferuf schickte man aus Europa 15 einschlägige Handwerker, darunter auch die Bildhauer Vogl, Herre und Wolff. Leider erlebte er ihre Ankunft nicht mehr, denn er starb am 31. Dezember 1720. Chile verdankt ihm aber gerade deswegen die großartige Entwicklung der Kunst während der Kolonialzeit. Darüber hinaus ist Johann Piterich – oder Juan Bitterich – wie er „drüben“ genannt wird – allen Studenten der Kunstgeschichte und allen, die sich mit der Kolonialkunst befassen, bestens bekannt. Man schreibt ihm die schönste Statue zu, die sich aus seiner Zeit erhalten hat, nämlich den hl. Sebastian in der Pfarrkirche von Los Andes.

Professor Salas wollte sich in seiner großen Geschichte der Kunst in Chile nicht festlegen, doch sprechen wirklich begründete Einwendungen gegen die Urheberschaft Piterichs. Unbestritten ist dagegen, daß unser Piterich den Altar der Hl. Familie und verschiedene andere Altäre in der alten Kathedrale von San Miguel in Santiago geschmückt hat, wozu nach José Gandarillas auch die Altäre vom hl. Ignatius und Unserer Frau vom Licht gehörten. Der Altar der Hl. Familie war „ein Altar von erlesenem Baustil mit fünf Holzfiguren mit vergoldeten Kleidern, umgeben auf beiden Seiten von den Statuen des hl. Johann Battista, der hl. Isabella und Zacharias“. Die Kathedrale hatte neun Seitenaltäre und es ist durchaus wahrscheinlich, daß Piterich auch an anderen mitgewirkt hat, beispielsweise am Altar der dritten Kapelle mit den Statuen der drei japa-

nischen Märtyrer der Jesuiten. Solche hat er ja auch in Bamberg geschaffen.

Man muß sich bei der Betrachtung der chilenischen Szene immer vergegenwärtigen, daß der Barock, den besonders die spanischen Jesuiten mitgebracht hatten, dem autochthonen Stil grundsätzlich widersprachen, daß ferner die Jesuiten 1767 aus den spanischen Besitzungen vertrieben und viele Kunstgegenstände verstreut, verstümmelt und verlorengingen, wozu verheerende Erdbeben das ihrige beisteuerten.

Hermano Juan (Bruder Johann) ist in Chile aber auch als Förderer der Landwirtschaft bekannt, die ihm einen großen Schritt nach vorn verdankt. Zur besseren und ertragreicheren Bewirtschaftung der Felder führte er die bis dahin noch unbekannteren Bewässerungskanäle ein, eine Bewässerungstechnik, die er von seiner niederschlagsarmen Heimat her bestens kannte. P. Enrich berichtet sogar, daß sich Ustariz seiner bediente, um erstmals die Wasser des Flusses Maipú in die Stadt zu leiten.

## Die Wolfenkapelle in Flirsch

Wer von Flirsch den Weg nach Parsir hinaufwandert, wird in der unmittelbaren Nähe des Wolfenhofs unterhalb des Weges die sogenannte Wolfenkapelle bemerken. Es lohnt sich, einen Blick in die Kapelle zu werfen, um dort einen Vaterunser zu beten und dabei das hübsche Barockaltärchen zu betrachten. Bis man uns aber freundlicherweise aufsperrt, sehen wir uns die Kapelle von außen an. Sie ist ungefähr 6,5 m lang und 4,5 m breit, hat einen 3/8 Chorschluß und je zwei Rundbogenfenster an der West- und Ostseite. Als Eingang dient eine Rundbogentür in der Mitte der Nordfassade des Bauwerks. Auf dem First des Schindeldaches ist aus Holz ein Glockstuhl für ein Glöcklein gezimmert, der in einen ebenfalls mit Schindeln gedeckten, spitzen Helm ausläuft.

Wie alt mag wohl das Kapellchen sein? Zufällig sind wir ganz genau darüber unterrichtet, denn es hat sich glücklicherweise die Stiftungsurkunde erhalten. Sie wurde uns vom Gemeindegemeinsekretär Kathrein, der sich erfolgreich um die Aufhellung der Geschichte von Flirsch und des Stanzertals bemüht, freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Diese Urkunde wurde am 12. Juni 1718 vom Pfleger der Herrschaft Landeck, Abraham Stöckl, ausgefertigt und in Gegenwart des Gerichtsschreibers Martin Jais und dessen Schreibers Michael Schueler, die beide als Zeugen fungierten, mit dem Wappensiegel des Abraham Stöckl versehen. In diesem Stiftsbrief erklären die auf „Persyr“ ansässigen Brüder Anton und Mathäus Munggenast, daß ihnen das fürstbischöfliche Amt zu Brixen mit Dekret vom 18. Mai 1718 die Bewilligung erteilt habe, eine Kapelle auf Persyr zu erbauen, weil die Kuratiekirche in Flirsch doch ziemlich weit entlegen sei und an Sonn- und Feiertagen die Nachbarschaft den Rosenkranz so viel bequemer verrichten könne. Die Kapelle sollte 16 Schuh lang, 12 breit und „Aindlift“ (elf) Schuh hoch werden, den hl. Antonius von Padua als Patron erhalten und mit einer versperrbaren Türe ausgestattet werden, um allfälligen Unzukömmlichkeiten vorzubeugen. Darüberhinaus hatten die Erbauer zu versprechen, daß das Opfer-

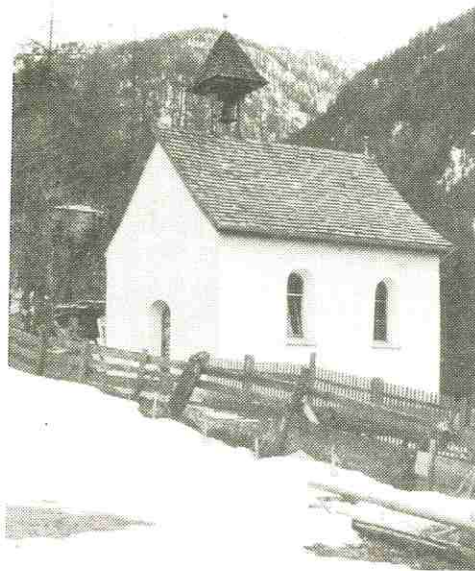
So haben wir nun in kurzen Worten die Bedeutung der vier Bildhauerbrüder Piterich aus St. Jakob im Stanzertale vorgestellt, ihr Leben und Wirken behandelt und sie dem Vergessenwerden entrissen. Leider konnten sie sich bis auf Martin nicht so richtig entfalten, denn der Tod riß sie viel zu früh aus ihrer Arbeit. Dennoch können die St. Jakob und wir alle stolz sein auf sie, die wieder einmal mehr beweisen, welche schöpferische Kräfte aus unseren engen Tälern gerade zur Barockzeit in der Fremde tätig wurden und in aller Welt Werke schufen, die heute noch zum unveräußerlichen europäischen Kulturgut gehören.

Dr. L.

NS. Der Verfasser dieses Berichtes hat im Heft 2/1979 der Tiroler Heimatblätter über „Die Bildhauer Piterich aus St. Jakob am Arlberg“ eine ausführliche Abhandlung veröffentlicht, auf die der interessierte Leser verwiesen werden darf. Darin wird auch der Bildhauer Adam Piterich, ein Neffe der obgenannten Brüder Piterich, erwähnt. Über ihn vielleicht ein andermal.

geld an die Kuratiekirche abgeführt und die zukünftige Erhaltung der Kapelle von ihnen sichergestellt werde. Dies alles einzuhalten versprechen die Brüder Munggenast für sich und ihre Nachkommen auf weltweite Zeiten und stifteten ein Kapital von 50 Gulden, dessen Zinsen zur Bezahlung der künftigen Reparaturkosten bestimmt waren. Mit dem Bau der Kapelle konnte daher aufgrund dieser Urkunde frühestens 1717 begonnen worden sein. Im Jahre 1726 war sie jedenfalls fertiggestellt. Wir erfahren das aus der Urkunde über die Schulstiftung in Flirsch. Am 29. Dezember 1726 hat der genannte Mathäus Munggenast versprochen, „Zwaihundert Gulden Reinisch“ für die Gründung und den Betrieb einer Schule in Flirsch zu stiften „und auf Welt Ewig darzugöben“. Darin heißt es, daß der jeweilige Schulmeister alljährlich mit seinen Schulkindern die „St. Anthony Kappellen auf Parsyr, so durch mich Stifter Neuë erbaut worden,“ dreimal besuchen soll. Die Wolfenkapelle wurde also nach dieser Urkunden zwischen 1718 und 1726, wahrscheinlich um 1720, erbaut.

Mittlerweile können wir sie nun betreten. Unser Blick fällt auf das Altärchen. Gedrehte und glatte Säulen mit korinthischen Kapitellen flankieren die Mittelnische, die von einem Altarbild besetzt ist. Außerhalb der Säulenstellungen steht links die Statue des hl. Franziskus mit einem neuen Kreuzifix in der Hand (das alte wurde gestohlen), rechts die des hl. Antonius mit dem Christkind am Arm. Das vorkragende Gebälk über den Säulen übernimmt den Rundbogen des Altarblattes und trägt den typisch barocken Sprenggiebel, auf dem je ein anbetender Engel kniet. Im Aufsatz befindet sich anstelle des ursprünglich vorgesehenen Oberbildes die Schnitzfigur Gottvaters mit ausgebreiteten Händen. Die Halbfigur wird von einem fliegenden Tuch umhüllt und wächst aus einer Silberlokenwolke. Geschwungenes, mit Pflanzenornamenten gekröntes Gebälk schließt den Aufsatz oben ab. Diese Ausstattung der Kapelle wird noch ergänzt durch ein ovales Ölgemälde des hl. Aloisius, das die Ostwand des Betraumes ziert, und



Die Wolfenkapelle in Flirsch, Ansicht nach Osten

durch ein großes Kreuzifix, das über dem Eingang hängt. Zum Inventar der Kapelle gehört auch ein Ölbild mit der Darstellung der Madonna mit Kind, das jeweils im Mai auf den Altar gestellt wird. Dieses auf Holz gemalte Bild, das dadurch auffällt, daß das Jesuskind schläft, ist von Josef Pfeiffer d.J. 1865 gemalt worden. Auf der Rückseite ist es signiert: „Gemahlt von Josef Pfeiffer, Kunstmaler zu Landeck 1865. „Dieser Pfeiffer wurde am 21.11.1800 in Ischgl als Sohn des Malers Josef Pfeiffer d.Ä. aus Kappl und der Maria Josefa Zangerl geboren, durchwanderte nach seiner Ausbildung Tirol, hielt sich längere Zeit in Eppan und Bozen auf, um sich um 1850 in Landeck nie-

derzulassen. Den Landeckern ist er bekannt durch die 1853 renovierte große Votivtafel mit der Gründungslegende in der Pfarrkirche Landeck-ANGEDAIR. Er starb 1874 in Landeck.

Und nun zum Altarblatt. Umgeben von Engeln und -köpfen thront die bekannte Mariahilf-Madonna von Lukas Cranach auf einer Wolke, während unter ihr links der hl. Josef und rechts der hl. Antonius für die armen Seelen im Fegefeuer bitten, das zwischen ihnen sichtbar ist. Das Altarbild wurde 1968 anlässlich der Renovierung der Kapelle vom Restaurator Margreiter in Innsbruck restauriert. Laut Restaurierungsbericht trägt das Bild hinten folgende Signatur: „Fran(z) Fihrl(er) pinxit Oenipont(e) 1758“. Das Bild hat also Franz Fihrl(er) gemalt. Er war ein Innsbrucker Maler und seit 1749 mit der Anna Maria Hofer aus Zams verheiratet, die in erster Ehe mit dem Innsbrucker Maler Ignaz Leitner verheiratet gewesen war. Anna Maria entstammte einem Malergeschlecht in Zams, ihr Vater Josef Hofer war Maler, ihr Bruder Fanz, der allerdings 1765 in Konkurs ging, war ebenfalls der „freien Kunst Maler“ in Zams. Fihrl(er) ist von 1750 bis 1770 in Zams genannt. Wir haben ihn bereits bei der Ausstellung „Barock im Oberland“ kennengelernt, wo sein 1757 gemaltes Bild für die Armen-seelenbruderschaft in Flirsch ausgestellt war. Mit dem Altarblatt der Wolfenkapelle kennen wir nun das zweite signierte Gemälde von Fihrl(er) im Bezirk Landeck.

Je länger wir das Bild betrachten, desto mehr erinnert es uns an das Altargemälde der Antoniuskapelle in Quadratsch, Gemeinde Pians. Und in der Tat, es ist die gleiche Komposition, dieselben dargestellten Personen; also auch derselbe Maler? Nein, der Unterschied in vielen Einzelheiten ist doch unübersehbar. Um nur einen zu nennen: die Figuren der Heiligen sind viel länger und schlanker bei Fihrl(er) als beim Bild in Quadratsch,

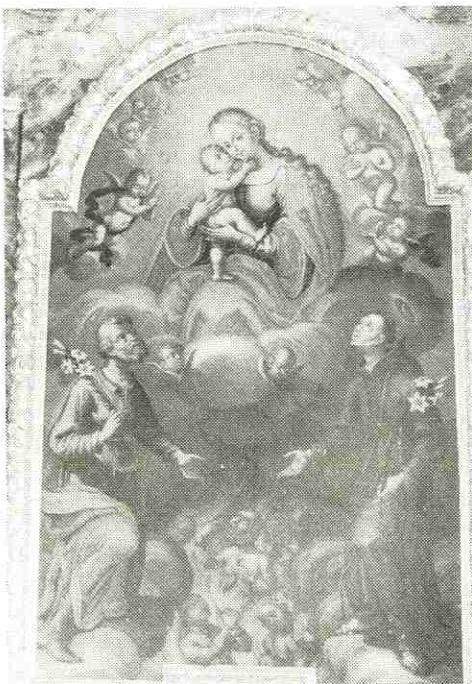


Altarblatt der Antoniuskapelle in Quadratsch von Johann Zircher, um 1700

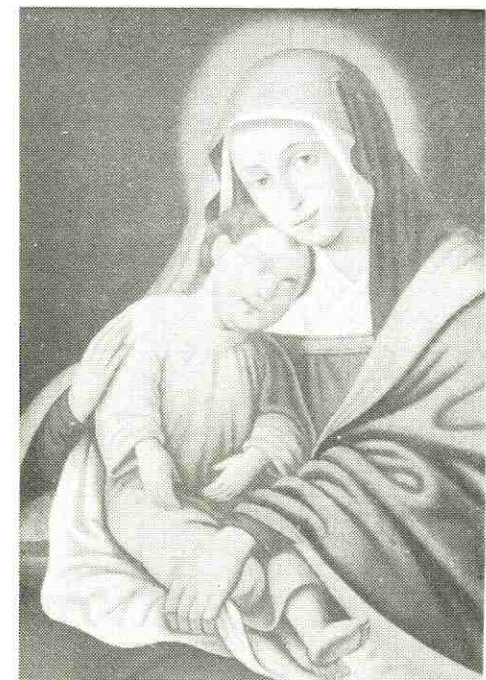
das im übrigen um gute 50 Jahre älter zu sein scheint. Dr. Ammann hat es in seinem Buch über das Tiroler Oberland mit Recht dem Maler Johann Zircher aus Zams zugeschrieben und um 1696/1700 datiert. Daraus ist nur ein Schluß möglich. Entweder hat Fihrl(er) das Gemälde von Zircher in Quadratsch als Vorlage benutzt, oder sie haben sich beide an eine gemeinsame Vorlage gehalten. Das erstere ist wahrscheinlicher.



Barockaltären der Kapelle. Heiligen- und Engelfiguren wahrscheinlich von Josef Georg Witwer, Imst, um 1755



Altarblatt von Franz Fihrl(er), Innsbruck, 1758



Madonna mit Kind von Josef Pfeiffer d.J., 1865

Fotos I. Lunger

Weniger vom Glück begünstigt sind wir bei der Bestimmung des Altarbauers, des Bildhauers und des Faßmalers. Hier können wir uns auf keine Signatur oder Urkunden stützen. Faßmaler und Altarbauer werden wir daher wohl kaum mehr eruieren können, beim Bildhauer haben wir hingegen Anhaltspunkte. Zuerst aber eine Vorbemerkung. Es scheint so, daß die Seitenfiguren u. die Dachungengel in die Zeit der Aufrichtung des Altars zu stellen sind und daß dieser zuerst mit einem Oberbild ausgestattet war. Man sieht nämlich deutlich hinter dem Gottvater die ovale Öffnung für die Aufnahme des Oberbildes. Die Gottvaterfigur ist daher eine neuere Zutat aus dem 19. Jahrhundert und das schon erwähnte Aloisiusbild entpuppt sich als das vormalige Oberbild, das ebenfalls von Franz Fihrl gemalt wurde. Es paßt nach Größe und Rundung auch dorthin.

Wir werden auch für die Skulpturen und den Altar annehmen müssen, daß sie um 1755 entstanden sind. Um diese Zeit hat der Bildhauer Josef Georg Witwer aus Imst den ehemaligen Hauptaltar der Pfarrkirche Flirsch mit Statuen ausgestattet. Nach G. Ammann sind von diesem Josef Georg Witwer die Statuen Bartholomäus und Barbara, Putten und Engel am Hochaltar, die Gebälkengel vom linken Seitenaltar und an den hinteren Langhauspilastern Papst Gregor und Hieronymus, alle 1751/53. Es ist naheliegend, daß die Brüder Munggenast bei dieser Gelegenheit dem J.G. Witwer auch die Herstellung der Figuren für ihre Kapelle übertrugen. Zur Gewißheit wird diese Annahme, wenn wir den Kopf des Franziskus mit dem des Petrus am Hochaltar der Pfarrkirche in St. Leonhard im Pitztal vergleichen. Diese Statue ist laut Amman 1767 entstanden. Sie trägt unverkennbar die gleichen Gesichtszüge. Josef Georg Witwer aus Imst, 1719 bis 1785, hat viel im Bezirk Landeck gearbeitet. Er verfertigte für Fendels Statuen am Hochaltar, für Piller Figuren an den Seitenaltären, für Galtür und See die Kanzel, Altarfiguren für Ischgl und für die Kapellen in Ebne und Paznaun, Figuren für die Kapelle Landeck-Bruggen, Büsten für die Kapelle Ried in Schönwies, den Kreuzweg für St. Jakob, er ergänzte den Kreuzweg von A. Kölle in Serfaus (alte Kirche) und schuf die Figuren vom alten Hochaltar von Strengen. Flirsch hatten wir schon genannt.

Nach diesen Überlegungen wenden wir uns zum Gehen. Dabei fällt unser Blick noch einmal auf das große Kreuz über der Tür. Eine letzte Frage drängt sich auf: Wäre die Annahme nicht naheliegend, daß dieses Kreuz, das sicher nicht ursprünglich für diesen Platz bestimmt war, sich über der Mensa befand, bevor das Altärchen errichtet wurde? Dr. L.

#### Benützte Literatur:

R. Kathrein, Die Schulgründung in Flirsch, Landecker Gemeindeblatt Nr. 3 u. 4/1970; G. Ammann, Katalog zur Ausstellung Barock im Oberland; Ders., Das Tiroler Oberland.

Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn,  
daß ich nicht für mich auf Erden bin,  
daß ich die Liebe, von der ich leb'  
liebend an andere weitergeb.

## Werner Vogt:

# Argumente gegen das Fortschreiten des Gewaltprinzips im Bereich der Bewältigung psychischer u. sozialer Probleme

(Rede bei Symposium in Wien und München)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Während meiner Ausbildung zum Volksschullehrer habe ich zweimal in einem Heim für Schwererziehbare als Erzieher gearbeitet. Das, was wir in der Schule über Pädagogik erfuhren, stand in einem entsetzlichen Gegensatz zu dem, was sich am „Jagdberg“ – so hieß die Erziehungsanstalt für Kinder – abspielte. Wer schwierig war oder ausbrach, dem wurde eine Glatze geschoren; kleiner Ungehorsam wurde mit stundenweisem Knien an der Sonne bestraft; der Spielplatz vor dem Haus wurde asphaltiert, damit es nicht staubt; Fußballspielen war verboten, weil man sich am asphaltierten Platz leicht verletzte; Bettnäasser wurden bloßgestellt und bestraft; gegessen wurde stillschweigend, wer beim Schwätzen ertappt wurde, hatte das Essen verspielt; geohrfeigt und getreten wurde unentwegt, aber eher heimlich. Die Kinder waren keineswegs schwererziehbar, sondern hilflose Reste kaputtgegangener Familien, armer Familien. Alter: 6. bis 14. Lebensjahr.

Das war 1956 oder 1957. Ich war der Situation, die mich völlig deprimierte, nicht gewachsen. Ich bin in beiden Sommern mit hohem Fieber und eitrigem Mandeln in der Erziehungsanstalt gelegen. Ich hatte erstmals die Realität einer gewalttätigen Institution erfahren. So gut ich konnte, hatte ich gegen den grausamen Erziehungsstil angedreht, und war dann an der Erfolglosigkeit dieses Unternehmens erkrankt. Im Tagebuch habe ich mich über die „furchtbare Moral“ der Erzieher ausgelassen: Sie seien ungebildet, nicht ausgebildet, Heimkehrer mit eindeutiger Vergangenheit und voll Trauer darüber, daß „alles verspielt“ sei; sie regierten „im Kasernenhofstil“.

Sieben Jahre später verbrachte ich den Sommer als Famulant an der Unfallstation Valduna in Vorarlberg. Im gleichen Gebäudekomplex war auch die Heil- und Pflegeanstalt Valduna untergebracht. Eines Tages wurde mir die große Anstalt gezeigt. Ich war verwirrt und empört über das Elend, das hier verwahrt wurde, über die Gleichgültigkeit derjenigen, die hier als Ärzte angestellt waren: Eine Brigade von stumpfsinnigen Insaßen marschierte tagtäglich unter Bewachung auf die Äcker und Felder. Ihr Leben bestand aus Fressen, Scheißen, Arbeiten. Bevor sie am Abend ins Bett mußten, versuchten sie am Anstaltsgelände Ratten zu fangen. Wenn ich nicht irre, bezahlte die Anstaltsdirektion – selbstverständlich war es ein Arzt – pro Ratte 10 Groschen. Es gab schon das Truxal, aber es gab für Tobende auch noch die Wechselbäder. Ein auf allen Vieren kriechendes Geschwisterpaar wurde uns gezeigt, das weder sprechen noch essen, sondern nur grunzen und fressen konnte. Eine Magd aus dem Bregenzerwald hatte aus Angst vor der katholischen Nachred' ihre uneheliche Geburt im Schweinestall vollbracht und ihre Kinder jahrelang und heimlich im Schweinekobel gefüttert und großgezo-

gen. Als man dann dahinter kam, wanderten die unglückliche, geistig behinderte Magd und ihre Kinder hinter Anstaltsgitter. In den Netzbetten kauerten Selbstverletzte, mit leeren, eitrigem Augenhöhlen und abgebiessenen Fingern. Ein Zirkus der Grausamkeiten wurde hier geboten, alles was psychiatrischer Erfindungsgeist an Diagnosen angehäuft hatte, war vorhanden. Väter und ihre Söhne, Mütter und ihre Töchter wurden voller Stolz vorgeführt, als Unglück zweiter Generation. Man war, ganz ohne Witz, stolz auf solche Fälle.

Ich war auch damals, es muß 1965 gewesen sein, nicht imstande, mit die furchtbaren Zustände in dieser Anstalt zu erklären. Ich war irritiert, vor allem über die Gleichgültigkeit, mit der Pfleger und Ärzte in diesem furchtbaren Menschen-Zirkus existierten. Mitten durch dieses eingesperrte Elend marschierten Ärzte mit ernstem Gesicht, spielten Visite, hantierten mit Fieberkurven und Krankengeschichten. Zurück in Wien, wurde mir eines doch bald klar: daß das, was Herr Prof. Hoff vor überfülltem Auditorium an Psychiatrie vortrug, mit der Anstaltspsychiatrie nichts zu tun hatte. Unter dem künstlichen, sternenübersäten Firmament des großen Psychiatrie-Hörsaales wurden von Hoffkunstvoll Krankheitsverläufe analysiert und Heilmethoden erörtert und damit der Eindruck vermittelt, als hätte man die psychiatrische Sache im Griff, als wäre man im Besitz von Heilungsraten wie Kinderärzte, Chirurgen, Internisten, wie die Medizin sonst auch. Dabei saßen zur gleichen Zeit zehntausendfach die Kranken, Gekränkten, Abgeschoben in Rattenkellern, die sich Anstalten nannten.

So wurden wir damals alle um ein Stück Realität betrogen. Es war nicht der einzige Betrug und es geschah sicher nicht in berechnender Absicht. Die Anstaltspsychiatrie blieb ausgespart, weil den Kliniker die Asyle nicht interessierten und berührten.

Ist es heute anders? Ich denke schon. In Valduna werden keine Ratten mehr gefangen, die Anstaltspsychiatrie ist ins Gerede gekommen, ist fragwürdig geworden. Vielleicht kann man den Studenten von heute auch nicht mehr so einfach das Blaue vom Hörsaalhimmel herunterbeten. Aber das bißchen Veränderung kann uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß in Österreich Tausende in den Anstalten hinter Schloß und Riegel gehalten werden, Tausende von angeblich fürsorglicher Hand aller bürgerlichen Rechte entmündigt werden, Tausende von bürokratischer Hand mittels Geisteskrankenkarteien lebenslänglich verfolgt und benachteiligt werden.

Meine Damen und Herren, ich habe meine Erfahrungen als Student im Erziehungsheim und meine Eindrücke aus einem ersten und flüchtigen Kontakt mit der Anstaltswirklichkeit aus zwei Gründen vorgebracht:



Erstens: Ich wollte darauf hinweisen, daß ganz bestimmte Erfahrungen (zwei frühe Erfahrungen habe ich genannt, in zehn Jahren Spitalsarbeit ist da einiges dazugekommen) und das Eingehen auf diese Erfahrungen zu einer kritischen Position führt, der man nicht mehr entkommt. Der auffällige Gegensatz zwischen der vorgetragenen Pädagogik in der Lehrerbildungsanstalt und der herzlosen Disziplinierungsmaschine im sogenannten Erziehungsheim hat mich zwar krank gemacht, aber auch hellhörig. Der auffällige Gegensatz zwischen akademischer Psycho-Lehre, die Andersartigkeit geradezu genüßlich vortrug, und der schrecklichen Resignation der akademischen Wächter in Valduna, machte mich betroffen, aber er half mir auch den auffälligen Gegensatz zwischen dem „Spital als humane Institution schlechthin“ und der „tendenziös inhumanen Struktur des Krankenhauses“ herauszufinden; die Schirmeintöne der Agentur zur Verkündigung des wohlfeilen Arztbildes, der Ärztekammer, konnten mir nicht mehr den Blick für die fabelhaften Unternehmerqualitäten mancher Chefs rauben und nach langen Studien und vielen, nun meist mitgeteilten Erfahrungen, vermag ich auch kritisch einzuschätzen, was unser Sozialstaat wert ist, wie groß der Rest an Not ist und auch bleibt, wenn alles so bleibt, wie es ist. Ich wollte also einmal darauf hinweisen, daß eine kritische Position dann entsteht, wenn man angstfrei auf seinen Erfahrungen eingeht. Kritik ist keine modische Allüre, wie die ängstlichen Bewahrer aller Zustände es so gerne behaupten.

Zweitens: Ich wollte darauf hinweisen, daß mir, bedingt durch den Berufswechsel, sehr bald klar wurde, daß die Ausübung von Gewalt und Grausamkeit an bestimmte Strukturen gebunden ist und immer sozial Schwache trifft. Schwererziehbare Direktorenöhne fand ich keine in Jagdberg, delirante Ärzte finden sich weder in Valduna noch am Steinhof. Mein Entsetzen und meine Empörung waren daher von Anfang nicht nur gegen den Zustand an sich gerichtet, sondern gegen ein sehr gut und vor den Türen der gewalttätigen Organisation funktionierendes Filter gerichtet, das die einen vor dem Unglück bewahrt, die anderen ihm aussetzt.

Es gibt nun allerdings gravierende Unterschiede, wenn man sich die immer noch florierenden gewalttätigen Institutionen ansieht. In Altenheimen, Erziehungsheimen, in Schulen und Spitälern werden auch heute noch und trotz umfangreicher Studien und Belege Abhängigkeitsverhältnisse organisiert und ausgelebt, die ein Straf- und Rachesystem aus Einschüchterung, Angst und Schmerzen zur Folge haben. In all diesen Institutionen wird aber intensiv daran gearbeitet, daß dieses Straf- und Rachesystem geheim bleibt, seine Existenz verleugnet werden kann. Über all diese Institutionen – und vielleicht sollte man auch die Abhängigkeit des Lohnarbeiters als solche Institution begreifen, vielleicht auch bürgerliche Ehe und Familie – gibt es ein Einverständnis und einen Gegensatz, der nach außen verteidigt und proklamiert wird.

Das Einverständnis besteht zwischen den politischen Repräsentanten der Sozialstaatsidee, die, alle wohlfeil bestallt und auf sozialstaatliche Hilfe aufgrund ihrer ökonomischen oder gesellschaftlichen Potenz (Bonzen ist ein Reizwort, aber es

trifft die Sache gar nicht so schlecht) längst nicht mehr angewiesen. Es besteht also ein Einverständnis zwischen den hier genannten Bonzen und den Repräsentanten der Institutionen, den Herren Direktoren, Primarii, Anstaltsleitern, Chefs, denen wir nur zu gerne Glauben schenken, daß alles bestens oder halb so schlimm sei. Einschüchterung, Angst, Schmerzen, das Leiden unter der versteckten Gewalt schlagen ökonomisch nicht zu Buche. Die Repräsentanten des Gesamtsystems und die Chefs der Institutionen verstehen sich allerdings nur mehr auf Buchhalter-Ebene. Fünfhunderttausend Alkoholiker nahezu kostenlos und ohne Skandal in Schach gehalten, hunderttausend Alte verstohlen zu Elendspreisen in den Tod begleitet – das sind Verlässlichkeiten, auf die man nicht so bald verzichtet.

Der Gegensatz, von dem die Rede war, besteht zwischen dem Eifer, mit dem in den vergangenen zehn Jahren von seiten der Sozialwissenschaften Befunde und Daten über die Verelendung im Gesundheitssicherungssystem im allgemeinen (im besonderen dann auch Befunde zur Anstaltspsychiatrie) erhoben wurden, und der Ambitionslosigkeit bei Maßnahmen in Richtung auf Veränderung.

Bleiben wir, da es heute darum geht, bei der Anstaltspsychiatrie: alle Daten zeigen ein menschenverachtendes Niveau in der Pflege der meist zwangsweise eingesperrten Patienten. Das medizinische Niveau ist weit unter dem eines allgemeinen Krankenhauses. Es gibt kein wie immer geartetes erfolgreiches therapeutisches Konzept in diesen Anstalten. Die wortlose Verabreichung von Medikamenten an zwangsweise festgehaltene psychisch und sozial Schwache ist weiter nichts als eine Brutstätte für den Hospitalismus, als Produktionsstätte für chronische Hilflosigkeit, die man nach Monaten oder Jahren austeuert, entmündigt, abschreibt.

Die Erhebung und Befundung dieser traurigen Realität durch die Sozialwissenschaften bleibt nun aber deswegen ohne Konsequenzen in Richtung auf Veränderung, weil die emotionslose sozialwissenschaftliche Expertensprache nichts mehr zu bewegen vermag, ja geradezu Bewegung verhindert, da die Repräsentanten des politischen Systems den Einsatz von Experten (eine Studie gebietet die nächste!) als ersten Schritt einer Bewegung hin auf Veränderung ausgibt. Und es gibt nicht wenige Sozialwissenschaftler und Reformer, die diese Einladung, sich als Experten dem politischen System zur Verfügung zu stellen, ziemlich kritiklos folgen.

Mir ist dieses Bündnis verdächtig. Nicht weil ich eine jungfräuliche Kontaktscheu vor politischem Handeln hätte, sondern weil ich darin eher einen zweifelhaften Handel sehe, aus dem nicht Veränderungen sondern bürokratische Maßnahmen hervorgehen. Ich glaube nicht an eine konfliktlose Beseitigung der strukturellen Gewalt aus den Institutionen der Medizin, der Psychiatrie. Die lautlosen, bürokratischen, von Unterlagen schleppenden Experten herbeigeführten Reformen verbessern vielleicht die Arbeitsbedingungen der in den reformierten Bezirken arbeitenden Akteure, tragen aber wenig bei zur Verbesserung der Lage der großen Zahl von Asylanten, Eingeschlossenen und Ausgeschlossenen.

Zusammenfassend würde ich also sagen, daß das große Einverständnis zwischen den Hierarchieoberen unserer Demokratie und den Feudalherren gleichen, Hierarchiespitzen der großen psychiatrischen Anstalten, daß letztlich alles seine Berechtigung und Ordnung habe, ein wesentlicher Stabilisator für das Konzept der Gewalt ist. Beweis: die Neuregelung statt Abschaffung der gewalttätigen klassischen Konzepte der Anstaltspsychiatrie, der geschlossenen Anstalt, der Entmündigung, der Geisteskrankenkartei.

Während nun aber in den übrigen Institutionen der Gesellschaft (Schule, Krankenhaus und Fabrik) das Gewaltprinzip zumindest vom Anspruch her aufgehoben wird, geleugnet wird, erscheint im Gefängnis und in der Psychiatrie die Gewalt als therapeutisches Konzept. Der angeblühete Ort der Hilfe und der Heilung arbeitet mit dem Knüppel, ganz offen, ganz ohne Sack. Im Gegenteil: die Knüppelei ist nach Paragraphen geregelt.

Der Gegensatz, von dem die Rede war (der Gegensatz also zwischen der Anhäufung von sozialwissenschaftlichem Befund und herrschender Ambitionslosigkeit in Richtung auf Veränderung) entpuppte sich als das nicht minder stabilisierende Bündnis zwischen politischem und wissenschaftlichem Expertentum, das auf behutsames Vorgehen, auf Plänen und bürokratisch-beschaulicher Stille, also auf eine möglichst unpolitische und konfliktlose Reformierkunst abzielt.

Das stabilisierende Einverständnis der Obrigkeiten da wie dort, das stabilisierende Bündnis der einen und anderen Experten, die falsche Behutsamkeit und die Entpolitisierung der medizinischen und psychiatrischen Frage gehen auf Kosten jener Bevölkerungsschichte, die real eintritt, in Heilhaft genommen wird, standesgerichtlich blitzartig entmündigt, aber dafür lebenslanglich beobachtet, registriert und benachteiligt wird.

Aber wer spricht heute schon vom Prinzip der Gleichheit? Wer spricht von Klassenschmerz, Klassenmedizin? Derlei Gedanken und Begriffe finden sich vielleicht gerade noch als Papiertiger im Parteiprogramm der SPÖ. Real aber hat die SP-Regierung in den vergangenen acht Jahren die Klassenmedizin ausgebaut, das System der feinen Zimmerchen für die feinen Herren hat längst den sozialdemokratischen Segen. Der Gedanke der Gleichheit, der Gerechtigkeit im Gesundheitssystem ist mehr und mehr den Spitalsverwaltern zuliebe geopfert, die mit ihren Sondereinnahmen aus Sondergebühren für die Sondermedizin plädieren. In dieser generellen Gleichgültigkeit gegenüber den Idealen der Vergangenheit berührt dann auch der Bodensatz von ein paar Tausend psychisch Gefangenen kaum. Das Problem soll geregelt, nicht gelöst werden.

Ich höre in die Ecke der Reformatoren, ich höre ihr Murren und Scharren. Sind denn die Regelungen nicht vorteilhaft? Ist der Zielplan „psychische und psychosoziale Versorgung“ in Wien kein positives Papier? Besteht nicht der berechtigte Verdacht, daß sich die ambulante, die sektorale Psychiatrie durchsetzt? Ist es nicht von Vorteil, wenn die Polizei geht und der Sozialarbeiter kommt? Sind die zwei Wohngemeinschaften nicht ein wichtiger Ansatz zur Entvölkerung der Anstalten? Ist nicht eine Humanisierung der Hausord-

nung im Gange? Den einen werden die Brillen zurückgegeben, den anderen wird das Gebiß erst gar nicht abgenommen, wieder andere bekommen ein Nachtkästchen zu zweit; das Problem der Anstaltseinheitschancen ist nicht so leicht lösbar, denn in ihnen drückt sich die Klassenlosigkeit der Anstaltspsychiatrie aus. Aber die Bananen werden jetzt gerecht verteilt.

Nein, allen Ernstes, ich halte solchen Fortschritt für bedenklich, ich mißtraue der Humanisierung, der Sektorisierung und deren Herolden, wenn zur gleichen Stunde die Neuordnung von Unterbringung und Sachwalterschaft in Form einer „Sonderprozeßordnung für Wahnsinnige“ (Heinrich Recht) vorgelegt wird, ausgebraten vom Anstaltsfürsten Solms, vom Krisenexperten Sluga, vom SS-Psychiater Harrer und einigen psychiatriegläubigen Justizbeamten. Ich mißtraue den Reformatoren, wenn sie diese in Paragraphen gesetzte neue Geräumigkeit für das Gewaltprinzip für einen Fortschritt halten.

Ist das Fortschritt, wenn die geschlossene Abteilung bleibt, die Entmündigung bleibt, die Geisteskrankenkartei bleibt, aber durch Ausweitung des § 49 des Krankenanstaltengesetzes der § 1 im Unterbringungsgesetz entsteht, der den Personenkreis erweitert, gegen den die Gewalt der Anstaltspsychiatrie eingesetzt werden kann? (Bisher hieß es, daß die aufzunehmende Person infolge einer Geisteskrankheit ihre oder die Sicherheit anderer Personen gefährdet. Nun heißt es: ... dürfen untergebracht werden, die 1. an einer psychischen Krankheit oder an einer dieser gleichwertigen Störung leiden und 2. zufolge eines solchen Zustandes das Leben, die Gesundheit oder in größerem Ausmaß Sachwerte von anderen oder sich selbst ernstlich gefährden...“). Die „Sachwerte“ und die „gleichwertigen psychischen Störungen“ erweitern die Kundschaft, so daß Krisenspezialisten in Zukunft Phorus-Hallenbesitzer bequem festsetzen können. Bald kann Staberl oder Martin Maier melden:

„50 Jugendliche mit 'psychoreaktiven Störungen', einige davon auch mit ernststen 'psychopathologischen Zuspitzungen' und im Zustand der Verschärfung ihrer pathologischen Persönlichkeit' wurden gestern in der Phorus Halle festgenommen, als sie Mauern und damit Sachwerte zerstörten, die heute abgerissen werden sollen. Prof. Sluga sprach von einer 'psychopathologischen Symptomatik, die einer Krankheit zwar nicht zugeordnet werden kann aber entsprechenden Schweregrad hat'. (Die Zitate stammen aus den erläuternden Bemerkungen zum Unterbringungsgesetz). Auf diese Symptomatik, die eine Krankheit ist, aber in die geschlossene Abteilung gehört, weil sie schwer wiegt, verstünden sich laut Prof. Sluga nur noch die Professoren Harrer und Solms. Die Rechtsangelegenheiten der 50 gestörten Hallenbesitzer werden ab sofort von 50 Sachverwaltern (sogenannten Sozialkassen) übernommen.“

Meine Damen und Herren, das kann alles bald Wirklichkeit werden, wenn nicht entscheidender Widerstand statt knieweicher Wenn- und Aberzustimmung geleistet wird. Denn wo Kontrolle und Gewalt eingeräumt wird, dort wird sie auch genutzt. Der Staat und seine Wächter sind nicht zimperlich, wie ihr hofft oder glaubt. Haben

die Anstalten und ihre Benützbarkeit nicht auch ihre Geschichte?

Eben hat die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie eine Denkschrift veröffentlicht: „Holocaust und die Psychiatrie“. Anlaß: „40. Jahrestag von Hitlers Ermächtigung zur Tötung psychisch Kranker“. Zitat: „So wie die NS-Zeit ein Teil der deutschen Geschichte und die Bundesrepublik Rechtsnachfolger des NS-Reiches ist, so ist auch die NS-Psychiatrie – einschließlich ihres Tötungsprogramms – ein Stück deutscher Psychiatrie, auf dem wir, die wir heute psychiatrisch tätig sind, aufbauen. Man kann sich von einer Verantwortung erst dann befreien, wenn man sie vorher übernommen hat.“ Die Autoren reflektieren dann in ihrer Denkschrift über wesentliche Aufgaben der Psychiatrie, damals und heute: die Aussonderung von Menschen („hier fiel das Wort von der Rampe“), über die Veränderung und Anpassung von Menschen, die Humanisierungsidee von Großkrankenhäusern; sie erinnern an den damals wie heute vorhandenen Allmachtsanspruch der Psychiatrie und über die Gewalt: „Erst wenn die psychiatrisch Tätigen sich nicht darüber beklagen, sondern akzeptieren, daß sie im Dienst der öffentlichen Sicherheit und Ordnung stehen und auch Gewalt anwenden, daß sie diese auch wollen, denn sonst könnten sie dort nicht mehr arbeiten, die Gewaltseite der Psychiatrie also nicht ausblenden, können sie auch die Grenze finden, von der an sie im Namen des Eigenwertes des Menschen dies nicht mehr wollen, von der an sie sich verweigern.“

Die Fabrikateure des österreichischen Schloß- und Riegelensystems haben alle diese Probleme nicht. Für sie ist fast alles bestens. Harrer: Wenn es Mißstände gebe, so liege es nicht daran, daß die „Kanonie untauglich ist, sondern daß die Kanoniere hier und da falsch arbeiten“. Kanonier Harrer sprach von einer „fürsorglichen Maßnahme“, von der Entmündigung. Zum gleichen Anlaß, nämlich der Entmündigungsenquête 1978, machte Kanonier Prim. Dr. Müller darauf aufmerksam, „daß volle 30 Jahre lang, nämlich von 1928 bis 1958, der gesamte Fragenkomplex der Anhaltung in den Heil- und Pflegeanstalten überhaupt nicht gesetzlich geregelt gewesen ist... und ich bitte, schon zur Kenntnis zu nehmen, daß deswegen auch kein Chaos ausgebrochen ist.“

Unsere geschichtslosen Kanoniere! 120.000 umgebrachte psychisch Kranke, Behinderte, Andersartige wie Kommunisten oder Homosexuelle fallen unter den Tisch. Für Harrer und Gross fallen diese in der Psychiatrie und von der Psychiatrie Ermordeten wahrscheinlich unter die Kriegsgesetze.

Vierzig Jahre nachher wird die Gewaltmaschine neu geölt: „die Unterbrachten dürfen unabhängig von ihrer Zustimmung nach den anerkannten Regeln der ärztlichen Kunst behandelt werden. Eine gewagte oder die Persönlichkeit nachhaltig verändernde Behandlung ist jedoch nur mit schriftlicher Zustimmung des Unterbrachten zulässig.“ (Das war der § 22 Abs. 1 des vorgelegten Unterbringungsgesetzes.)

Ist das Fortschritt? Bis jetzt waren psychisch Kranke immerhin noch formell Kranke, unterstanden also auch dem Krankenanstaltengesetz, nachdem eine Heilbehandlung einschließlich operativer Eingriffe von der Zustimmung des Pa-

tienten abhängig war (§ 8 Abs. 3 des KAG). Mag sein, daß Zustimmung und Gesetz im Anstaltsalltag tausendfach umgangen wurden. Aber nennt ihr es Fortschritt, wenn die Umgehung des Patienten legalisiert wird, wenn der Insaße zum „Freiwild“ nach den anerkannten Regeln der ärztlichen Kunst wird?

Im übrigen, was versteht man unter „ärztlicher Kunst“ am Steinhof? Was in Valduna, in Hall, bei Herrn Harrer, Herrn Gross? Ist da nicht vermessenes im Zusammenhang mit den Gewaltkuren an Neuroleptika, der Gewalttätigkeit eines Elektroschocks, dem Einsperren und Entmündigen von „ärztlicher Kunst“ zu sprechen?

Meine Damen und Herren, nicht jede Gewalttätigkeit, die von Medizinern ausgeübt wird, ist eine ärztliche Kunst. Es gibt zwei wesentliche Kriterien, die ärztliches Handeln von sozialer Kontrolle und gewalttätiger Ordnungsmacherei unterscheiden. Ärztliches Handeln beruht auf der freiwilligen Zustimmung des Patienten, beruht letztlich auf seiner Bitte um Hilfe. Und ärztliches Handeln beruht auf nachgewiesener Erfahrung, daß ein Therapiekonzept zumindest entscheidende Hilfe, manchmal vielleicht auch Heilung bringt. Das, was in den geschlossenen Anstalten vor sich geht, ist größtenteils heillosen Zwang, der mit Medizin nicht das geringste zu tun hat. Die Kanoniere geben das ja auch zu. Sie argumentieren längst nicht mehr medizinisch, sondern im Jargon von Sicherheitsexperten.

Sie legitimieren ihr geräumiges Gewaltsystem mit dem Hinweis auf die gewalttätigen Irren: Selbstgefährdung, Fremdgefährdung, Sachwerte. Wobei längst bewiesen ist, daß unser aller Gefährdung durch die außerhalb der Anstaltsmauern existierenden sogenannten Normalen tausendfach größer ist als durch die Insassen. Die Behauptungen der Gesetzesmacher beruhen also auf einem gewissen Realitätsverlust, gepaart mit übertriebener Ängstlichkeit. Ich sage das nicht, um zu einer Diagnose über diese Herren zu kommen, sondern um vor einer Gefahr zu warnen.

Sie sind sich auch ihrer Gefährlichkeit, ihres Rufes bewußt. Sie haben daher Kreide gefressen, regulieren ihre Sprache, um unerkannt zu bleiben. Aus der Zwangseinweisung wird die „Aufnahme“ ohne eigenes Verlangen; aus Anhaltung wird Unterbringung, aus Gesundheitskartei wird die „Verständigung von Behörden“, aus Gewalt machen sie Hilfe, aus Zwang wird Fürsorge, aus dem Netzbett wird die Reaktionsliege, die Betäubung wird für Heilung ausgegeben und aus der Entmündigung wächst die Sachwalterschaft, jene Allbereichsbeschnüffelung durch Sozialarbeiter, wobei die Sozialarbeiter natürlich nicht gefragt wurden, ob sie von den Anstaltsherren als Polizeihunde eingesetzt werden wollen.

Meine Damen und Herren, damit komme ich zum Wichtigsten, zu meiner Bitte, meinem Aufruf.

Ich weiß, daß ich den wenigsten von Ihnen etwas Neues gesagt habe. Ich habe es vielleicht entschiedener gesagt, als Sie es wußten, und ich habe es in einen Zusammenhang gebracht. In den Zusammenhang der Neuordnung von Gewalt im Bereich psychischer und sozialer Probleme. Und ich habe das alles nur gesagt, um meine Bitte, meinen Aufruf verständlich zu machen: Leisten Sie bitte Widerstand gegen die geschlossene Anstalt,



die geschlossene Abteilung, die Entmündigung, die lebenslange Registrierung in Form der Geisteskrankenkartei. Zehntausend Patienten haben unter diesen Gewaltmaßnahmen gelitten. Wir sollten verhindern, daß weitere zehntausend darunter nutzlos leiden werden.

Widerstand bedeutet hier tausendfache Hilfe.  
Dr. W. Vogt

### Die Arbeitsgemeinschaft Psychiatriereform veranstaltet einen Lehrgang für Soziale Psychiatrie

**Beginn:** Jänner 1980

**Dauer:** „Blockseminare“ mit zwischenzeitlichen Praktika bzw. Berufstätigkeit

**Teilnehmer:** Angehörige psychosozialer Berufe  
**Themen:**

- \* Sozial- und Sozialversicherungsrecht in der Betreuung psychisch Kranker und Behinderter
- \* Psychische Krankheit als sozialer Prozeß
- \* Aufgaben und Möglichkeiten psychosozialer Einrichtungen
- \* Bedarf und Bedarfserhebung in der sozialen Psychiatrie
- \* Sozialtherapie, soziale Psychiatrie, Rehabilitation
- \* Bestehende und geplante psychosoziale Einrichtungen und ihre Arbeitsweise

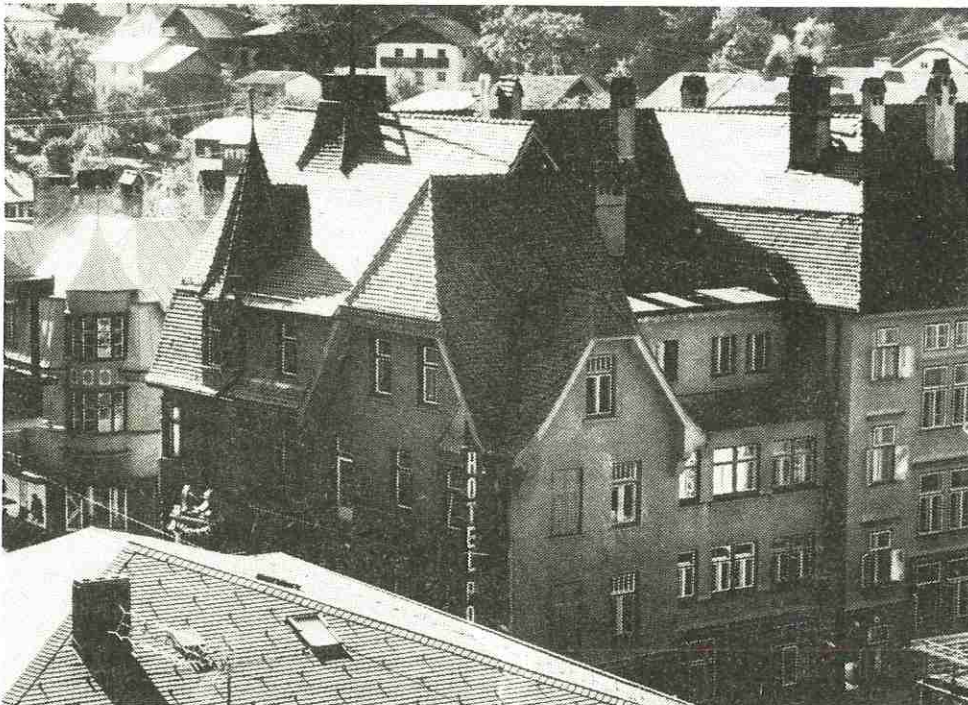
**Praktika:**

- \* Psychiatrisches Großkrankenhaus

### Wie eine Landschaft . . .

ist das Jahr, das der Mensch verläßt. Eine Landschaft, in welcher er eine Zeit gewandert ist. Er hat sich mit ihr auseinandergesetzt – auseinandersetzen müssen. Es kann sein, daß sie sich gegen ihn wandte, ihm Mühsal und Qualen bereitete. Es kann auch sein, daß er durch sie zog wie durch eine Oase, in welcher der Lebensquell erfrischend

aus dem Boden springt. Vielleicht war die Landschaft des Jahres, die zurückweicht und immer weiter in der Ferne der Zeit verschwinden wird, auch so, daß sie weder Höhen noch Abgründe aufwies. Jeder von uns wird seinen ganz persönlichen Eindruck davon haben. Und das ist gut so.



Ein Stück Landecker Dachlandschaft, die mit dem heurigen Jahr der Vergangenheit angehört.

- \* Tagesklinik
- \* Rehabilitationszentren
- \* Psychosoziale Station
- \* Beratungsstelle
- \* Jugendzentrum
- \* Familienberatung
- \* Wohn- und Übergangsheim

**Auskünfte und Anmeldungen:**

Arbeitsgemeinschaft Psychiatriereform – c/o Tagesklinik d. Psychiatr. Univ. Klinik – 1090 Wien, Lazarettgasse 14.



### Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialberaterin, Lieselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695, zu erreichen.

Achtung Zeitänderung! Der Nervenarzt Dr. Weber hält seinen Sprechtag am Samstag 1.12. von 8-12 Uhr.

### Herzlich willkommen beim SILVESTERBALL 1979/80 der Musikkapelle Zams

am 31. Dez. 1979 20.00 Uhr im Festsaal der Hauptschule ZAMS-SCHÖNWIES  
Tanzmusik: Die aus Fernsehen u. Rundfunk bestbekanntesten „Tschirgant Spatzen“

### Wiltener Sängerknaben in Zams

Am Freitag, 4. Jänner 1980, um 20 Uhr gastieren im Festsaal der Hauptschule Zams/Schönwies die weltbekanntesten „Wiltener Sängerknaben“, die in Österreich neben den Wiener Sängerknaben wohl zu den bekanntesten und gefragtesten Knabenchören zählen. Bei den Wiltener Sängerknaben handelt es sich um keinen ausgesprochenen Internatschor, sondern um Buben aus ganz Innsbruck. Die besten Sänger werden über die Mutation hinaus beibehalten, sodaß der Chor auch über Tenor- und Baßstimmen verfügt.

Tourneen in Europa, Kanada und nach Israel haben diesen Knabenchor über unsere Grenzen hinaus weltberühmt gemacht.

Dieser sensationelle Auftritt der durch Schallplatten, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen weltberühmt gewordenen „Wiltener Sängerknaben“ findet also am Freitag, 4.1.80, mit Beginn um 20 Uhr im Festsaal der HS Zams statt.

Die gesamte Bevölkerung und unsere werten Gäste aus nah und fern mögen sich diesen Termin unbedingt vormerken und es nicht versäumen, diesen Abend mit Freunden in der HS Zams zu verbringen.

Kommen Sie früh genug, denn rechtzeitiges Erscheinen sichert den besten Platz.

Kartenvorverkauf: SPAR-VOR Landeck, – RAIKA Zams, – SPAR - VOR Zams.

## Großvater und die Schi

Neulich begegnete ich meinem Vetter durch Zufall in der Bezirksstadt. Unsere Freude über das unvermutete Zusammentreffen war groß, denn wir hatten uns seit jungen Jahren – wir wuchsen beide im gleichen Dorf heran – immer bestens verstanden. Nachdem es durch gegenseitiges Befragen klar geworden war, daß jeder seine Besorgungen abgeschlossen hatte, machten wir es uns in einem gemütlichen Lokal bequem, und bald waren wir in einer Plauderei begriffen, die manches Geschehnis unserer Jugendzeit wieder in die Erinnerung zurückrief.

Der gute Rote, den wir uns zu Gemüte führten, mundete uns vorzüglich, und durch ihn kamen wir auf unseren Großvater väterlicherseits zu sprechen, der auch ein Verehrer dieses edlen Getränkes gewesen war. Als Störschneider kam er in die meisten Häuser des Dorfes und war ob seiner Späße und Geschichten, die er meisterhaft zu erzählen wußte, bei allen beliebt. Uns war immer etwas gruselig zumute gewesen, wenn Großvater das Messerchen, welches die Form eines Fisches

hatte und an seiner Uhrkette hing, mit verdrehten Augen und knirschendem Geräusch verschluckte und es dann durch Hemd und Weste mit bedächtiger Hand und schmerzlichem Gesichtsausdruck wieder ans Tageslicht zog. Wir konnten nie genug bekommen, und immer wieder mußte er diese äußerst rätselhafte Prozedur wiederholen.

Mein Vetter fragte mich, ob mir die „Schgeschichte“ bekannt sei. Als ich verneinte, begann er schmunzelnd zu erzählen: „Dein Vater, er war damals etwa 20 Jahre alt, war mit dem Lehrer von einer Schitour zurückgekehrt. Nachdem sie sich gestärkt und mit dem Großvater ein Stündlein geplaudert hatten, verabschiedete sich der Lehrer, nicht ohne seine Schi zu vergessen.“

Der nächste Tag war ein Sonntag, und Großvater, der ein begeisterter Frühaufsteher war, rüstete sich zum Gang in die Frühmesse. Dein Vater bat ihn, die vergessenen Schi mitzunehmen und vor dem Schulhaus abzustellen. Mit einem Selbstgespräch über die Bequemlichkeit der Jugend schob sich unser Großvater aus der Tür.

Als sich dein Vater in großer Eile auf den Kirchweg machte, mußte er feststellen, daß die Schi des Lehrers unberührt im Hausgang standen und der Großvater also keine Rücksicht auf die Bequemlichkeit der Jugend genommen hatte.



Nun gut, er dachte nicht länger darüber nach, schnappte sich die Schi und eilte damit ins Dorf.

Ahnungsvoll näherte er sich dem Schulhaus, denn schon von weitem sah er dort ein Schipaar lehnen. Und wirklich, es waren seine eigenen. Der Großvater hatte also richtig die falschen erwischt. Der Wille gilt fürs Werk, dachte dein Vater fromm und begab sich in die Kirche.

Nach dem Hochamt klärte dein Vater den Großvater über seinen Irrtum auf und ließ sich hierauf im nahen Gasthaus zu einem Kartenspiel mit Freunden nieder.

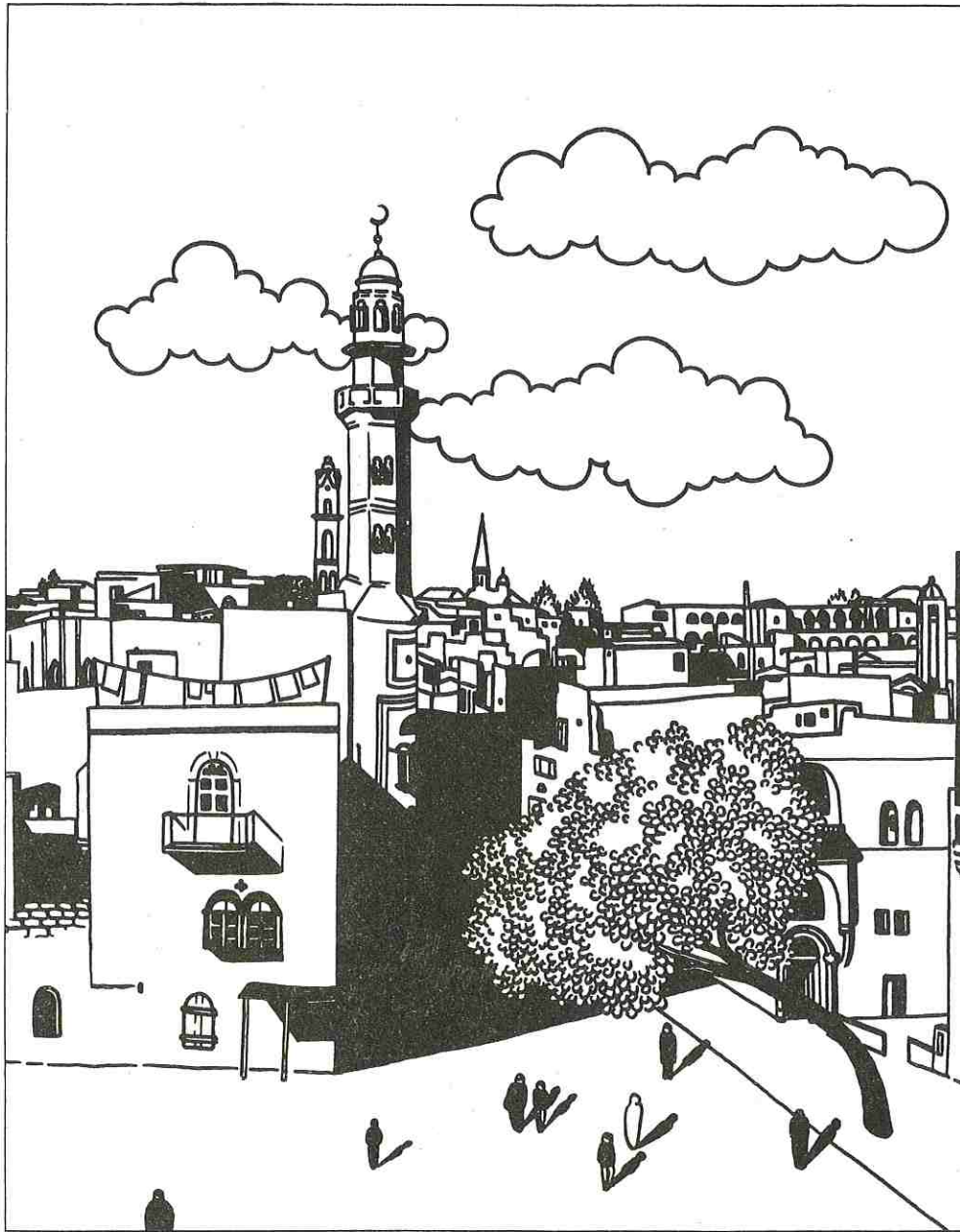
Großvater wollte seinen Fehler baldigst gutmachen, ergriff die Schi des Lehrers – das mußten ja nun die richtigen sein – und stapfte in Gedanken versunken, er war vielleicht als begeisterter Anhänger des Kirchenchores immer noch bei den schönen Kirchenliedern, seinem Hause zu. Du kannst dir vorstellen, sprach mein Vetter, das Lachen mühsam unterdrückend, „was dein Vater für Augen machte, als er seine Schi, die er nach dem Kartenspiel wieder mit nach Hause nahm, in den Hausgang stellte und dort schon die des Lehrers vorfand.“

Das folgende Gespräch ist nicht überliefert, aber die Geschichte vom Kirchgang mit den Schi drang an die Öffentlichkeit und wurde von den Dorfbewohnern herzlichst belacht, und unser Großvater mußte sich manche Stichelei gefallen lassen.“

Als wir uns trennten, mein Vetter und ich, geschah das im Bewußtsein, einige gemütliche Stunden verbracht zu haben, und das lag hauptsächlich an unserem Großvater, obwohl er schon lange tot ist!

Much sonnlleitner





Städte der Welt

## BETHLEHEM ~ und Friede auf Erden...

**I**n Jordanien, 8 Kilometer südlich von Jerusalem, der Heimat Davids und nach Matth. 2,1 der Geburtsort Jesu, liegt der Ort Bethlehem, wo einst der Engel des Herrn den Hirten auf dem Felde die frohe Botschaft verkündet hatte: Und Friede auf Erden...

Über der als Grabstätte geltenden Grotte wurde von Konstantin 326 die fünfschiffige Geburtskirche erbaut. Die heutige Stadt Bet Lahm hat vorwiegend christliche Einwohner. Seit Juni 1967 ist sie von Israel besetzt. Bewaffnete israelische Soldaten patrouillieren unter den elektrischen Girlanden mit dem Weihnachtsstern durch die

Straßen und stehen vor dem Eingang zur Geburtskirche Wache.

Diese Kirche ist die älteste christliche Kirche, in der noch Gottesdienst gehalten wird. Der Eingang zu dem festungsartigen Gotteshaus ist niedrig – angeblich, um während der Türkenherrschaft zu verhindern, daß übermütige Paschas hoch zu Roß die Kirche entweihen. Über einem Altar in einer Nische brennt eine Ewige Flamme. Aber der unaufhörliche Strom der Touristen läßt hier heute schwer Andacht und Besinnung aufkommen.

# Warten aufs Christkind - Spiele für Gross und Klein



**Hut- und Handschuhrennen**

Dieses Spiel ist eine gute Übung für Leute, die wegen „Anzugsschwierigkeiten“ grundsätzlich zu spät ins Kino oder zu einer Einladung kommen. Die Gäste sitzen nebeneinander auf zwei gleich langen Stuhlreihen gegenüber. Die beiden Spieler an der Spitze der Reihen werden je mit einem Hut, einem Paar Handschuhen und einem Schal ausgerüstet. Auf ein Kommando des Spielleiters müssen sie sich mit diesen Requisiten so schnell wie möglich ausgefertigt machen, einmal um die Stuhlreihen herumlaufen und die Kleidungsstücke an den nächsten Spieler weitergeben, der sich nach demselben Verfahren auf die Wanderschaft begibt. Die Partei, deren Schlusspieler zuerst wieder auf seinem Platz sitzt, hat gewonnen. Der Spielleiter muß darauf achten, daß sich alle Gäste im Sitzen anziehen und nicht etwa unterwegs erst damit anfangen.



**Besenkammerfranzösisch**

Es würden einige Mißverständnisse entstehen, wenn man versuchte, diese Art Französisch an Ort und Stelle an den Mann zu bringen. Aber im Spiel bietet es — in „wörtlicher“ Übersetzung — reizvolle Möglichkeiten. Besonders Schülern, die in die ersten Geheimnisse der Fremdsprache bereits eingedrungen sind, macht es viel Spaß. Beispiele: Pose-toi cela pauvres (Komm in meine Arme). Le fromage est travers (Der Käse ist durch). Je blanc, tu es avant-haut (Ich weiß, du bist vorlaut). Cela laisse bas regarder (Das läßt tief blicken). Le fourneau est sorti (Der Ofen ist ausgegangen).



**Elektrisieren**

Die Gäste sitzen im Kreis und halten einander an den Händen. Der Spielleiter stellt die „Schaltstation“ dar, von ihm werden „Stromstöße“ durch die „Ringleitung“ geschickt. Er macht das so, daß er seinem rechten Nachbarn kräftig die Hand drückt. Der mit der linken Hand aufgenommene Druck muß sofort mit der rechten Hand weitergegeben werden. Je schneller der Händedruck im Kreis herumwandert, desto besser. Wenn die ersten Versuche zufriedenstellend verlaufen sind, beginnt die hohe Schule des Elektrisierens: die Stromstöße folgen immer dichter aufeinander, und schließlich setzt der Spielleiter den „Händedrucktelegraf“ sogar nach links und rechts gleichzeitig in Bewegung. Je nach der vom Senden bis zum Empfangen eines Impulses verstreichenden Zeit kann der Spielleiter prüfen, ob alle aufgepaßt haben, oder ob an irgendeiner Stelle des Kreises eine „Leitungsstörung“ vorliegt.



**Zeig mir deine Farbe!**

Zwei Freiwilligen (nach Möglichkeit Herr und Dame) werden farbige Kartonstücke oder auch ausgeschnittene Figuren (Herz, Stern, Rechteck, Kreis usw.) auf den Rücken geheftet. Nun stellen sich die beiden Mitspieler einander gegenüber auf und beginnen auf einen Zuruf des Spielleiters damit, gegenseitig herauszufinden, welche Farbe oder Figur der Partner auf dem Rücken trägt. Da jeder dabei versucht, sein Geheimnis nach Möglichkeit zu wahren und das des anderen schnell zu lüften, entwickelt sich bald eine Art von Kanibalentanz, der den Zuschauern mindestens so viel Spaß macht wie den beiden Beteiligten. Wer die Runde gewinnt, darf mit einem neuen Partner oder einer neuen Partnerin gleich noch einmal in den Ring steigen.



**Schlüsselrasseln**

Dies ist ein handfestes Reinfallspiel, das in der Regel auch bei älteren Spielern seine Wirkung nicht verfehlt. Man sollte es jedoch nicht im Rahmen einer Serie von Scherzspielen, sondern bestenfalls als heitere Einlage bringen. Ein Freiwilliger stellt sich vor dem Spielleiter auf. Er bekommt einen Schlüsselbund (es kann auch eine Kinderklapper, eine Schachtel mit trockenen Erbsen, oder ein ähnliches kleines Lärmgerät sein) in die Hand gedrückt und wird gebeten, fünf bis sieben Fragen wahrheitsgemäß zu beantworten und während des ganzen Gesprächs mit dem Schlüsselbund oder dem sonst ausgewählten Lärmgerät zu klappern oder zu rasseln. Nun stellt der Spielleiter seine Fragen, die ausnahmslos dazu dienen sollen, die Ernsthaftigkeit des Freiwilligen zu beweisen, z.B. fragt er nach Schulbildung und Heiratsabsichten, beruflichem Fortkommen und Lieblingslektüre, Führerscheinprüfung und Krawattenfarbe. Die letzte Frage lautet auf jeden Fall: „Und wie alt sind Sie eigentlich?“ Der Kandidat nennt sein Alter. Daraufhin erklärt der Spielleiter: „Ach, wirklich? So alt sind Sie schon? Und da geben Sie sich noch mit so kindlichen Beschäftigungen wie dem Schlüsselrasseln ab?“



**Vaters Kragenknöpfchen**

Ein Stegreifspiel, bei dem es überhaupt nicht auf den Text ankommt, sondern nur auf Tonfall, Mimik, Gebärden und Maske. Der ganze Text lautet: „Hast du meines Vaters Kragenknöpfchen nicht gesehen?“ Dieser Text soll gesprochen und gespielt werden:

1. als klassische Tragödie (in dumpfer Trauer),
2. als modernes Salonstück (leicht lässig),
3. als Krimi (glashart und geheimnisumwittert),
4. als Bauernschwank (in beliebiger Mundart),
5. als Szene aus einem Tolstoi-Roman (tragisch),
6. als Operette (gesungen),
7. als Komödie (betont lustig)

und auf hundert andere Arten. Zwei Spieler machen mit; sie legen sich für jede Variation ein Verkleidungsstück bereit (Hut, Bart, Brille, Tuch usw.) und mimen zunächst einmal stumm, bevor der „erlösende“ Satz fällt.



Marlenchen war ein liebes, kleines Mädchen. Es wohnte mit seiner Großmutter unterm Dach. Da hatten sie ein Stübchen zum Wohnen und eins zum Schlafen. — Jetzt saß Marlenchen im Wohnstübchen und schrieb seinen Weihnachtswunschzettel. „Liebes Christkind, ich wünsche mir eine Puppenküche und für die Oma warme Schuhe. Ich will auch immer artig sein.“ Herzlichen Gruf

Marlenchen aus der Müllergasse 10, im 5. Stock.

Nun schnell damit in den Briefumschlag. Gleich würde die Oma nach Hause kommen, und die durfte von allem nichts wissen, weil's ja eine Überraschung werden sollte. Nun legte Marlenchen den Brief drauf auf Fensterbrett. Da konnte der Engel Monika ihn finden, wenn er vom Himmel niederkam, um die Wunschzettel einzusammeln.

Marlenchen war von nun an noch viel braver als sonst. Es hörte der Oma aufs Wort. Es machte seine Schularbeiten so sauber, wie sonst keiner. Es war freundlich und hilfsbereit gegen jedermann, und es hielt gut Wort mit seinem Versprechen, artig zu sein. Vorm Einschlafen träumte es von seiner Puppenküche und wie die Oma sich wundern würde.

Ach, wie gut, daß Marlenchen nicht ahnte, was mit seinem Wunschzettel geschehen war. Denkt nur. Als Marlenchen ihn aufs Fensterbrett gelegt hatte, da war statt des Engels Monika der böse Ostwind gekommen. Hui, hatte er den Brief genommen und ihn hoch durch die Luft gejagt. So kam es, daß der Wunschzettel in einer Dachrinne lag, als endlich der Engel Monika seine Runde machte und auf dem Fensterbrett nichts fand.

Verloren und vergessen war der Wunschzettel. Es schneite und regnete auf ihn — und um Marlenchens Wünsche sah es traurig aus.

So kam Weihnachten heran und der Heilige Abend. Es war schon früh dunkel geworden. Der Himmel war lose mit Wolken verhangen, und hier und da gab es Löcher in der Wolkendecke, durch die einige neugierige Sternchen zur Erde niederschauen konnten. Ein kleiner Stern war besonders hell und pfißig — denn wißt ihr, was der plötzlich sah? Er sah den verlorenen Wunschzettel in der Dachrinne liegen.

„Ein Wunschzettel auf dem Dach?“, verwunderte er sich, „der gehört doch in den Himmel.“ Ganz recht, — und darum verließ der kleine Stern seinen Platz und sauste am Himmel entlang, den Engel Monika zu suchen. Er fand ihn auf der Milchstraße und erzählte ihm alles von dem verlorenen Wunschzettel. „Das kann nur der böse Ostwind gewesen sein“, sagte der Engel Monika und fuhr augenblicklich zur Erde nieder. Als er aber bei Marlenchens Haus ankam, war kein Wunschzettel mehr da. Nanu?

Den bösen Ostwind hatte mittlerweile sein schlechtes Gewissen gepackt. Hurtig hatte er den Brief aus der Dachrinne geholt und ihn — hui — auf die Straße gefegt. Da kam gerade ein Mann des Wegs daher. Der war so traurig, weil er allein in der Fremde war und am Weihnachtsabend nicht daheim sein konnte. Der fand nun den verlorenen Wunschzettel. Weil er nichts zu tun hatte, buchstabierte er die verwaschene Schrift, und als er endlich begriffen hatte, um was sich's handelte, da häßtet ihr sehen müssen, wie er plötzlich anfang zu laufen. Erst in einen Spielzeugladen — und beim Schuhgeschäft kam er gerade noch zurecht, als man eben die Türe schließen wollte.

Marlenchen saß derweil im Schlafkämmerchen und wartete. Neben an im Wohnstübchen hantierte die Großmutter und half dem Christkind die Bescherung richten. Oh, nun war es bald soweit. Gleich würde alles in Erfüllung gehen, worauf Marlenchen sich so lange Zeit gefreut hatte.

Marlenchen ging zum Fenster. Da sah es einen kleinen Stern am Himmel dahersausen. Hurtig wünschte es sich was. Eine Puppenküche natürlich.

Endlich war es ganz dunkel. Die Glocken begannen zu läuten, und aus der Wohnstube tönte silbern das Weihnachtsglöckchen. Die Tür tat sich auf und die Großmutter lachte freundlich. Am Christbaum funkelten die Kerzen, die Äpfel und Süßes Gebäck dufteten, die Puppe hatte neue Kleider, es gab ein Bilderbuch und hübsche Sachen, von der Großmutter gestrickt.

Aber keine Puppenküche war da — und keine warmen Schuhe für die Oma. Oh, war das traurig. Sollte Marlenchen jetzt weinen? Aber es hatte doch versprochen artig zu sein. Da durfte es der guten Oma die Freude nicht verderben, und tapfer schluckte es die Tränen hinunter. Schließlich schämte es sich gar, daß es wegen einer Puppenküche hatte weinen wollen. „Ich habe ja noch meine gute Oma“, dachte Marlenchen, „und da muß ich doch froh und zufrieden sein.“ Und so nahm es seine liebe, alte Puppe in den Arm, setzte sich ganz nahe zur Großmutter und schaute vergnügt mit ihr ins Bilderbuch. Es dachte schon gar nicht mehr an die Puppenküche, da klopfte es plötzlich an die Tür. — Bum, bum.

„Wer kommt denn da noch so spät?“, verwunderte sich die Großmutter. Sie machte die Tür auf, und da standen draußen zwei Pakete — ein großes und ein kleines — und unten im Hausflur schlug die Tür zu.

„Ja, was ist denn das?“, sagte die Großmutter. Na, ihr könnt euch denken, was es war. Die Großmutter packte verwundert ein Paar warme Schuhe aus, und Marlenchen kniete vor der schönsten Puppenküche, die man sich nur denken kann.

Wer die Pakete vor die Tür gestellt hat? Nun, der freundliche Mann natürlich, der den verlorenen Wunschzettel gefunden hatte.

Der Engel Monika hatte inzwischen auch entdeckt, wo der Wunschzettel geblieben war. Denn als der freundliche Mann seine Pakete heimlich vor Marlenchens Tür abgestellt hatte und davongegangen war, da flog der Engel Monika zu ihm und schenkte ihm das Beste, was ein Weihnachtswunschzettel zu geben hat, ein ganzes Herz voll Freude.



(Erzählt und gezeichnet von Berli Weber)

**Blumen:** Vom Umgang mit Zimmerpflanzen



Die Pflege der Topfpflanzen in den Wintermonaten ist ein Kunststück, das jedoch weniger mit der oft gerühmten „grünen Hand“ als mit etwas Sachkenntnis zu tun hat. Dazu gehört vor allem das Wissen um die Tatsache, was es mit dem für fast alle Pflanzen recht zermürbenden „Klima“ unserer meist zentralgeheizten Wohnungen auf sich hat. Immer wieder machen sich in diesem Zusammenhang drei Fehlerquellen bemerkbar, auf die jene häufigen Klagen zurückzuführen sind, daß die Blumentopfpflanzen jetzt viel eher als im Sommer zu kränkeln beginnen und oftmals den Winter nicht „überstehen“. Die Ursachen sind fast stets dieselben. Erstens: Die Pflanzen stehen zu warm, zweitens: die Pflanzen stehen zu dunkel, drittens: die Pflanzen stehen zu nass.

Punkt 1 und 3 sind besonders verhängnisvoll für alle Pflanzen, die jetzt ihre Ruhezeit durchmachen, also weder blühen noch wachsen. Wärme und Nässe wirken wie Backpulver im Kuchenteig - sie „treiben“. Dadurch wird die Ruhezeit der Pflanzen abgekürzt oder aufgehoben, beides wirkt sich auf ihre weitere Entwicklung nachteilig aus. Nahezu für alle Pflanzen gilt außerdem: Man stellt sie so hell wie möglich, nicht aber in die - ab Januar schon wieder kräftigere - Sonne, die sie nicht vertragen. Und man stelle sie eher zu kühl, als zu warm, 14 bis 16 Grad Celsius sind für die meisten Topfpflanzen die beste Überwinterungstemperatur.

Und mässig, sehr mässig giessen. Auch hier gilt die Regel: Eher zu trocken als zu nass. Blühende Pflanzen brauchen etwas mehr Wasser. Dennoch sollte man selbst Alpenveilchen nicht in einem mit Wasser gefüllten Untersatz stehen lassen, die zarten Saugwurzeln könnten sehr rasch darin verfaulen.



**Garten:** Nadelgehölze im Winter-Garten



Die Koniferen - das heisst die Nadelgehölze, besonders die immergrünen - zeigen namentlich im Winter, daß man sie im Garten nicht entbehren kann. Tannen und Fichten, Thuja (Lebensbäume) und Chamaecyparis (Zypressen), Wacholder und Taxus sind mit ihrem hell - oder dunkelgrünen, silbergrauen, stahlblauen oder sogar mattgelben Nadelkleid eine in Konturen und Farben so vielseitige Palette, daß Gärten auch hierzulande im Winter alles andere als trist und öde auszusehen brauchen. Man kann im Gegenteil eine Märchenlandschaft daraus machen. Und dazu gehört - man will sie im Garten auch gar nicht verleugnen - ein Schuss Romantik. So haben häufig Stadtrand-Gärten eine Vorliebe für Kiefern, deren malerische Wuchsformen die Brücke zwischen Garten und Landschaft besonders reizvoll betonen. Gehölze sollen nicht nur winterfest, das heisst frostbeständig, sie sollen in Stadtnähe auch immun gegen Ruß, Rauch und Abgase (die Baumschulen sagen: industriefest) sein. Ein so vielseitiges strapazierfähiges immergrünes Nadelgehölz ist z. B. die Schwarzkiefer: Pinus nigra austriaca. In ihrem breiten knorrigen Wuchs mit dunkelgrüner Krone ist sie im Küstengebiet wie im Bergland wegen ihrer Windfestigkeit eines der zuverlässigsten Nadelgehölze. Sie trägt den kargen trockenen ebenso wie den feuchten Boden, nur Schatten trägt sie nicht. Wie unsere einheimische Waldkiefer, die Föhre, die selbst in nährstoffarmem Sand an trockenen oder feuchten Plätzen gedeiht, wird sie mit der Zeit allerdings ziemlich hoch. Und Kiefern zu entwipfeln, wie es bei Tannen und Fichten im Heckenverband geschieht, ist nicht ratsam. Sie verlieren dadurch ihren Vegetationspunkt und geraten aus der Form, ohne sich von der Basis her kräftig zu begrünen. Doch braucht man auf dieses malerische langnadelige Gehölz deshalb keineswegs zu verzichten. Unter den annähernd 25 (!) verschiedenen Kiefernarten, die unsere Baumschulen vorrätig haben, sind viele reizende Zwergformen, die kaum über Meterhöhe hinauswachsen.



**Tiere:** Kein Wasserwechsel im Aquarium



Wie oft muß man das Wasser im Aquarium wechseln? Gar nicht - ist die für manchen Laien verblüffende Antwort des Fachmannes. Die Praxis des Wasserwechsellens in Aquarien ist keineswegs empfehlenswert. Im Gegenteil, drei Jahre „altes“ Wasser, so frisch wie am ersten Tag, ist weit weniger ein Geheimtip für Aquarienbesitzer als ein natürlicher biologischer Vorgang. Das Aquarium ist eine Art Miniatur-See, wenn man es richtig anlegt. In jedem natürlichen Gewässer gibt es Wasserpflanzen und neben anderen Tieren vor allem Fische. Beides, Fauna und Flora, stehen in einer chemisch-biologischen Wechselbeziehung zueinander.

Fische brauchen, wie man weiß, im freien Gewässer wie im Aquarium ausreichend Sauerstoff (daher die Luftzufuhr durch eine entsprechende Pumpe). Sie atmen Sauerstoff ein und Kohlensäure aus. Bei den Pflanzen ist es umgekehrt. Sie entnehmen der Luft bzw. dem Wasser Kohlensäure, mit deren Hilfe sie Stengel und Blätter bilden, und geben dafür Sauerstoff ab. (Dadurch erfolgt die durch ein Übermaß an Verschmutzung heute so oft in Frage gestellte biologische Selbstreinigung der Gewässer).

Wenn man bedenkt, daß Fische auch in ganz seichten Gewässern und kleinsten Tümpeln zu finden sind, wird deutlich, daß auch das Aquarium in seinen Ausmaßen im Verhältnis zu den dafür geeigneten Zierfischen völlig ausreicht, wenn nur das „biologische Gleichgewicht“ stimmt. Das heißt: Es muß bepflanzt sein. Der von den Pflanzen gelieferte Sauerstoff unterstützt die Atmung der Tiere, während die Abfallstoffe der Fischexkremente in den Bodengrund (drei cm breite Flußsandschicht) einsickern und von den Pflanzenwurzeln verbraucht werden. Das Wasser aber wird auf diese Weise nicht verbraucht. Es muß folglich auch nicht mehr gewechselt werden.





# SPORT

## Freundschaftskampf der Landecker Jugendkegler

Einen freundschaftlichen Kegelkampf trugen die Jugendkegler des KK ESV Landeck gegen die ESV Senioren aus. Die Jugend mit einem Durchschnittsalter von ca. 14 Jahren mußte dabei eine Niederlage von 2:6 in Kauf nehmen. Dabei stand es nach dem dritten Kegler noch Unentschieden und hätten die Senioren nicht statt dem gemeldeten Kegler Chochla, welcher nicht zum Kampf kam den Ersatzmann Schranz Engel gehabt welcher dann mit 383 Holz eine ausgezeichnete Leistung bot, wer weiß wie dieser Kampf geendet hätte. Bester Kegler des Tages war wie zu erwarten Schweisgut Karl bei den Senioren mit 416 Holz. Bei der Jugend überzeugten Mall Markus mit 390 Holz und Markart Markus mit 388 Holz. Weiters kegelten für die Jugend Zangerle Armin 368, Alscher Alexander 315, Zappulla Christoph 325, Winkowitsch Fredi 342, und Zangerl Joachim 367 Holz. Der Jugend welche damit das erste Mal einen Kegelkampf bestritt war doch die große Nervosität anzumerken, erfreulich jedoch die Kameradschaft und der große Zusammenhalt. Wenn diese Burschen so weitermachen und mit demselben „Ernst“ weitertrainieren dürften sich in allernächster Zeit schon einige große Erfolge (Tiroler Meisterschaft) einstellen.

Die Burschen bedankten sich dafür auch bei Ihrem Trainer Luchetta „Bubi“ und versprachen Ihm den nächsten Kampf ganz gewiß zu gewinnen. W. E.

## Sportverein Spar Landeck dankt

Wir freuen uns, auf diesem Wege den 5 Parteien – Ettlmeier, Graber, Hechenblaickner, Seidl und Wendlinger – im Hause Salurnerstraße 6 für die großzügige Spende von je S 100. – (Verzicht auf Überwasserabgeltung), Frau Litsch für ihre bisherige, gewissenhafte Mitarbeit und der Familie Max Legenstein für die freundliche Vermittlungshilfe herzlichst zu danken.

Ebenso herzlich möchten wir uns bedanken bei Herrn Adolf Prantner, Obere Feldgasse und Herrn Peter Kogoj, Perjenerweg, für je eine Ballspende und der Firma Karl Handl & Co. Pians für eine Dressenspende.

## T.V. Jahn Landeck

Achtung! Wichtiger Termin:

Am 21. Dezember 1979 um 20.00 Uhr steigt im Saale des Hotel Schwarzer Adler die „Julkneipe 1979“. Es sind zu dieser Weihnachtsfeier alle Mitglieder und ihre Angehörigen herzlichst eingeladen! Der Turnrat hat beschlossen, daß diese Traditionsveranstaltung wieder jährlich veranstaltet werden soll. Das „Julfest“ – das Fest der Wintersonnenwende – wurde noch vor ein paar Jahren mit einem Schauturnen verbunden – wel-

ches auf Grund des enormen Zeitaufwandes für die Vorbereitung heuer ausfällt. Ein gemütliches, besinnliches Näherrücken im Kreise unserer großen Turnerfamilie, sollte den Jahresabschluß des diesjährigen Turnjahres bilden.

Wir wünschen aber auch auf diesem Wege allen Turngeschwistern und ihren Angehörigen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1980 – das Jahr des 11. Tiroler Gauturnfestes in Landeck und unseres 75-jährigen Vereinsjubiläums (5. u. 6. Juli 1980)! Der Turnrat

## Arlberger boxten in Wil

Kurt Rautscher, Erich Feurstein und Hubert Feurstein verstärkten kürzlich den BC Bregenz beim Staffelpampf gegen Rorschach/St. Gallen in Wil, und alle drei Aktivboxer des BC International St. Anton holten durch vorzeitige Siege die Punkte für Bregenz.

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 23.12. – 4. Adventssonntag – 6.30 h Hl. Rorateamt für Verst. Fam. Walter; 9 Uhr 1. Jahrestagamt f. Anton Fink; 11 Uhr Kindermesse f. Fritz u. Cäcilia Huber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Schwendinger.

Montag 24.12. – Hl. Abend – 7 Uhr Hl. Rorateamt f. Verst. Fam. Heidenberger ab 15 Uhr Beichtaushilfe (Dr. Stecher); 16 Uhr Kindermesse; 22 Uhr Mitternachtsamt f. d. Pfarngemeinde.

Dienstag 25.12. – Christtag – 6.30 Uhr Frühmesse f. Klotilde Schärmer; 9 Uhr Hl. Amt f. Maria Lapzyna u. Eltern; 11 Uhr Kindermesse f. Johann Graf; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Neuner.

Mittwoch 26.12. – Fest des Hl. Stephanus – 6.30 Uhr Frühmesse f. Alois Zangerl; 9 Uhr Hl. Amt f. Fam. Unterhuber-Augeneder; 11 Uhr Kindermesse f. Herta Kyselak; (keine Abendmesse).

Donnerstag 27.12. – Gedächtnis des Hl. Apostel Johannes – 7 Uhr Messe f. Verst. Fam. Schlatter-Mader.

Freitag 28.12. – Gedächtnis der Unschuldigen Kinder von Bethlehem – 19.30 Uhr Abendmesse f. Rudolf Kircher.

Samstag 29.12. – Gedächtnis des Hl. Thomas Becket von England + 1170 – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Ida Drechsler geb. Doubravsky.

Sonntag 30.12. – Fest der Hl. Familie – 6.30 Uhr Frühmesse f. Maria Matt geb. Rappold; 9 Uhr Hl. Amt f. Verst. Fam. Ehrenreich Greuter; 11 Uhr Kindermesse f. Monika Schmidt; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alfred Pindur u. Lina Marinitsch. Montag 31.12. – Gedächtnis des Hl. Papstes Silvester zu Rom + 335 – 7 Uhr Messe f. Franz Rosina; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Konrad Wille (Jahresschluß TE DEUM).

Dienstag 1.1.80 – Neujahrsfest – 6.30 Uhr Frühmesse f. Maria Gruber; 9 Uhr Hl. Amt f. Marie Theres Hörbst; 11 Uhr Kindermesse f. Johann Haag; 19.30 Uhr Abendmesse f. Norbert Stecher. Mittwoch 2.1. – Gedächtnis der Hl. Basilius u. Gregor + 4 Jht. – 19.30 Uhr Abendmesse f. Christine Algran.

Donnerstag 3.1. – in der Weihnachtszeit – 7 Uhr Hl. Messe f. Maria Probst; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend).

Freitag 4.1. – Herz Jesu Freitag im Jänner – 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann u. Josefa Gastl.

Samstag 5.1. – Priestersamstag, Krankenversehung – Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vor-

prutz – pfunds – landeck: „junge mode“

boutiquen **BO** ortner

**Mode für die Festsaison in allen Preislagen aus Ihren Boutiquen**

Immer ein Mode-Gewinn: Boutiquen Ortner

abendmesse für Oswald Gröbner (Weihe des Dreikönigswassers).

Sonntag 6.1. – Dreikönigsfest – 6.30 Uhr Frühmesse f. Ernst Hechenblaickner; 9 Uhr 1. Jahrestagsamt f. Margarethe Haag geb. Gruber; 11 Uhr Kindermesse f. Hans Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Prantauer.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 23.12. – 4. Adventssonntag! – 8.30 Uhr Messe f. Bernhard Zangerl u. Christa Baumgartner.; 10.30 Uhr Messe f. Fam. Köll-Maier; 19.30 Uhr Messe f. Alexander Albl - Rorate.

Montag 24.12. – Heiliger Abend! – 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Krimer, Jahresmesse; 8 Uhr Messe f. Josef Hammerle (Rorate). 17 Uhr Kindermesse; Ab 18.00 Uhr wird die Kirche geschlossen! Weihnachtmette um 24.00 Uhr für Nikolaus Guem.

Dienstag 25.12. – 8.30 Uhr Messe f. Josef Gfall u. Angehörige; 10.30 Uhr Messe f. Stefanie Gröbner; 19.30 Uhr Messe f. Mutter Waldner.

Mittwoch 26.12. für Rudolf Kircher; 10.30 Uhr Messe f. Stefan Wohlfarter; 19.30 Uhr Messe f. Alfred Raggl, Jahresmesse.

Donnerstag 27.12. – 7.15 Uhr Messe f. Roman Attenbrunner; 8.00 Uhr Messe f. Kathi u. M. Plesnig.

Freitag 28.12. – 7.15 Uhr Messe f. Hans und Anton Wischner-Ketzelmaier; 8.00 Uhr Messe f. Oskar Renner.

Samstag 29.12. – 7.15 Uhr Messe f. Anton Walch (vom 28.12.); 8.00 Uhr f. Josef Thurner, Jahresmesse. 19.30 Uhr Messe f. Josef Ronacher.

Sonntag 30.12. – 8.30 Uhr Messe f. Adolf Marth; 9.30 Uhr Messe-Fest der Heiligen Familie; 10.30 Uhr Messe f. Ernst Kurz, Jahresmesse; 19.30 Uhr Messe f. Maria u. Kornelius Michelotti.

Montag 31.12. – Silvester-Jahresschluß! – 7.15 Uhr Messe f. Anna u. Karl Marth (v. 29.12.); 8.00 Uhr Messe f. Fam. Wohlfarter; 19.30 Uhr Messe f. Heinrich und Agnes Schramm.

Dienstag 1.1.80 – 8.30 Uhr Messe f. Anton Walch; 10.30 Uhr Messe f. Johann u. Aloisia Wucherer; 19.30 Uhr Messe f. Anna Auer.

Mittwoch 2.1. – 7.15 Uhr Messe f. Maria Haindl; 8.00 Uhr Messe f. Fridoline Sprenger; 19.30 Uhr Messe f. Karl Sturm.

Donnerstag 3.1. – 7.15 Uhr Messe f. Fam. Scherbaum; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Pedrazzoli u. Strager.

Freitag 4.1. – Herz-Jesu-Freitag – 7.15 Uhr Messe f. den Frieden – 8.00 Uhr Messe f. Norbert Kathrein; 19.30 Uhr Messe f. Ernst Pögl.

Samstag 5.1. – 7.15 Uhr Messe f. Maria Wegleiter (v.4.1.); 8.00 Uhr Messe f. Karl u. Maria Wegleiter; 19.30 Uhr Messe f. Josef Waldner.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 23.12. – 4. Adventssonntag – 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Frieda Sieberer; 16-18 Uhr Beichtgelegenheit – 19.30 Uhr Messe f. Josef u. Elsa Stockhammer.  
Montag 24.12. – Hl. Abend – 7 Uhr Rorate-Amt für Josef und Luise Götsch; 15-18 Uhr Beichtgelegenheit; 24 Uhr Hl. Christmette, feierl. Hochamt f. Stephanie Hotz;

Dienstag 25.12. – Hochheiliges Weihnachtsfest – 9 Uhr Hirtenmesse, Hl. Amt nach Meinung Weinseisen; 10.30 Uhr Messe f. Hugo Kopp; 16.30 Uhr feierliche Weihnachtsvesper; 19.30 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgemeinde;

Mittwoch 26.12. – Hl. Stephanus, Erstmärtyrer; 9 Uhr hl. Amt f. Josef Scherl; 10.30 Uhr Messe f. Johann Schmiederer; 19.30 Uhr Messe f. verst. Eltern und Geschwister Walch.

Donnerstag 27.12. – Hl. Johannes Evangelist – 19.30 Uhr Messe f. Albert Gundolf mit Weihe des Johannesweines.

Freitag 28.12. – Hl. Unschuldige Kinder – 16.30 Uhr Kindermesse f. Paul Köll mit Kindersegnung.

Samstag 29.12. – 7.15 Uhr Messe f. Josefa Platt; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz an der Krippe (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

Sonntag 30.12. – Fest der Heiligen Familie – 9 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde als Gottesdienst der Familien; 10.30 Uhr Messe f. Irmgard Scheuchter; 19.30 Uhr Messe f. Josef Valentini; Montag 31.12. – Hl. Papst Silvester – 19.30 Uhr feierlicher Jahresschlußgottesdienst, Messe f. Hermine Sassella.

Dienstag 1.1.80 – Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria – 9 Uhr Messe f. Rudolf und Olga Zangerl; 10.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Kuntner-Hauers; 19.30 Uhr feierliches Hochamt f. d. Pfarrgemeinde;

Mittwoch 2.1. – Hl. Basilius und Gregor, Kirchenlehrer der Ostkirche – 7.15 Uhr Messe f. Lebende und Verstorbene Landerer-Alber.

Donnerstag 3.1. – 16.30 Uhr Kindermesse f. Maria Bregenzer.

Freitag 4.1. – Herz-Jesu-Freitag, (Krankenkomunion) – 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottes-

dienst, Messe f. Hans Walch, Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.

Samstag 5.1. – Herz-Mariä-Samstag – 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Josef und Franz Winkler; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz an der Krippe (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Rosenkranz mit Weihe des Dreikönig-Wassers.

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 23.12. – 4. Adventssonntag – 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Max Bernhart; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag 24.12. – Heiliger Abend – 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Gebhard Zoller; 22.00 Uhr Mitternachtsgottesdienst mit hl. Amt f. d. Pfarrfamilie.

Dienstag 25.12. – Weihnachten - Hochfest der Geburt des Erlösers – 8.30 Uhr Hochamt nach Meinung, Hl. Messe f. d. armen Seelen (St.); 10.30 Uhr Jahresamt f. Andreas Grüner; 19.30 Uhr Hl. Amt f. Johann und Paula Schweisgut.

Mittwoch 26.12. – Hl. Stephanus – 7 Uhr Messe der Jäger; 8.30 Uhr Jahresamt f. Franz Rudig sen. u. jun. und Salzweihe!

10.30 Uhr Jahresmesse f. Verstorbene der Familien Schuler-Rudig.

Donnerstag 27.12. – Hl. Johannes Evangelist – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Rudolf Gritsch u. Weinweihe!

Freitag 28.12. – Hl. Unschuldige Kinder – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Ferdinand und Aloisia Mathoy.

Samstag 29.12. – Hl. Thomas Becket – 7.15 Uhr Jahresamt f. Anna Gstir; 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Franz Gamper.

Sonntag 30.12. – Fest der Hl. Familie – 8.30 Uhr Jahresamt f. Geraldine Riedl; 10.30 Uhr 1. Jahresamt für Helene Perdacher, Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

Sonntag 30.12. – Fest der Hl. Familie – 8.30 Uhr Jahresamt f. Geraldine Riedl; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Helene Perdacher.

Montag 31.12. – Hl. Silvester – Jahresende – 7.15 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresschluß mit hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

Dienstag 1.1.80 – Hochfest der Gottesmutter Maria-Neujahr – 8.30 Uhr Jahresamt f. Josef Summerauer; 10.30 Uhr Jahresamt f. Peter Hammerl u. Familie.

Mittwoch 2.1. – Hl. Basilius d. Große und Gregor von Nazianz – 7.15 Uhr Jahresamt f. Erich Slavinsky und Eltern.

Donnerstag 3.1. – in der Weihnachtszeit – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Johann Wellenzohn und hl. Stunde.

Freitag 4.1. – Herz-Jesu-Freitag – Pfarrcaritasopfer 7.15 Uhr Jahresamt f. Hermann Kohler.

Samstag 5.1. – Priestersamstag – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann und Josefa Strolz; 17.15 Uhr Dreikönigwasserweihe; 19.30 Uhr Hl. Amt f. Ferdinand Grüner und Verstorbene Angehörige.

Sonntag 6.1. – Hochfest der Erscheinung des Herrn-Dreikönig – 8.30 Uhr Hl. Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt f. Maria Mair; 19.30 Uhr Andacht.

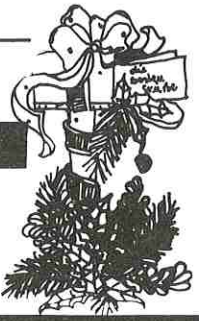
### Evangelischer Gottesdienst

Montag, 24.12. - Heiliger Abend - 17 Uhr;

Dienstag, 25.12. - Christtag - 10.30 Uhr;

Dienstag, 1.1. - Neujahr - 10.30 Uhr.





Mag. Carl Hochstöger

Landeck

**ZENTRAL  
DROGERIE**Feinparfumerie, Kosmetik  
Geschenke, Modeschmuck, Foto  
Babyartikel

Immer etwas Besonderes

Im Zentrum der Stadt

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)****22./23. Dezember****Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

**St. Anton-Pettneu:**

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

**Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:**

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

**Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:**

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 416

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen****Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**20. Dezember**

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst**

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dr. Geiger Ilse, Ötz, Hauptstr. 77,

Tel. 05252-6314

**Abwesende Ärzte!****Dr. Max Kathrein v. 21.12.79 - 6.1.1980****Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)****an den Feiertagen****Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

25.12. Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

26.12. Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

**St. Anton-Pettneu:**

25.12. Dr. Otto Murr, St. Anton, Tel. 05446-2233

26.12. Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

25.12. Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

26.12. Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

**Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:**

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

25.12. Dr. Christof Angerer, Prutz 135,

Tel. 05472-202

26.12. Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

**Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:**

25.12. Dr. Friedr. Kunzicky, Pfunds 45,

Tel. 05474-5207

26.12. Dr. Alois Penz, Nauders 221,

Tel. 05473-206

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

25.12. Tzt. Ludwig Pfund, Kappl,

Tel. 05445-268

26.12. Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen****Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst**

(Notdienst) von 9 - 11 Uhr

24.12. Fr. Hechenberger Alois, Arzl i. P.,

Osterstein 46, Tel. 05412-3517

25.12. Dr. Juen Hugo, St. Anton a. A. Nr. 483,

Tel. 05446-2070

26.12. Dent. Kafka Alfred, Zams, Tramsweg 27,

Tel. 05442-2206

**Abwesende Ärzte:****Dr. Max Kathrein v. 21.12.1979 - 6.1.1980****Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)****29./30. Dezember 1979****Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstr., Tel. 2558

Wohnung: Zams, Tel. 2248

**St. Anton-Pettneu:**

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

**Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:**

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

**Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:**

Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds 45,

Tel. 05474-5207

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen****Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**3. Jan. 1980**

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst**

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dr. Kathrein Max, Landeck, Marktplatz 1,

Tel. 05442-3336 - (Vertretung)

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)****1. Jänner 1980****Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Dr. Czerny, Landeck, Tel. 3344

**St. Anton-Pettneu:**

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

**Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:**

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

**Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:**

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen****Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**3. Jänner 1980**

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

**Abwesende Ärzte:****Dr. Max Kathrein v. 21.12.79 - 6.1.80****Pension Rosanna, Pettneu, sucht Hausmädchen.**

Telefon 05448 - 229

**Suche verlässliches Küchenmädchen ab sofort.**

Gasthof Schwarzer Adler, Zams, Tel. 05442 - 2285

**Verkaufe schönen bemalten Bauernkasten.**

Auskunft unter Tel. 05442 - 3818 oder 05441 - 280

**Billig fahren mit Autogas! Einbau, Tankstelle.**

NFZ Nutzfahrzeug - F. Troll Landeck,

Telefon 05442 - 2685-88

Wir, die MARTHA Erdölgesellschaft, vergeben eine gut eingeführte

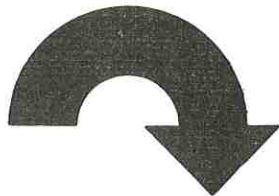
**MARTHA-Tankstelle**

in St. Anton am Arlberg.

Bewerber werden unter Telefon 05222 - 29981 und 26113 gebeten.

**Für sofortigen Eintritt****Bürohilfe gesucht**

Schloßhotel Fiss, Telefon 05476 - 397



## Diskotheek Nußbaum

ab 25. Dez. 1979 täglich ab 20 Uhr geöffnet.  
DISCJOCKEY wird gesucht.

Tischreservierung für Silvesterrummel unter  
Telefon 05446 - 2362

## HOTEL ARLBERG

St. Anton am Arlberg

Ab 22. Dez. spielt täglich für Sie ab 21 Uhr das

Spitzenquintett aus Manila

„THE BROWN MONCEYS“.

Rdaktionsschluß für das Gemeindeblatt Nr. 1  
ist am Freitag, 28. Dezember 1979



Unser Restaurant  
und Gassenverkauf sind am  
24. 12. Heiliger Abend bis zum  
späten Nachmittag geöffnet.

An den beiden Weihnachts-  
feiertagen sind wir ganz-  
tägig für Sie da.

Ein frohes Fest wünscht Ihnen

Ihr  
Wienerwald Wirt

FBPLinz

Köstlichkeiten für  
Ihren Weihnachts-  
tisch von

# A & O

Markt

Landeck/Bruggen, Telefon 2504

Inl. Junghühner per kg S 29.90

1 Kiste Fohrenburg Export S 89.-  
+ Pfand

Bouchet Weinbrand naturmild, 0.7 l S 59.90

Hochriegl halbsüß und trocken, 0.75 l S 79.90

Martini 0.7 l S 44.90

Charlyliköre (Eierlikör, Haselnuß, Kaiserbirn) 0.7 l S 49.90

Plattenseer Mädchentraube 1 l-Flasche S 29.90

Clivia Strumpfhosen 1 Pkg. S 9.90

Allen unseren Kunden frohe Feiertage und alles Gute für 1980  
Ihr A & O Markt Landeck/Bruggen!

# SPAR -SUPER-MARKT

Landeck, Malsersstraße 81, Telefon 2805

**Achtung geänderte Öffnungszeiten!**

Heiliger Abend: 24. 12.  
von 8-14 Uhr durchgehend

Silvester: 31. 12.  
von 8-16 Uhr durchgehend

frische <b>Krapfen</b> 4 Stk.	9.90	weiße <b>Wecken</b> 1 Stk. Höchstabgabe 2 Stk.	8.90
Weihnachts- <b>Festbock</b> im Träger Bier + Pfand	45.-	<b>Plattenseer</b> Riesling weiß oder Spätburgunder rot 1 Lit. + Pfand	29.90
Schöner <b>Aufschnitt</b> 400 gr.	39.90	Feinster <b>Festaufschnitt</b> mit versch. Spezialitäten 400 gr.	59.90
frische <b>Frankfurter</b> 1 Paar Höchstabgabe 5 Paar	4.90	Frische <b>Sahne</b> ¼ Lit. Höchstabgabe 3x¼ Lit.	11.90
<b>Söhnlein-Sekt</b> 0.75 Ltr. incl. aller Steuern	49.90	<b>Regio Kaffee</b> Spezialmischung 1 kg ganz oder gemahlen	99.90

## TANN Frischfleisch - Qualität aus Meisterhand!

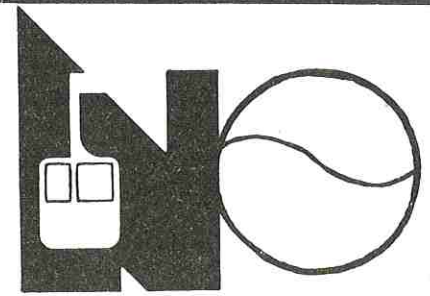
magere <b>Schweinekotelette</b> per kg	54.90	schöner, saftiger Schweine- <b>Rollbraten</b> per kg	69.90
frische <b>Brathendl</b> per kg	35.90	mürbe vom Rind <b>Gustostücke</b> per kg	74.90
magere, saftige <b>Schweineschnitzel</b> per kg		69.90	

Die Belegschaft vom SPAR-Supermarkt Landeck wünscht allen Kunden recht frohe Weihnachten und alles gute für 1980!

# Bergbahnen *Nauders*

Telefon 05473 - 327

1400—2600 m



## Tennishalle



*Wir entbieten  
die besten Wünsche  
für ein friedvolles  
Weihnachtsfest  
und ein gutes  
neues Jahr!*

### **SB-Restaurant bei der Bergstation**

Keine Wartezeiten

**Bestens präparierte Pisten, ein Schivergnügen für jedermann.**

Wir bieten Ihnen: **1 Seilbahn - 1 Sesselbahn - 6 Schlepplifte**  
sowie herrliche Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, der Ihnen angenehmst in Erinnerung bleiben wird.



Ein gesegnetes  
Weihnachtsfest,  
Glück und Gesundheit für  
das Jahr 1980 wünscht

Baufirma

## Heinz Wucherer mit Familie

Landeck, Tirol, Ruf 2220-2887

**Verkaufe billig KTM Sachs.** Telefon 05442 - 31902

Kaue alten **Bauerntisch** (auch beschädigt).  
Telefon 05265 - 5101

Kaue alten **Silberzehner** und **Silberfüner**. Zahle gu-  
ten Preis. Tel. 05442 - 2285

**Billig fahren mit Autogas! Einbau, Tankstelle.**  
NFZ Nutzfahrzeug - F. Troll Landeck,  
Telefon 05442 - 2685-88

**Suche Kleinwohnung**, möbliert, für ca. 3 Jahre im  
Raum Landeck-Zams. - Zuschriften unter Nr. 4360 an  
TT-Geschäftsstelle Landeck, Malsers Straße 74.

Privat zu verkaufen **Peugeot 104**, Baujahr 1974,  
51.000 km. Telefon 05442 - 39793

**Rustikale Sitzgruppe mit Tisch (Eiche) zu verkaufen.**  
Telefon 05442- 29725

## Tiroler Spitzenkapelle

auf Silvester freigeworden.  
Telefon 05412 - 2461 (abends)

PRIMARIUS

## Dr. Hellmut Kammerlander

Landeck, Spenglergasse 2  
Facharzt für Gynäkologie  
vom 31. Dez. 1979 — 3. Jänner 1980

### keine Ordination

Nächste Ordination 7. Jänner 1980

## Dr. Hubert Eberl

Facharzt für Lungenkrankheiten

vom 24. Dezemebr 1979 bis 12. Jänner 1980

### keine Ordination

# MÖBEL-MARKT LENFELD



Eine neue **Quelle** des günstigen Einkaufs

Laufend Sonderangebote solange der  
Vorrat reicht.  
Abverkauf von div. Leuchten mit  
20 % Sondernachlaß.

**Landeck, Malsersstr. 49**  
am Autobahnhof  
Telefon 05442 - 2437

**venetseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

**LANDECK-ZAMS - TIROL**

## Zeitkarten auch im Vorverkauf als Weihnachtsgeschenk

Vormittagskarte bis 13 Uhr, Nachmittagskarte ab 12.10 Uhr  
Spätnachmittagskarte ab 15 Uhr, Tageskarte, Skipaß, Saisonkarte.

Übrigens: Familiensaisonkarte (beim Kauf von mehr als 3 Karten  
— 20 % Rabatt auf Gesamtpreis)  
Familienskipaß ab 6 Tage  
Seniorentageskarte Montag bis Freitag

Weitere Auskünfte und Beratung erteilt gerne Kassa-Talstation  
Telefon 2663

# Kaufhaus Grisseemann, Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

## Für den Festtagsaufschnitt

20 verschiedene Pasteten, Beinschinken, ital. Rohschinken, Lachsschinken, Wurstsorten von den besten Erzeugern, 80 in- und ausländische Käsesorten, echter Lachs in Scheiben.



**Samstag, 22.12. und Montag, 24.12., Hl. Abend**

<b>Rahm</b> statt 17.10 ¼ lt.		<b>11.90</b>
<b>Brau AG Bier</b>	1 Kiste	<b>75.90</b>
<b>Festbock v. Brau AG und Adambrau</b>		
für Weihnacht und Silvester		
<b>Enten</b> tiefgekühlt	per kg	<b>33.—</b>
<b>Truthahn</b> tiefgekühlt	per kg	<b>35.—</b>

Großes Sortiment an Getränken und Spirituosen zu Aktionspreisen.  
Besonders schönes Obst und Gemüse.

**Am Hl. Abend durchgehend von 7 — 14 Uhr geöffnet.**



Lebensmittel  
Großhandel  
Kaffee-Import  
eigene Rösterei  
Textilien  
Spielwaren

**ED. GRISSEMANN**  
**Kaufhaus Zams**

Andere reden vom »Jahr des Kindes« — Wir tun etwas dafür  
Bei uns fährt jedes Kind (in Begleitung eines Erwachsenen)  
am 22., 23. und 24. Dezember 79

**GRATIS**

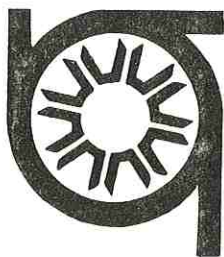
Wir tun aber auch etwas für die Landecker  
Zu uns fährt jeder Schifahrer aus Landeck und Umgebung  
vom 22.12.79 bis 6.1.80

**GRATIS**

Mit unserem Schibus zum Nulltarif ab Landeck Bahnhof  
Abfahrt Landeck-Bhf. 9 Uhr - Zusteigstellen (einschl. Perjener-Brücke)  
an allen Postauto-Haltestellen.

Rückfahrt 16.30 Uhr ab Medrigjochbahn-Talstation

**Für uns sind alle Tiroler Einheimische!**



### Paznauner Medrigjochbahn See

Hauptsaison  
22.12.79 — 6.1.80

Zwischensaison\*  
7.1.80 — 1.2.80

**Tageskarten**

S 100.—      Kinder 55.—  
S 80.—\*      Kinder 45.—

**Halbtageskarten**  
Ausgabe ab 12 Uhr

S 70.—      Kinder 40.—  
S 55.—\*      Kinder 40.—

**Saisonkarten:**

S 1500.—      Kinder 600.—



# PROGRAMM

Hörfunk  
Fernsehen

52. Folge vom  
23. bis 29. 12. 1979

## Auf einen Blick

Sonntag,  
23. Dezember,  
20.15 Uhr in FS 1

„Falstaff“  
Oper  
von Giuseppe Verdi

Mittwoch,  
26. Dezember,  
20.15 Uhr in FS 2

„Weihnachten mit  
Toni Sailer“  
Skiläufer von  
gestern und heute

Samstag,  
29. Dezember,  
20.15 Uhr in FS 2

„Das Wort“  
Tragikomödie von  
Arthur Schnitzler



Eilfriede Ott in der Kabarettssendung „Zu den vier Jahreszeiten“ am Donnerstag, 27. Dezember, um 20.15 Uhr in FS 2.

Ein Programm, in dem so ziemlich alles vorkommt, was in einem Jahresablauf auch vorkommen kann. Mit Linda Koch, Eilfriede Ott, Christiane Rücker, Lydia Weiss, Max Böhm, Marty Brem, Felix Dvorak, Fritz Goblirsch, Kurt Heintel, Josef Hendrichs, Michael Herbe, Ossy Kolmann, Mike Krüger, Muckenstruntz & Bamschabl, Otto Schenk, Gottfried Schwarz und Günter Tolar.

Aufs Korn genommen werden unter anderem der Salzburger „Jedermann“, Österreichs Blasmusik, aber auch — unter der Vorlage der berühmten Kabarettnummer von Merz und Qualtinger — „Der Menschheit Würde“, der ORF selbst.



- 11.00 Auftakt
- 11.15—12.50 ORF-Stereo-Konzert
- 15.15 Schweizer Mädel
- 16.30 Großbritannien und das Erbe des Meeres
- 17.15 Biene Maja
- 17.40 Betthupferl
- 17.45 Seniorenclub
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir-Extra  
Leben mit Krebs
- 19.00 Österreich-Bild aus Salzburg
- 19.20 Schwer geprüft, reich gesegnet  
Maria S. war 20 Jahre alt, als ihre erste Tochter, Agnes, geboren wurde.  
Vier Tage nach der Geburt schälte sich aus Andeutungen von Schwestern und Ärzten die bittere Wahrheit heraus: Agnes war mongoloid.
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Falstaff  
Musik von Giuseppe Verdi
- 22.30 Nachrichten
- 22.35 Sendeschluß

**Bayerisches Fernsehen**

- 10.30 Telekolleg — 14.55 Archäologie der Bibel — 15.25 Das Wunder von Manhattan — 17.00 Das Feuerzeug — 17.30 Praktische Betriebswirtschaft — 18.30—18.55 Aus Schwaben und Altbayern — 18.55 Rundschau — 19.00 Hirtenspiel aus Steirisch Lassnitz — 21.25 Rundschau — 21.30 Der Mann, der in Amerika „Wellen“ schlägt — 22.15 Thomas Mann — 23.00 Rundschau.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
  - 7.05 Fangt an und singet
  - 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Kärnten
  - 7.57 Programmhinweise
  - 8.15 Du holde Kunst
  - 9.10 „Guglhupf“
  - 9.45 Das Glaubensgespräch
  - 10.00 Katholischer Kinder-Gottesdienst aus Burg und Oper
  - 11.00 ORF-Stereokonzert
  - 11.15 „Das Klingel so herrlich...“
  - 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
  - 14.30 Tirol an Etsch und Eisack
  - 15.05 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets.
  - 16.05 Kulturpolitische Perspektiven
  - 16.20 Im Rampenlicht
  - 18.05 Das Magazin der Wissenschaft
  - 18.50 Der Gastkommentar
  - 19.05 „Alda“
- Oper in vier Akten. Text von Antonio Ghislanzoni. Musik von Giuseppe Verdi
- 22.10 Experimente
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 6.05 Morgenbetrachtung
  - 6.10 Orgelmusik
  - 6.35 Marschmusik
  - 7.05 Lokalprogramme
  - 8.15 Was gibt es Neues?
  - 9.00 Evangelischer Gottesdienst
  - 9.45 Wiener Frühstück mit Musik
  - 10.30 Die Funkerzählung „Weihnachts-amnestie.“ Von Otto R. Braun
  - 11.00 „Für Stadt und Land“ Frühshoppenkonzert
  - 13.00 Lokalprogramme
  - 16.00 „Du wirst schon sehen...“ Ein Hörfunkmonolog von Helmut Peschina
  - 17.10 Gang durch den Advent



- 15.45 ORF heute
- 15.50 Timm Thaler
- 16.15 Salzburger Adventsingen
- 17.00 Les Parapluies de Cherbourg  
Die romantische Geschichte einer zerbrochenen Jugendliebe
- 18.30 Okay  
Jugend-TV-Illustrierte
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Wochenschau
- 20.15 Lilien auf dem Felde  
Lustspiel nach einem Roman von William E. Barrett
- 21.45 Sport
- 22.00 Columbo
- 23.10 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

- ARD: 10.00 Golubic, einmal im Jahr — 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil — 11.15 Ein Spiegel für Kristine — 13.15 48 Stunden — Aktuelle Reportage — 13.45 Magazin der Woche — 15.10 Lord Schmetterhemd — 15.40 Abendlicht — 16.45 Vater Seidl und sein Sohn — 17.45 Bilderrätsel — 18.33 Die Sportschau — 19.15 Wir über uns — 19.20 Weltspiegel — 20.15 Adventsingen — 20.20 Expeditionen ins Tierreich — 21.05 Der 7. Sinn — 21.10 Buddenbrooks — 22.15 Bernsteins Beethoven — 22.15 Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 1 — 23.15 Tagesschau.
- ZDF: 10.25 ZDF-Matinee — 12.00 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 13.40 Die Herren der sieben Meere — 14.10 Rappelpiste — 14.45 Danke schön — 14.50 Die Kölner Kantorei singt zum Advent — 15.00 Die Taube — verfolgt, heiliger Vogel — 15.40 In 80 Tagen um die Welt — 17.02 Die Sport-Reportage — 18.00 Tagebuch — 18.15 Der Weg nach Oregon — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Christus kam bis Kusch — 20.15 Jane — 22.05 Keine Zeit für Träume — 22.50 Zur Person: Gustaf Gründgens — 23.35 Heute.

**Schweizer Fernsehen**

- 11.00 Menschen, Technik, Wissenschaft — 13.00 Un'ora per voi — 14.15 Panorama der Woche — 14.40 Timm Thaler — 15.10 Das zauberhafte Land — 17.00 Die Sterne blicken herab — 17.55 Sportresultate — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 19.00 Sport am Wochenende — 20.15 Die lustige Witwe — 22.25 Herz der Schöpfung: Paul Klee — 23.15 Sendeschluß.

- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 Am besten kurzfristig...  
Nonsens für zwei Gitarren
- 21.30 „Guglhupf“
- 21.30 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß

- Österreich 3**
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Weihnachts-Gospel-Matinee
  - 9.00 Nachrichten, Wetter
  - 10.05 Das alte Grammophon
  - 11.05 Beschwingt um elf
  - 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin
  - 13.10 Der Schalldämpfer
  - 14.05 Kopfhörer
  - 16.05 Radio Holiday
  - 17.10 Evergreen
  - 18.05 Swing and Dixieland
  - 18.30 Dreißig Minuten mit Bette Midler
  - 19.05 Pop-Shop
  - 20.05 Funk-Verbindung
  - 21.00 Nachrichten, Wetter
  - 21.05 Melodie exklusiv
  - 22.10 Treffpunkt Studio 4
  - 23.10 Musik zum Träumen
  - 0.00 Nachrichten
  - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

**PARODONTOSE —  
Krankheit oder Schlagwort?**

Parodontose oder Zahnfleischschwund ist leider kein Modeschlagwort, sondern die derzeit verbreitetste Zahnbetterkrankung, der mehr Zähne zum Opfer fallen, als beispielsweise der Karies. Ihre Ursache ist geklärt, seit man weiß, daß es ohne Zahnbelag, genannt Plaques, keine Parodontose gibt.

Diese Plaques entstehen praktisch ständig und können bis etwa 24 Stunden von ihrer Entstehung an relativ leicht mit der Zahnbürste entfernt werden.

Geschieht das nicht oder nicht gründlich genug, verhärtet der Belag zum Zahnstein. Die im Belag gut geschützt lebenden Bakterien, Pilze und Viren verursachen durch ihre Ausscheidungsstoffe Zahnbettentzündungen, Zahnfleischbluten, Bildung lockerer Zahnfleischtaschen und Mundgeruch, den eigenartigerweise der Betroffene selbst, im Gegensatz zum Gesprächspartner, oft nicht bemerkt.

Im gleichen Maße, in dem das Zahnfleisch zurückweicht und die Zahnhäse sichtbar werden, verlieren die Zähne den nötigen Schutz und Halt, den ein straffes Zahnbett normalerweise bietet.

Um die Parodontose zu bekämpfen oder sie gar nicht aufkommen zu lassen, ist nach dem Gesagten tägliches Zahnebürsten die Voraussetzung. Außerdem steht mit dem Wirkstoff Aluminiumlactat — einer Verbindung aus Aluminium und Milchsäure — ein ausgezeichnetes Parodontosemittel zur Verfügung.

Da dieser Stoff einen eigentüm-

lich säuerlichen, zusammenziehenden Geschmack aufweist, kann man die Wirksamkeit eines derartigen Mittels direkt schmecken. Das Aluminiumlactat muß nämlich kräftig dosiert werden, um entsprechend wirksam zu sein. Dieser Stoff besitzt leider auch die Eigenschaft, sich mit Wasser langsam zu zersetzen, wenn er direkt in Zahncreme oder Mundwasser eingearbeitet ist, und verliert demnach im Laufe der Lagerzeit nach und nach an Wirksamkeit.

Tabletten — z. B. die in allen Apotheken erhältlichen LASA-Mundpflge-tabletten — sind daher besser, weil eine gleichbleibende Wirkung gewährleistet ist und jedermann jederzeit sein Mundpflegemittel durch einfaches Auflösen in Wasser frisch bereiten kann. Das in den genannten LASA-Mundpflge-tabletten zusätzlich enthaltene Epithelschutzvitamin A stärkt die natürliche Widerstandskraft der Mundschleimhaut, z. B. gegen Infektionen. Bei regelmäßiger Anwendung merkt man recht bald, wie das Zahnbett gefestigt wird, Zahnfleischbluten hört auf und der Mundgeruch verschwindet schlagartig, wenn die Zahnfleischtaschen die Zahnhäse wieder eng umschließen.

Eine Reihe von jüngsten Untersuchungen stellen es immer wieder fest — ohne Plaques kann es keine Parodontose geben. Daher gründlich und verlässlich Zähnebürsten, dann brauchen Sie weniger oft zum Zahnarzt.

Ing. K. Kaczvinszki

**Mit Sportprogramm zufrieden**

Drei Viertel der Österreicher sehen zumindest gelegentlich die Sportberichte im Fernsehen, 54 Prozent verfolgen zumindest gelegentlich die Sportberichterstattung im Hörfunk. Dies ergab eine Repräsentativerhebung.

Männer sind weit interessierter an Sportsendungen als Frauen.

70 Prozent der Befragten halten den Umfang der Sportberichterstattung im Fernsehen für „gerade richtig“, für den Hörfunk sind 75 Prozent dieser Ansicht. Die Umfrage attestiert den Österreichern auch große Toleranz, wenn zugunsten von Sportsendungen Programmänderungen durchgeführt werden — 75 Prozent der Österreicher ist es „egal“, nur 6 Prozent sind „stark verärgert“, wenn das angekündigte Programm einer Sportsendung zu weichen hat.

An der Spitze der Beliebtheit liegen Übertragungen von Schirennen, etwas weniger Interesse finden Berichte von Autorennen, dann folgen Fußballspiele und Eiskunstlaufveranstaltungen. Mit größerem Abstand folgen dann Boxen, Radfahren, Reiten, Eishockey, Schwimmen, Tennis und Leichtathletik.

**Fairneß überwiegt**

Wenn die Österreicher Sportübertragungen mitverfolgen, tun sie es weniger aus nationalen Interessen als aus Interesse an der Sportart selbst.

**Wenig Interesse findet „Fit mach mit“**

Nur 1 Prozent nehmen regelmäßig an den Fitneßübungen in Ilse Buck, „Fit mit Ö 3“ oder den Sportaktionen in „Wir“ teil. Am ehesten nehmen noch Hausfrauen und Pensionisten die Chance des Mittunnens wahr.

Aufgrund der Diskussionen vor dem Sommer wurden auch Fragen zum Problemkreis „Brutal-sport“ gestellt. Dabei bezeichneten 66 Prozent aller Österreicher Boxen als eine „brutale“ Sportart.

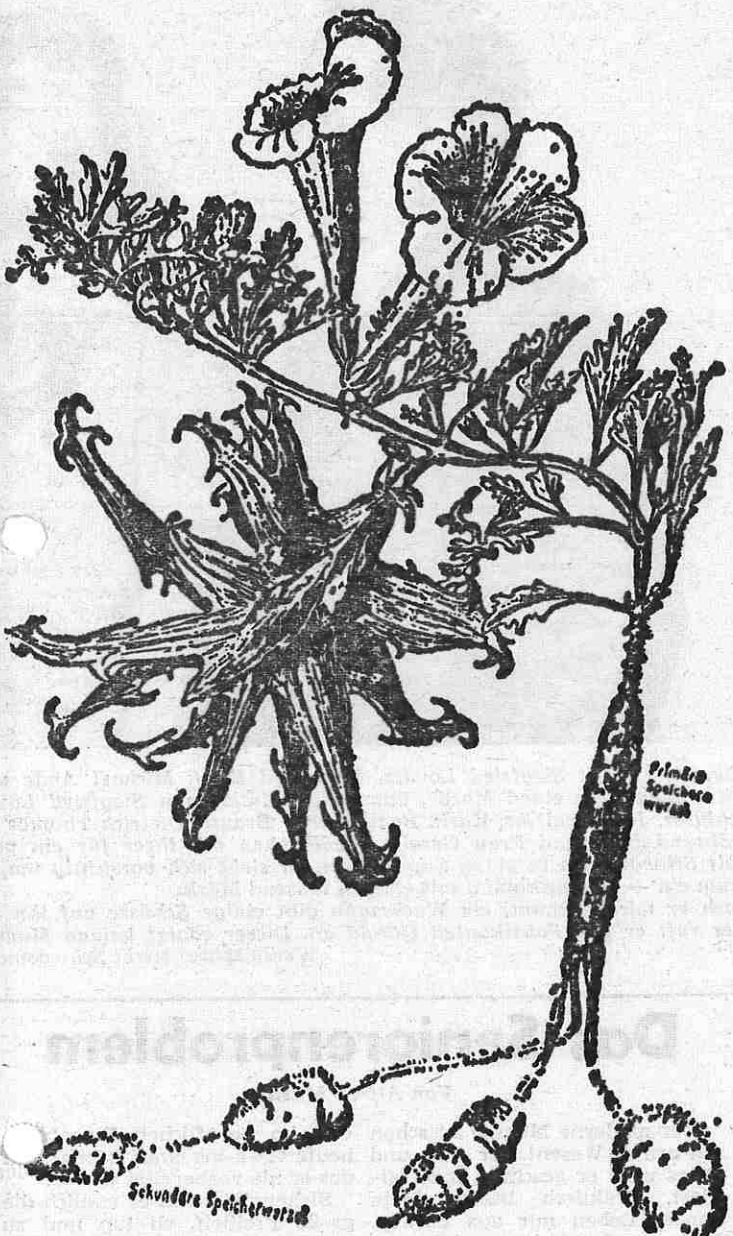
Die Zahl derer, die sich Autorennen, Ringkämpfe und Karateveranstaltungen nicht ansehen, weil sie ihnen zu brutal sind, liegt bei etwa 9 Prozent.

26 Prozent der Befragten würden Boxkampfübertragungen aus dem Fernsehprogramm streichen. Hingegen würden nur 7 Prozent keine Übertragungen von Autorennen, Ringkämpfen und Karatekämpfen mehr bringen.

Der Vorwurf, eine Sportart sei zu „brutal“, richtet sich also praktisch nur gegen das Boxen.

EIN NATURHEILMITTEL HILFT BEI RHEUMA

# Endlich kann ich wieder ohne Schmerzen gehen



dankt sich eine Patientin beim Hersteller Erwin Hagen in Freilassing. „Seit drei Jahren plagten mich furchtbare rheumatische Schmerzen in den Gliedern. Dann nahm ich Ihren Tee, und seit drei Wochen kann ich endlich wieder ohne Schmerzen in den Gliedern leben.“

Ein anderer Patient schrieb: „Mein schweres Rheuma ist durch den Tee wesentlich gebessert worden. Da ich an die Chemie nicht mehr glaube, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir mehr von dieser herrlichen Droge senden könnten.“

Dieses Naturheilmittel, das es unter dem Markennamen „Harpagosan“ in Apotheken gibt, hat darüber hinaus noch andere segensreiche Wirkungen.

So konnte Chefarzt Dr. Grünewald vom Knappschafts-Vorsorgeheim Schloß Schönberg feststellen, daß der Harpagosan-Tee die gefährlichen Blutfettspiegel senkt — und zwar um bis zu 50 Prozent! Das ist mit anderen Mitteln kaum erreichbar. Erhöhte Blutfette führen zu Adernverkalkung und zum Herzinfarkt.

Auch der für die Gicht gefährliche Harnsäurespiegel konnte ge-

senkt werden. Auf Magen, Leber und Darm wirkt der Tee günstig. Wie alle Naturheilmittel muß er kurmäßig über längere Zeit getrunken werden. Die sonstige ärztliche Behandlung wird dadurch unterstützt.

**Anmerkung der Redaktion**

Harpagosan-Tee gibt es bei uns noch nicht. Die deutsche Herstellerfirma Erwin Hagen, Naturheilmittel, 8228 Freilassing, teilt uns mit, daß dieser Tee in österreichischen Apotheken unter der deutschen Gattungsbezeichnung Teufelskralle-Tee in garantiert gleicher Qualität zu bekommen ist, allerdings noch gegen Rezept.

Die Packung weist das nebenstehende Markenzeichen (Exotinnenbild) auf. Harpagophytum procumbens DC ist eine Wildpflanze. Nur die Wurzeln in der Tiefe sind therapeutisch verwendbar.



## Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler  
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,  
Postfach 585, Amerlingstraße 19,  
1061 Wien

Ich bestelle  
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler  
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und  
NN-Gebühr.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

### Das ist die Wüstenpflanze Harpagophytum

Mit Einverständnis des Hamburger Verlages „Das Neue Blatt“ bringen wir nachstehenden Bericht.

In der Bundesrepublik gibt es etwa zehn Millionen Rheumakranke! Die Hälfte dieser Leidenden ist chronisch krank, sie quälen sich schon jahrelang mit den Schmerzen und den Behinderungen herum.

Bei der Behandlung stehen die Ärzte vor großen Schwierigkeiten. Es ist eine Reihe von Medikamenten entwickelt worden, die diese Krankheit lindern und die Schmerzen besänftigen können. Aber viele dieser Mittel haben den großen Nachteil, daß sie oftmals schwerwiegende Nebenwirkungen hervorrufen und daher

nicht für längere Zeit verordnet werden können.

Daher haben Ärzte schon immer nach Mitteln gesucht, die helfen, ohne zu schaden. Unter den Pflanzenheilmitteln ragt da ein Kraut heraus, das besonders wirksam ist. Es ist die Pflanze Harpagophytum, die in den Steppen Südwestafrikas wächst. Medizinisch wirksam ist aber nur die „sekundäre Speicherwurzel“, die mühsam aus ein bis zwei Meter Bodentiefe ausgegraben werden muß.

Diese heilsamen Wurzeln werden als Teeaufguß eingenommen. Es gibt auch einen homöopathischen Extrakt, der gespritzt wird.

„Ich bin so begeistert von dem für mich so wertvollen Tee“, be-



- 10.55 ORF heute
- 11.00 Licht ins Dunkel
- 19.00 Evangelische Christvesper
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.45 Das Wort zum Heiligen Abend
- 20.00 Licht ins Dunkel
- 20.15 Das Wunder einer Nacht  
Weihnacht auf der ganzen Welt
- 21.55 Ludwig van Beethoven  
Klavierkonzert Nr. 1
- 22.30 Ein ideales Paar
- 0.00 Sendeschluß



ARD: 12.10 Tagesschau — 12.15 Heimat für Vergangenheit: Toscana — 13.00 Eine Theorie geht um die Welt — 13.45 Wir warten aufs Christkind — 15.45 Christian der Löwe — 17.15 Nur so kann ich ihn lieben — 18.00 Evangelische Christvesper — 18.30 Augenblick der Erinnerung — 19.15 Wenn die Begrüßungsreden verklingen... — 20.05 Liebe in der Dämmerung — 21.45 Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 2 — 22.30 Die Stadt am Ende der Welt — 23.15 Katholische Christvesper.

ZDF: 12.50 Heute — 12.55 Berlin — das kommt mir türkisch vor — 13.25 Der Bär, der Weihnachten beinah' verschief — 13.50 Josef — 14.30 Der kleine Prinz — 15.55 Freut euch: Christ ist heut geboren — 16.30 In 80 Tagen um die Welt — 18.00 Wenn die ändern feiern... — 20.00 Davon ich singen und sagen will... — 21.00 Die Glenn-Miller-Story — 22.55 Protestanten im Elsaß — 23.00 Christvesper.



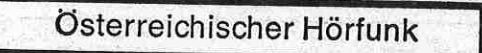
- 10.00 Peter Pan
- 11.45 Amaluk
- 13.10 Hoppity kehrt zurück
- 14.25 Pippi Langstrumpf
- 14.44 Hund und Katze
- 15.05 Frau Holle
- 16.05 Biene Maja
- 16.30 Überlegungen einer angeblichen Zwetschke
- 16.45 Die Kinder von Bethlehem
- 17.30 Wenn die anderen feiern — Weihnachten 1979
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.45 Das Wort zum Heiligen Abend
- 20.00 Arcangelo Corelli — Concerto Grosso
- 20.15 Olympia  
Von Franz Molnar
- 22.00 Stern über Bethlehem
- 23.00 Das Zisterzienserstift Heiligenkreuz
- 23.15 Katholische Christmette  
0.15/0.30 Sendeschluß



- 15.00 Die Leute vom Domplatz — 15.30 Dimitru Farcas — 15.55 Der König von Narnia — 16.45 The Fantastic World of Hanna — Barbera — 18.00 Evangelische Christvesper — 18.30 De Tag Isch ver-gange — 18.50 Wenn die ändern feiern — 21.00 Dornröschen — 23.15 Mitternachtsmesse — 0.15 Sendeschluß.



- 16.45 Kleines Schloßkonzert — 17.15 Stille Nacht — 18.00 Die Abenteuer des Prinzen Achmed — 19.05 Ein Weihnachtslied in Prosa — 21.00 Weihnachtslieder aus dem Rupertiwinkel — 21.45 Letzte Strahlen über Venedig — 23.15 Heinrich Schütz: Historia der Geburt Jesu Christi



- Österreich 1**
- 8.05 Frühmusik
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.30 Frühmusik
  - 8.15 Konzert am Morgen
  - 9.05 „Hilfe, die Herdmanns kommen“
  - 10.05 Konzert am Vormittag
  - 12.30 „Weihnachten in der Oper“
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen
  - 14.30 Von Tag zu Tag
  - 15.05 Für Freunde aller Musik
  - 15.30 Anton Hellner: Adventsmusik für Oboe, Violine, Violoncello, Kinderchor und Orgel
  - 16.05 Mehr lernen — mehr wissen
  - 16.30 Weihnachtsansprache des Bischofs der evangelisch-lutherischen Kirche Österreichs, Oskar Sakrausky
  - 16.40 Radio zu Weihnacht
  - 16.45 Forscher zu Gast
  - 16.57 Franz Xaver Gruber: Stille Nacht, heilige Nacht
  - 17.15 Klassik für Kenner
  - 17.57 Stille Nacht, heilige Nacht
  - 18.05 „Hilfe, die Herdmanns kommen“
  - 18.30 Unterhaltung am Abend
- 18.57 Stille Nacht, heilige Nacht
- 19.05 Orchesterkonzert
- 22.10 Du holde Kunst
- 23.10 „Weihnachten 800“ aus dem Buch „Schnee der vergangenen Jahre“
- 23.45 Christmette
- 1.00 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
  - 5.30 Morgenbetrachtung
  - 5.35 Was ist los in Österreich?
  - 8.05 Besuch am Montag
  - 9.05 „Oh, du fröhliche, heilige Familien-nacht“
  - 9.30 Volkstümliche Wienermusik
  - 10.00 Fröhliche Weihnacht überall!
  - 11.05 Lokalprogramme
  - 16.00 „Rex“
  - 16.30 Ihr Problem — unser Problem
  - 16.57 Franz Xaver Gruber: Stille Nacht, heilige Nacht
  - 17.10 „Stiller Nachmittag“
  - 17.57 Stille Nacht, heilige Nacht
  - 18.00 Lokalprogramme
  - 18.57 Stille Nacht, heilige Nacht
  - 19.00 Das Traumännlein kommt
  - 19.07 Weihnachtslieder aus aller Welt

- 19.57 Stille Nacht, heilige Nacht
- 20.05 „Der Neger unter dem Tannenbaum oder das Fest der Liebe“
- 21.05 „O gnadenreiche Zeit“
- 22.10 Stille Lieder — Stille Nacht
- 23.10 „Glitzernde Töne“ Kleines Konzert
- 23.45 Christmette
- 1.00 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der U-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich!
  - 9.00 Nachrichten, Wetter
  - 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
  - 11.05 Beschwingt um elf
  - 12.30 Das U-3-Magazin
  - 14.05 Espresso
  - 15.05 Die Musicbox
  - 16.05 Radio Holiday
  - 17.10 Evergreen
  - 18.05 Club U 3
  - 19.05 Weihnachten in Lateinamerika
  - 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
  - 19.57 Stille Nacht, heilige Nacht
  - 20.05 Wunschkonzert für Jesus
  - 21.05 Sounds of silence
  - 21.57 Sleep in heavenly peace
  - 22.10 Treffpunkt Studio 4
  - 23.10 Musik zum Träumen
  - 0.00 Nachrichten
  - 0.05 bis 6.00 U-3-Nachtprogramm



„Der Alte“, mit Siegfried Lowitz, Hildegard Knef, Michael Aude und „Illusionen über einen Mord“, von Detlef Müller, mit Siegfried Lowitz, Schlüter, Jan Hendriks, Karin Baal, Arthur Brauss, Dietrich Thomas und Rolf Schwörmann in einem Supermarkt. Er sieht sich vorsichtig um, s raum ein — und entkommt mit einigen tausend Mark. Doch er wird erkannt, ein Wachmann gibt einige Schüsse auf ihn ab hier ruft er den Fabrikanten Gerold an. Dieser zögert keinen Moment Wenig später stirbt Schwörmann

# Das Seniorenproblem

Von Alfred Musil

Der moderne Mensch ist schon voll im beruflichen Einsatz ein armes Wesen! Für alles und jedes wird er geschult und trainiert, praktisch besteht sein ganzes Leben nur aus Lernen. Teils aus Anschauung, viel mehr aber in Kursen, sonstigen Lehrveranstaltungen und aus Büchern wird gelehrt und gelernt. Hier wird innerhalb des Berufes spezialisiert, dort wird umgeschult, da lernt man für den Führerschein, und hier modernen Gesellschaftstanz — kurz, man lernt fürs Leben.

Dann, plötzlich aber kommt der Schritt in den Abgrund, ins Unbekannte.

Dank dem modernen Leben — fast — ohne große körperliche Anstrengung, und dank der modernen Medizin ist ein 60- bis 65jähriger, der wie ein soziologischer Existenzialist in die Pensionierung geworfen wird, heute viel vitaler und gesünder als einst. Von den fast ewig jungen Frauen gar nicht zu reden.

Da steht er nun, gestern noch voll im beruflichen Einsatz heute vis-a-vis eines Lebens, das er nie vorbereitet wurde. Sicher, jetzt hat er endlich die große Freiheit, zu tun und zu lassen was er will. Aber wer sagt ihm, daß er seine Zeit jetzt selbst einteilen und gliedern muß — früher sorgte schon sein Beruf für Ordnung —, weil er sonst verlorengelht in der Wüste der Langeweile?

Wer sagt ihm, daß seine Hobbys, seine Freizeitaktivitäten wunderbar waren als Mittel zur Entspannung, nun aber fade und uninteressant werden, weil der Gegenpol, weil die Spannung fehlt?

Wer sagt ihm, daß er sein ganzes Familienleben zusammen mit seiner Gattin umbauen muß, auf eine ganz neue Basis stellen muß, jetzt, wo er praktisch den ganzen Tag zu Hause ist?

Wer sagt ihm, daß sein einst so schöner Titel fast nichts mehr wert ist, daß er keinen Einfluß mehr hat, daß er an den Rand



...achim Bissmeier, am Freitag, 28. Dezember, um 20.15 Uhr in FS 1.  
...en im Foto gezeigten Darstellern, und außerdem weiters mit Henning  
...ainer Basedow.

...uge heimgekehrten Tochter Gaby feiern, begibt sich unweit ihrer Villa  
...icht in eine Ecke, streift eine Pudelmütze über, dringt in den Kassen-

...thwerverletzt kann Schwörmann sich in eine Telefonzelle retten. Von  
... Schwörmann in einer einsamen Hütte an einem See zu verbergen.  
...u seinen schweren Verletzungen.

der Gesellschaft gedrängt wurde, dorthin, wo nichts mehr geschieht — daß er aber gerade diese Gesellschaft mehr und mehr brauchen wird, je älter er wird?  
Wer sagt ihm, daß er seine Bürokollegen jetzt schon verloren hat, daß er Freunde und Verwandte so nach und nach verlieren wird und auf dem Weg zur Isolation und Einsamkeit ist, wenn er nichts dagegen unternimmt?

In vielen Zeitungen gibt es Seniorenecken und Seniorenbeilagen, und darin sehr nützliche und geschickte Artikel. Vom Alterssport ist da die Rede, von Diätvorschriften und von den Möglichkeiten verbilligter Reisen und sonstigen Veranstaltungen. Soziologen und Psychologen untersuchen, verwerten, machen Statistiken und entwerfen grundgescheite Programme, wie dem alternden Menschen zu helfen sei. Das aber liest wieder niemand — außer anderen Soziologen und Psychologen.

Der Österreichische Seniorenbund hat sich dieser Problematik angenommen. Weniger aus politischen Gründen, sondern

hauptsächlich um den Menschen zu helfen, die plötzlich und „unverschuldet“ in den Stand der Senioren geraten sind.

Ein Mann, selbst „Jungpensionist“, wurde mit Büchern gefüttert, durch Kurse und Seminare gejagt, und steht jetzt bereit, allen denen, die gerade Pensionist geworden sind oder die es demnächst werden — müssen —, zu helfen, diesen Schritt nicht ganz unvorbereitet zu gehen.

Für kommendes Jahr sind sechs Seminare in Wien und in den Bundesländern vorgesehen, aber auch schon jetzt können jederzeit Vorträge gehalten werden. Man müßte sich nur beim Österreichischen Seniorenbund melden:

1010 Wien, Kärntnerstraße 51, Telefon 52 26 21, Generalsekretär Aschenbrenner oder Hofrat Doktor Kletter.

Es geht nicht um die letzten zwei, drei Jahre, die der alte Großvater, die das alte Mutterl noch zu leben haben. Es geht um 15 bis 20 Jahre, die man noch voll ausschöpfen, noch voll erleben kann — oder verschreckt dahinvegetieren und warten, bis es zu spät geworden ist.

# DI

25. 12.

## FS 1

- 11.00—11.55 Katholischer Weihnachtsgottesdienst
- 11.55 Weihnachtsansprache von Papst Johannes Paul II. und Segen Urbi et Orbi
- 14.25 Wildes Neues Land
- 16.00 Der Mühlengeist
- 17.20 Hilfe — Zauberei
- 17.30 Biene Maja
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Rosa Albach-Retty zum 105. Geburtstag
- 18.30 Ich liebe dich
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 Sport
- 20.15 Peter Alexander: Wir gratulieren
- 21.45 „Das waren die 70er-Jahre“
- 23.00 Videothek: Auch böse Menschen haben ihre Lieder ...
- 23.40 Nachrichten
- 23.45 Sendeschluß

## FS 2

- 15.20 ORF heute
- 15.25 Timm Thaler
- 15.50 A Christmas Memory
- 16.40 Ibrahim — der Araber Peters des Großen
- 18.15 Ja, der Jahrgang ...
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 Weihnachten 1979
- 20.15 Kleine Gaben  
Ein Abend mit Wiener Schauspielern  
„Von ewiger Liebe“  
Von Felix Salten  
„Im Cafe“  
Von Herbert Rosendorfer  
„Im Park“  
Von Herbert Rosendorfer  
„Ausbruch des Weltfriedens“  
Von Curt Goetz
- 21.45 Der Teufelskerl
- 23.20 Sendeschluß

## Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 12.05 Weihnachtslieder aus aller Welt — 12.35 Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten — 12.50 Boleks und Loleks große Reise — 14.35 Trauminsel — 15.20 Nichts gegen Weihnachten — 16.05 Zwei Operetten von Jacques Offenbach — 18.05 Schauplatz der Geschichte: Mein Krakau — 19.00 In den Schuhen des Fischers — 21.35 Rusalka — 23.40 Friede auf Erden — 0.10 Tagesschau.

ZDF: 11.00 Katholischer Weihnachtsgottesdienst — 12.30 Das Meisterwerk — 13.10 Hänsel und Gretel — 14.25 Hauptsache, glücklich! — 16.00 Paßhöhe 4500 Meter — 16.30 Wunder einer Nacht — 18.10 Timm Thaler — 19.05 Ansprache des Bundespräsidenten — 19.20 Stars in der Manege — 21.35 Jezebel — Die boshafte Lady — 23.15 Heute.

## Schweizer Fernsehen

- 10.00 Weihnachtsgottesdienst — 11.00 Weihnachtsmesse — 11.55 Päpstlicher Segen urbi et orbi und Weihnachtsbotschaft — 14.00 Der König von Narnia — 14.50 Circus Billy Smart — 15.50 Von einem der Auszug sein Fell zu riskieren — 16.30 Der große Karpen Ferdinand — 17.35 Abenteuer in der Talga — 19.00 Der Tag ist vergangen — 19.10 Das Aisfelder Weihnachtsspiel — 20.15 Liebesträume — 23.25 Sendeschluß.

## Bayerisches Fernsehen

- 15.30 Noch einen Pas de Deux — 16.15 Sissi, Schicksalsjahre einer Kaiserin — 18.00 Wir sind alle verwandt — 19.00 Moral 1912 — 20.30 Faust-Geschichten — 21.15 Pygmalion — 22.50 Rundschau.

## Österreichischer Hörfunk

- ### Österreich 1
- 6.05 Frühmusik
  - 7.05 Chormusik
  - 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Oberösterreich
  - 8.15 „Am Rande der Zeit“
  - 9.10 Wie bastle ich ein Weihnachtsmärchen
  - 9.45 Zum Christtag spricht Erzbischof Dr. Josef Schissovohl
  - 10.00 Katholischer Gottesdienst
  - 11.00 Franz Schubert
  - 11.55 Weihnachtsansprache Papst Johannes Pauls II.
  - 12.30 Anton Bruckner: Te deum
  - 13.10 Opernkonzert
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen  
„Wind von Südost“
  - 14.30 „Hilfe, die Herdmanns kommen“  
Von Barbara Robinson
  - 15.05 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
  - 16.05 Befreit von Angst
- ### Österreich Regional
- 6.05 Morgenbetrachtung
  - 6.10 Orgelmusik
  - 6.35 Marschmusik
  - 7.05 Lokalprogramme
  - 8.05 Lokalprogramme
  - 8.15 „Rund um den Gefrierpunkt“  
Melodie und Rhythmus in „Schnee“-Dür
  - 9.00 Festlich gestimmt
  - 10.30 Die Funkezerählung  
„Wenn der Tod zum Leben wird“  
Von Ursula Telberg
  - 11.00 Frühschoppenkonzert
  - 13.00 Lokalprogramme
- ### Österreich 3
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich!
  - 9.00 Nachrichten, Wetter
  - 11.05 Besichtigung um elf
  - 12.05 Musik aus dem Trichter
  - 15.05 Sportjahresrückblick
  - 16.05 Radio Holiday
  - 17.10 Evergreen
  - 18.05 Club Ö 3
  - 19.05 Barry Manilow
  - 19.30 Harte Währung
  - 20.05 Radio aktiv
  - 21.05 La Chanson
  - 21.30 Aus der Welt des Jazz
  - 22.10 Treffpunkt Studio 4
  - 23.10 Musik zum Träumen
  - 0.00 Nachrichten
  - 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

- 16.00 „Das sonderbare Telefon“  
Hörspiel von Christian Bock
- 17.10 „Herz, immer wieder Herz“
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Feiertag
- 20.05 Volksmusik ohne Podium
- 22.00 Nachrichten, Wetter
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß

**MI**

26. 12.

**FS 2**

- 15.30 ORF heute
- 15.35 Timm Thaler
- 16.00 Kein Platz für wilde Tiere
- 17.15 Die Zunge der stummen wird jauchzen
- 17.55 Der König von Narnia
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 „So ihr nicht werdet wie die Kinder“
- 20.15 Weihnachten mit Toni Sailer

Skiläufer von gestern und heute servieren Weihnachtslieder aus der ganzen Welt  
Mit den Gästen: José Carreras, Luis Trenker und Kelly-Familie  
Toni Sailer — Skimeister aller Klassen und immer noch Jugendidol — wird am Stefanitag prominente Wintersportler von einst und jetzt einladen. Ort des Treffens: Der „Stangl-Wirt“ in der Nähe von Kitzbühel.

- 21.15 Augenblicke
- 22.15 Bluff
- 0.00 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen**  
ARD + ZDF

ARD: 12.45 Vorgarten-Museen — 13.15 Der falsche Prinz — 14.30 In dulci júbilo — 15.15 Ludwig II. — 17.05 Ski-Show 79 — 18.00 Antarktis — 18.30 Kyrizt — 20.15 Die Marquise von O... — 21.55 Der Papst, der aus dem Osten kam — 22.45 Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 — 23.45 Tagesschau.  
ZDF: 12.00 Das geheimnisvolle Haus des Dr. Coppelius — 13.30 Bin ich hier zu Hause? — 14.20 Pinocchio — 15.45 Inseln im Dämmerlicht — 16.30 Die drei Musketiere — 18.30 Timm Thaler — 19.15 Was fällt Ihnen zu Weihnachten ein? — 19.30 „Die Alten werden munter“ — 20.15 Ein Kapitel für sich — 22.15 Träume auf schwarzem Eis — 23.15 Heute.

**DO**

27. 12.

**FS 1**

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 The Munsters
- 10.00 Ein ideales Paar
- 15.45 Herzlich willkommen im Kittchen  
Komödie um einen unverbesslichen Gauner
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Spielzeuggeschichten
- 17.30 Biene Maja
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Häfergucker
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Buddenbrooks

Fernsehfilm in elf Teilen  
Nach dem Roman von Thomas Mann

- 21.15 Der Maler Werner Berg Das Ungeheure begreift nie der Sichre
- 22.05 Abendsport mit Direktübertragung aus Graz: Finale int. Hallenfußballturnier
- 23.35 Sendeschluß

**FS 2**

- 15.40 ORF heute
- 15.45 Timm Thaler
- 16.10 Die Brüder Löwenherz  
1. Mein Bruder Jonathan
- 16.35 Leonardo da Vinci  
„Lehrjahre“
- 18.00 Tiroler Weihnachtskrippen
- 18.30 Wege der Kunst:

**Die Naiven der Welt**  
Die „klassischen“ amerikanischen Naiven wurden in den dreißiger Jahren entdeckt und zuerst ausgestellt von dem Galeristen Sidney Janis, der später die Pop-Art lancierte.

- 19.15 Die Galerie
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Kabarett zu den 4 Jahreszeiten  
Ein Programm, in dem so zlemlich alles vorkommt, was in einem Jahresablauf auch vorkommen kann
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2  
Open end

**Deutsches Fernsehen**  
ARD + ZDF

ARD: 14.45 Ein Abend in Blau — 16.10 Tagesschau — 16.15 Guten Tag — 17.00 1000 und eine Meile — 20.15 1979 — 21.00 Ich bin da: Julia Migenes — 22.00 Bitte umblättern — 23.00 Der Hypochonder — 0.20 Tagesschau.  
ZDF: 15.00 Menschen und Mächte um Wallenstein — 15.30 Wallenstein — 17.10 Timm Thaler — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Der Bürgermeister — 19.30 Hätten Sie heut Zeit für uns? — 21.20 Kennzeichen D — 22.05 Immer geradeaus — 22.55 Das Meisterwerk — 23.50 Heute.

**FS 1**

- 14.30 Wildes neues Land
- 16.00 Hänsel und Gretel
- 17.10 Spielzeuggeschichten
- 17.15 Biene Maja
- 17.40 Betthupferl
- 17.45 Kinder der Theaterstraße
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Ein Kapitel für sich

Fernsehfilm in drei Teilen von Eberhard Fechner  
1. Teil „Uns geht's ja noch Gold“  
Die Jahre des Zusammenbruchs und des Wiederaufbaus in Ost und West, das Schicksal der Kempowskis, vor allem der Söhne Walter und Robert und der Mutter in ostdeutschen Gefängnissen, ihre Rückkehr in den beginnenden Wohlstandstaat Bundesrepublik stehen im Mittelpunkt des Geschehens.

- 22.15 Videothek:  
Der Degen mit den Genien
- 0.05 Nachrichten
- 0.10 Sendeschluß

**Schweizer Fernsehen**

- 15.45 Timm Thaler — 16.25 Spengler-Cup — 18.45 De Tag isch vergange — 19.05 Mein Freund Taffdi — 19.35 Kurzfilm — 20.00 Tagesschau — 20.25 Holiday on Ice — 21.15 Glücksspiele — 22.15 Spengler-Cup — ca. 23.15 Sendeschluß.

**Bayerisches Fernsehen**

- 15.50 Zirkus-Zauber — 16.40 Der Sport und seine Finanzen — 17.25 Chandler erlindet Marlowe — 19.00 Komödie der Irrungen — 21.15 Rundschau — 21.30 Tanz extrem — 22.30 Rundschau.

**Schweizer Fernsehen**

- 14.55 Das Spielhaus — 15.25 Spengler-Cup — 18.00 Die Waltons — 18.45 De Tag isch vergange — 19.05 Menschen, Märkte, Musikanten — 19.35 Blickpunkt — 20.25 1979 in Bildern — 21.25 Harry O — 22.30 Spengler-Cup — ca. 23.15 Sendeschluß.

**Bayerisches Fernsehen**

- 15.45 Nachbar Frankreich — 17.00 Job statt Ausbildung? — 18.50 Rundschau — 19.00 Die wilde Flamme — 20.30 Bachwerke auf Silbermann-Organen — 21.00 Zum Überleben verurteilt — 21.45 ... weil mich Tiere nie enttäuscht haben — 22.30 Das verräterische Herz — 23.30 Rundschau.

**Österreichischer Hörfunk**

**Österreich 1**

- 6.05 Frühmusik
- 8.00 Nachrichten, Wetter
- 8.05 Nachrichten in englischer und französischer Sprache
- 8.15 Dichter schreiben Weihnachtsbriefe
- 9.10 „Nicht möglich!“  
Die Geschichte des Dr. h. c. Adrian Wettach
- 10.00 Hörbilder  
„Wenn ich alt bin“
- 11.00 Orchesterkonzert
- 13.10 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen.  
„Wind von Südost“  
Von Fritz Habeck

- 14.30 „Hilfe, die Herdmanns kommen“  
Von Barbara Robinson
- 15.05 „Bastien und Bastienne“  
Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart
- 16.05 „Rudolf Hornbichlers Kampf mit dem Engel“  
Hörspiel von Hermann Moers
- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.05 „Ein große Freud“  
verkünd' ich euch“

Weihnachtsspiele in Österreich

- 19.05 Joseph Haydn: Die Jahreszeiten.  
Oratorium für Soli, Chor und Orchester
- 21.15 Jahr des Kindes — fand es statt?
- 22.10 Berlin gestern“  
Stars und Musik in den Vergnügungstätten des alten Berlin
- 23.10 Sendeschluß

**Österreich Regional**

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Marschmusik aus dem alten Österreich
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 „Süßer die Glocken nie klingen“
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 „Hell soll mein Lied erklingen“  
Die schönsten Melodien von Rudolf Kattmigg
- 10.30 Die Funkenzählung.  
„Die Wiedererweckung des Herrn Stefan.“ Von August Walz
- 11.00 Fröhlichschoppenkonzert

- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Wendelin Grubel“
- 16.30 „O sanctissima“  
Weihnachtslieder aus aller Welt
- 17.10 Ein Leben voll Musik: Herbert Rehbein
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Feiertag
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß

**Österreich 3**

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Beschwingt um elf
- 12.05 Musik aus dem Trichter
- 13.10 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Die Musicbox
- 15.05 Sport und Musik
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Little River Band
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 22.00 Nachrichten, Wetter
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

**Österreichischer Hörfunk**

**Österreich 1**

- 6.05 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Intimität des Orchesterklanges
- 9.30 Kammermusik von Wolfgang Amadeus Mozart
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 11.25 Klaviermusik
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen.  
„Wind von Südost“  
Von Fritz Habeck
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 „Kinder, wo seid ihr“
- 16.30 Lyrik von Johann Gunert
- 16.45 Die Internationale
- 17.10 Kulturuniversität
- 17.15 „Zwischen piano und forte“
- 17.35 Klassik für Kenner
- 18.00 Abendjournal

**Österreich 1**

- 18.30 Unterhaltung am Abend
- 19.05 Serenade
- 20.00 Motive aus der Musikgeschichte
- 20.30 Forschung in Österreich
- 21.00 Politische Manuskripte
- Tatsachen, Dokumente, Reflexionen
- 21.15 Im Brennpunkt
- 22.10 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

**Österreich Regional**

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.00 Nachrichten, Wetter
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Intimität des Orchesterklanges
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 Kinder machen Programm für Kinder
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Operettenmelodien
- 17.52 „Ein Korn in der

Größe eines Hühnerreis“  
Erzählung von Leo Tolstoj

- 18.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachtjournal
- 22.30 Sendeschluß

**Österreich 3**

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Ö-3-Verkehrsdienst
- 10.05 Vokal — Instrumental — international
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlagler für Fortgeschrittene
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 **The Munsters**
- 9.55 Häferlgucker
- 10.20 Seniorenclub
- 11.00—12.35 Ibrahim — der Araber Peters des Großen  
Spielfilm nach der Novelle von Alexander Puschkin
- 15.10 Das Lied des Rebellen  
Das Porträt eines Jugendlichen, der gegen seine gesellschaftliche Benachteiligung protestiert
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Spielzeuggeschichten
- 17.30 Biene Maja  
„Puck und Freda“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Muppets-Show  
Mit den weltberühmten Puppen
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Der Alte  
„Illusionen über einen Mord“  
von Detlef Müller  
Mit Siegfried Lowitz
- 21.15 Steckbrief  
Redaktion: Rosemarie Kern
- 22.15 Sport
- 22.20 Nachtstudio  
Herodes — nur ein Scheusal?
- 23.20 Sendeschluß

- 15.25 ORF heute
- 15.30 Timm Thaler  
„Der Junge, der sein Lächeln verkaufte“
- 15.55 Die Brüder Löwenherz
- 16.20 Leonardo da Vinci  
„Das Reiterdenkmal des Francesco Sforza“
- 17.30 Albrecht Dürer — Rosenkranzfest
- 18.00 Biotechnik  
Streiflichter moderner Biologie
- 18.30 Orientierung  
Österreichische Pastoraltagung: Landseelsorge
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Sie wünschen — wir spielen
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Die Thomas-Christen in Indien
- 21.00 Heinrich, der gute König  
„Der Weg zum Thron“
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 **Panik in New York**  
Utopischer Spielfilm um ein Ungeheuer
- 23.35 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

- ARD: 14.35 Wien, du Stadt meiner Träume — 16.20 3 aus 49 — 17.05 Tele-technik — 20.15 Der Letzte der feurigen Liebhaber — 21.50 Plusminus — 23.00 Die Sportschau — 23.25 Sonderdezernat K 1 — 0.30 Tagesschau.
- ZDF: 15.30 Wallenstein — 17.10 Timm Thaler — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Dick und Doof — 19.30 Auslandsjournal — 20.15 Der Alte — 21.15 Steckbrief — 22.20 Aspekte — 23.50 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

- 15.45 Nachbar Frankreich — 16.30 Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer — 17.00 Die letzten Paradiese der Pferde — 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken — 18.50 Rundschau — 19.00 Das Leben auf unserer Erde — 19.45 Salto Mortale — 20.45 Rundschau — 21.00 Piccolo Mondo — 22.00 Im Gespräch — ca. 23.15 Streichquartett — 0.10 Rundschau.

**Schweizer Fernsehen**

- 17.10 Timm Thaler — 17.50 Die Sterne blicken herab — 18.50 Tagesschau — 19.05 Kläger und Beklagte — 19.35 Blickpunkt — 20.25 Kempowski — 22.40 Spengler-Cup — 23.15 Sendeschluß.

**Tägliche Sendungen  
Nachrichten**

**ÖSTERREICH 1**  
6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 23

**Ö REGIONAL**  
5, 6, 6.30, 8, 9, 11, 12.30, 17, 18, 20, 22  
Ö 3  
Jede volle Stunde

**Journale**

7.00 Morgenjournal (Ö 1)  
12.00 Mittagsjournal (Ö 1 und Ö 3)  
18.00 Abendjournal (Ö 1 und Ö R)  
22.00 Nachtjournal (Ö R, Ö 3)

**Gleichbleibende  
Sendungen ÖR**

5.05 Für Frühaufsteher  
5.30 Morgenbetrachtung  
5.35 Was ist los in Österreich?  
Dazwischen Ereignisspiegel  
(5.52, 6.15, 6.20, 6.40)  
5.52 Morgengymnastik  
6.15 und 6.40 Informationen für den Kraftfahrer  
6.45 Lokalprogramme  
9.05 Schulfunkprogramme  
9.30 Volksmusik  
11.05 Aus dem Land — für das Land  
(außer Wien, NÖ., Bgld.)  
11.30 Musik und Werbung  
11.45 Autofahrer unterwegs  
13.00 Landesrundschau  
19.00 Das Traumännlein  
19.05 Programmhinweise  
19.50 Nachrichten für Gastarbeiter  
19.55 Landesnachrichten

22.00 Nachtjournal  
22.15 Sport aus aller Welt  
**WIEN**  
6.45 Welle Wien wünscht guten Morgen  
11.05 Das Magazin um elf Uhr fünf  
13.30 Musik nach Tisch  
**NIEDERÖSTERREICH**  
6.45 Was ist los in Niederösterreich?  
11.05 Werwaswannwiewarum in Niederösterreich  
13.30 Für Freunde der Blasmusik  
15.00 Sie wünschen — wir spielen  
18.55 Es war einmal  
**BURGENLAND**  
6.45 Landesrundschau  
7.05 Guten Morgen  
11.05 Wir für Sie  
13.30 Musik nach Wunsch  
**KÄRNTEN**  
6.05 Guten Morgen in Kärnten  
14.10 Slowenische Sendung  
**ÖBERÖSTERREICH**  
6.45 Landesrundschau  
7.00 Welle ÖÖ  
**SALZBURG**  
6.45 Landesnachrichten  
7.00 Welle Salzburg  
13.30 Musik nach Tisch  
18.30 Sport aus Stadt und Land  
**STEIERMARK**  
6.45 Steiermark-Echo  
7.00 Steirischer Morgengruß  
13.25 Aufgefällen — bekanntgemacht  
**TIROL**  
6.45 Landesrundschau  
7.00 Musikmosaik  
7.45 Notizen zum Tag  
**VORARLBERG**  
6.45 Landesrundschau  
7.00 Musikmosaik  
7.45 Vorarlberger Morgenmagazin

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.30 Frühmusik  
8.15 Konzert am Morgen  
9.30 Lieder von Franz Schubert  
10.05 Konzert am Vormittag  
13.00 Studiokonzert  
14.05 Roman in Fortsetzungen  
„Wind von Südost“  
Von Fritz Habeck  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Für Freunde alter Musik  
15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts  
16.05 Mehr lernen — mehr wissen  
16.30 Die heitere Erzählung  
16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch  
17.10 Kulturnachrichten  
17.15 Klassik für Kenner  
18.00 Abendjournal
- 18.30 Unterhaltung am Abend  
19.05 Klaviermusik  
19.30 Tondokumente der Vergangenheit  
20.00 „Die Leiden der jungen Wörter“  
21.00 Orchesterkonzert  
23.00 Nachrichten, Wetter
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher  
5.30 Morgenbetrachtung  
8.05 Magazin für die Frau  
9.05 Leopold Kompert: Erzähler des jüdischen Ghetto  
10.00 Vergnügt mit Musik  
11.05 Lokalprogramme  
16.00 „Seid mucks-mäuschenstill!“  
16.15 Lokalprogramme  
17.00 Nachrichten, Wetter  
17.10 Mit Musik ins Wochenende  
17.52 „Die chinesische Mauer“  
19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Robert Stolz dirigiert die Berliner Symphoniker  
19.55 Landesnachrichten  
20.05 Singet, jubiliert!  
21.45 Unter der Leselampe  
22.15 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
10.05 Music Hall  
11.05 Beschwingt um elf  
14.05 Espresso  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Evergreen  
18.05 Club Ö 3  
19.05 Sport und Musik  
20.05 Radio aktiv  
21.05 Das Lied der Prärle  
21.30 Big Band Sound  
22.15 Treffpunkt Studio 4  
22.55 Einfach zum Nachdenken  
23.00 Nachrichten, Wetter  
23.10 Musik zum Träumen  
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



**Für aufgeklärte Menschen von heute**

Preiswerter Versand von erotischer Literatur und Filmen  
Unverbindlicher Informationskatalog gegen eine Schutzgebühr von öS 20.— (Altersangabe)

Diskreter Versand gegen Nachnahme

-----

Name: .....

Adresse: .....

Plz.: ..... Geb.-Datum: .....

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit obiger Angaben.

-----  
Unterschrift

**Libido Vienne**  
Am Kaisermühlendamm 5/3  
A-1220 Wien

**SA**

29. 12.

**FS 2**

**FS 1**

- 15.40 **Spuk im Schloß**  
Komödie um Ahnenforschung
- 17.00 **Jolly-Box**
- 17.30 **Biene Maja**
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Zwei × sieben**  
Sieben Tage Programm auf zwei Kanälen
- 18.25 **Heltau — da capo**  
Draufgaben und Hits aus der Gala-Show „Meine Leute“
- 18.50 **Trautes Heim**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Mädchen für alles**  
Lustspiel von Hans Adler und Paul Frank
- 21.50 **Sport**
- 22.10 **Die erste Gala-Show für UNICEF**  
Aus dem Theater an der Wien mit vielen Prominenten und Künstlern
- 23.40 **Nachrichten**
- 23.45 **Sendeschuß**

- 15.00 **Hallenfußballturnier**
- 15.55 **Timm Thaler**
- 16.20 **Johann Sebastian Bach — die Kunst der Fuge**
- 17.10 **Die Onedin-Linie**
- 18.00 **Zwei × sieben**
- 18.25 **Das Rätsel um Cerro Torre**
- 19.00 **Trailer**  
Tips für Filmfreunde
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Ein Fall für den Volksanwalt?**
- 20.15 **Vorhang auf: Zyklus: Arthur Schnitzler Das Wort**  
Fragment von Arthur Schnitzler Worum es Schnitzler immer wieder ging und was er hier in der großen Kontroverse zwischen Anastasius Treuenhof — Vorbild Peter Altenberg — und Hofrat Rudolf Winkler, dem Schnitzler autobiographische Züge gibt, herausarbeitet, ist die ungeheure Verantwortung derer, denen Worte Macht verleihen.
- 22.25 **Fragen des Christen**
- 22.30 **Der große Coup**  
Ein ehemaliger Kunstflieger hat sich auf eine ertragreichere Einnahmequelle verlegt  
Charley Varrick, ehemaliger Testpilot, hat sich auf das Ausrauben kleiner Banken spezialisiert.
- 0.15 **Sendeschuß**



Dagmar Koller bei der UNICEF-Show am Samstag, 29. Dezember, um 22.10 Uhr in FS 1.

Aus dem Theater an der Wien mit folgenden Prominenten und Künstlern: Dr. Kurt Waldheim, die original Hoch- und Deutschmeisterekapelle unter der Leitung von Horst Winter, Maximilian Schell, She, Demis Roussos, Sally Oldfield, Christopher Lee, Dagmar Koller, Bianca Jagger, Michael Heltau, Helen Schneider, Richard Claydermann, Roger Whittaker, Shelly Winters, Toni Christie, Roberto Blanco, Milva, Joan Collins, Billy Paul, Liv Ullmann, Vikki Carr, Rod McKuen, Manhattan Transfer, Curd Jürgens und die ORF-Big Band unter der Leitung von Rudolf Österreicher.

**Bayerisches Fernsehen**

- 14.50 Meuterei auf der Bounty — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 18.00 Hablamos Espanol — 18.25 „Kroa-uen bleibt immer treu“ — 19.00 Götter ohne Maske — 21.00 „Sei er nicht, wie alle Männer sind“ — 21.50 Disco-Zeit — 23.05 Jazz-Festival in Montreux 1979 — 0.35 Rundschau.

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

- ARD: 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Münchner Nachmittag — 15.30 Walter Sedlmayr lädt ein: „Geh' ma a bisserl spazier'n?“ — 16.15 ARD-Ratgeber: Gesundheit — 17.00 Im Reichtum über-

**Schweizer Fernsehen**

- 15.25 Spengler-Cup — 18.00 Musik aus Einsiedeln — 19.05 Die Muppets-Show — 19.40 Das Wort zum Sonntag — 20.25 Uustrinkete Im Doppelten Engel — 22.05 Sportpanorama — 23.30 Charlie Chan — 00.45 Tagesschau — 0.50 Sendeschluß.

**Österreichischer Hörfunk**

**Österreich 1**

- 6.05 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Musica sacra
- 10.05 Lächeln gehört zum guten Ton
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Ein Opernkonzert zum Jahresende
- 14.05 Der Schalldämpfer
- 14.15 Technische Rundschau
- 14.30 Konzert des Österreichischen Bundesjugendorchesters
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.00 Memo
- 18.45 Hörbergs Kaleidophon
- 19.05 Abendkonzert

**Österreich Regional**

- 20.00 Das große Welttheater
- 21.10 Gottfried von Einem: Rondo vom Goldenen Kalb, Ballett op. 13
- 22.10 Eine kleine Nachtmusik
- 23.10 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 6.40 Lokalprogramme
- 8.05 Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 10.30 Schöne Heimat
- 11.05 Das grüne Magazin
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 25 Jahre Stadt Klosterneuburg
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.50 XY weiß alles

- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

**Österreich 3**

- 5.00 Nachrichten, Wetter
- 5.05 Der O-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal — Instrumental — International
- 11.05 Beschwingt um elf
- 14.05 Informationen übers Radio
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Musik auf 33
- 20.05 „Da capo“
- 21.05 Krimskrams
- 21.30 Lieder und Texte: Heinrich Heine
- 22.10 Showtime
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 6.00 O-3-Nachtprogramm

**Silvesterparty mit Heinz Conrads**

„Ich lad' für die Sendung immer Leute ein, die man nicht jeden Tag treffen kann. Diesmal ist Helmut Zacharias da, der so berühmt ist wie seine Geige.“ Weiters auf der Gästeliste für Heinz Conrads' TV-Silvesterparty: Guggi Löwinger, Sigrid Martikke, Peter Minich, Peter Drahosch, die Spitzbuben und andere mehr. Zum 23. Mal sind auch Günter Tolar (Buch), Teddy Windholz (musikalische Bearbeitung) und Herbert Fuchs (Regie) mit dabei. Für Heinz Conrads ist es „eine sehr liebe Gewohnheit, diese Sendung zu machen, mit den Wünschen des Publikums“, die das ganze Jahr über bei ihm eintreffen.

Ausgewählt wurden aus den Musikwünschen diesmal Melodien von Robert Stolz, Franz Lehár, Johann Strauß und Ernst Arnold.

Für das Ende seiner Silvesterparty, die heuer den Titel „Kinder! So jung komm' ma nimmermehr z'samm...“ — Montag, 31. Dezember, 18 Uhr, FS 1 — trägt, bittet Heinz Conrads die Zuseher „aufzustehen und die Daumen zu halten, mit dem tieferen Sinn: Es ist nicht immer Glück, wenn man Glück hat!“, denn zum Abschluß wird er — und das ist eine Premiere für ihn — ein sehr schwieriges Chanson singen, dessen Titel aber vorerst noch nicht verraten wird.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Amerlingstraße 19, 1060 Wien, Telefon 56 12 70.  
 Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft mbH.  
 Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.  
 Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas.



# PROGRAMM

Hörfunk  
Fernsehen

1. Folge vom 30. 12. 1979  
bis 5. 1. 1980

## Auf einen Blick

Sonntag,  
30. Dezember,  
20.15 Uhr in FS 2

„Die Fledermaus“  
Operette von  
Johann Strauß

Montag,  
31. Dezember,  
20.15 Uhr in FS 2

„Cäsar und  
Cleopatra“  
Von George  
B. Shaw

Samstag,  
5. Jänner,  
20.15 Uhr in FS 1

„Stars in der  
Manege“  
Eine Zirkus-Krone-  
Gala



Ballettszenen für das große ORF-Neujahrskonzert am Dienstag, 1. Jänner 1980, um 12.15 Uhr in FS 1.  
Dirigent: Lorin Maazel

### Programm:

Jacques Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“ — Johann Strauß: Walzer „Morgenblätter“ — Johann Strauß: Polka mazur „Fata Morgana“ — Johann Strauß: Polka schnell „Banditen-Galopp“ — Johann Strauß: Csardas aus der Operette „Die Fledermaus“ — Johann Strauß: „Kaiser-Franz-Joseph-Jubelmarsch“ — Josef Strauß: „Aquarellen“-Walter — Josef Strauß: Polka schnell „Eingesendet“ — Carl Michael Ziehrer: Polka schnell „Loslassen“ — Johann Strauß: Walzer „An der schönen, blauen Donau“ — Johann Strauß (Vater): „Radetzkmarsch“

Solisten und Ballettcorps der Wiener Staatsoper — Choreographie: Gerlinde Dill

Sprecher: Fred Liewehr

**SO**  
30. 12.

**FS 1**

- 15.15 **Schiffbruch der Seelen**
- 16.45 **Toby und Tobias**  
„Das verlorene Licht“
- 17.15 **Biene Maja**  
„Die Fliegenprinzessin“
- 17.40 **Bethupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**  
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 **Zusammenfassung Skispringen**  
**Int. Vierschanzentournee**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Ein Kapitel für sich**  
Fernsehfilm in drei Teilen  
2. Teil „Jede Menge Barcelona“  
Nach seinem Sprung über den Grenzgraben gelangt Walter Anfang Dezember 1947 in die verschneite Trümmerwüste des nahezu völlig zerstörten Hamburg zu dem deutschnational gesinnten Onkel Richard. Aber er bekommt in der britischen Besatzungszone keine Arbeit, weil er keine Zugbewilligung hat, und er erhält keine Zugbewilligung, weil er keinen Arbeitsplatz vorweisen kann.  
3. Teil: 1. Jänner, 20.15 Uhr, FS 1
- 22.10 **Nonstop Nonsense**  
„Didi als Polizist“  
In seiner neuen Rolle muß Didi sich als Freund und Helfer auf den unterschiedlichsten Gebieten bewähren.
- 22.55 **Nachrichten**
- 23.00 **Sendeschiuß**

**Deutsches Fernsehen**  
**ARD + ZDF**

ARD: 9.45 Ein Tag bei Maxims — 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil — 11.15 Laß dir helfen, Mama — 12.00 Der internationale Frühschoppen — 13.15 Zwischenspiel: Robert Schumann — 14.05 Der Eine und der Andere — 15.05 Die Försterchristl — 16.45 Vater Seidl und sein Sohn — 17.45 Laterna Teutonica — 18.33 Die Sportschau — 20.15 Die Standard — 22.15 Energie sparen — 22.25 Prognose '79 — 23.25 Die Verlobten vom Tränensee — 0.25 Tagesschau.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
  - 7.05 Fangt an und singt
  - 7.30 Ökumenische Morgenfeier
  - 8.15 Du holde Kunst
  - 9.10 „Guglhupf“
  - 9.45 Zum Familiensonntag spricht Abt Bernhard Naber
  - 10.00 Katholischer Gottesdienst
  - 11.00 Aus Burg und Oper
  - 11.15 Orchesterkonzert
- 13.10 „Das klingt so herrlich...“  
O 1 erfüllt Hörerwünsche
  - 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman „Das verschüttete Antlitz“  
von Gertrud Fussenegger
  - 14.30 Das waren die Siebziger
  - 16.05 Kulturpolitische Perspektiven
  - 16.20 Im Rampenlicht
  - 17.10 Lieben Sie Klassik?

**FS 2**

- 11.00—12.30 Direktübertragung aus der Wiener Staatsoper:  
**Matinee**  
Mit Dr. Marcel Prawy
- 13.40—14.45/50 Eurovision aus Oberstdorf:  
**Int. Vierschanzentournee**  
Schispringen
- 14.55 **ORF heute**
- 15.00 **Das Rätsel um Cerro Torre**
- 15.35 **So ihr nicht werdet wie die Kinder**
- 16.05 **Timm Thaler**  
„Der Junge, der sein Lächeln verkaufte“
- 16.30 **State Of The Union**  
Spielfilm um einen Präsidentschaftskandidaten
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Die Fledermaus**  
Operette in drei Akten  
Gabriel von Eisenstein — Peter Minich  
Rosalinde, seine Frau — Mirjana Irosch  
Frank, Gefängnisdirektor — Karl Dönch  
Prinz Orlofsky — Karen Johnson
- 22.55 **Sport**
- 23.00 **Columbo**  
„Schreib oder stirb?“  
Mit Peter Falk
- 0.10 **Sendeschiuß**

ZDF: 10.30 ZDF-Matinee — 12.20 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 13.15 Fragen zur Zeit — 13.25 Idylle — gerade noch zu haben — 13.40 Die Herren der sieben Meere — 14.10 Internationale Vierschanzen-Tournee — 15.35 Danke schön — 15.45 Der Ball vom anderen Stern — 16.40 Timm Thaler — 17.10 Tagebuch — 17.25 Wallenstein — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 V.I.P.-Schaukel — 20.15 Wencke, Udo und der blaue Diamant — 21.35 Schlaglichter '79 — 22.50 Die Verurteilung — 0.30 Heute.

**Schweizer Fernsehen**

11.00 Gespräch auf 1000 Wegen — 13.00 Un'ora per voi — 14.20 Panorama der Woche — 14.45 Die Leute vom Domplatz — 15.15 Bedrohte Tierwelt in Madagaskar — 15.25 Spengler-Cup — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 19.00 Sport am Wochenende — 20.15 Kempowski — 22.15 Kintop — 22.35 Spengler-Cup — 23.15 Sendeschluß.

**Bayerisches Fernsehen**

15.45 Wahlbekanntschaften — 16.30 Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer — 17.45 Pionierland Jakutien — 18.30 Frankenchronik — 19.00 Ein Tag im Tierheim — 21.20 Rundschau — 21.25 Derby-Fieber USA — 22.55 „... wenn leer die Zukunft ist und weit“ — 23.50 Rundschau.

- 17.57 Programmhinweise
- 18.05 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.50 Der Gastkommentar
- 19.05 Orchesterkonzert
- 21.00 Schriftsteller, Dissidenten, Südtiroler
- 22.10 Soiree mit Claude Debussy
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

- Österreich Regional**
- 6.05 Morgenbetrachtung
  - 6.10 Orgelmusik
  - 6.35 Das evangelische Wort
  - 7.05 Lokalprogramme
  - 8.05 Lokalprogramme
  - 8.15 Was gibt es Neues?

**Der ORF berichtet**

Mit der Eröffnung der UNO-City wurde Wien zur dritten UNO-Stadt. Damit wurde ein Trend verstärkt, der schon in den vergangenen Jahren zu bemerken war, die Zahl der ausländischen Dauergäste steigt ständig.

Die Bundesregierung und der ORF haben darauf reagiert und den ausländischen Besuchern und Diplomaten ein zusätzliches Service geboten. Mit der Eröffnung der UNO-City wurde ein Sonderdienst eingerichtet — „Blue Danube Radio“. Dieser Sender versorgt die Angehörigen der internationalen Organisationen, der ausländischen Vertretungen, der Wirtschaftsunternehmen — also der „International Community“ — und die ausländischen Besucher der Bundeshauptstadt mit aktuellen Informationen, Unterhaltung und Tips für das Leben in Wien.

Die Finanzierung von „Blue Danube Radio“ wird ausschließlich von der österreichischen Bundesregierung geleistet.

**HEIDE PILS**

„Ich will keinen ausgesprochenen Emanzipationsfilm drehen, sondern schlicht eben die beispielhafte Geschichte einer Frau

schildern“, meint Heide Pils zur Arbeit für ihren ersten abendfüllenden Fernsehfilm „Rosina“, den sie zur Zeit in Wien-Sievering dreht.

„Ich mache gerne einen Frauenfilm — besonders diesen — aber nur Frauenfilme, nein, darauf will ich mich bestimmt nicht festlegen. Es gibt viele andere, wichtige und interessante Themen, die ich schon verfilmt habe und noch verfilmen werde“, sagt Heide Pils.

Die Jungschauspielerin Christine Merthan spielt die „Rosina“, eine Sekretärin, die nach einem selbstverschuldeten Autounfall die Bilanz ihres Lebens zieht und einen ganz neuen Anfang setzt.

Ihr Partner ist Burgschauspieler Rudolf Buczolich in der Rolle des Autohändlers Felner, des Vorgesetzten und „Donnerstagsgeliebten“ Rosinas.

Die Regisseurin und ihre Hauptdarstellerin sind sich einig: „Der Stoff interessiert auch unsere männlichen Kollegen. Die stungängste und das Ehrgeizstreben Rosinas, ihre beruflichen und privaten Abhängigkeiten — das alles ist austauschbar, betrifft auch die Männer.“

Der Film wird 1980 gesendet.

**Tägliche Sendungen Nachrichten**

**ÖSTERREICH 1**  
6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 23

**REGIONAL**  
5, 6, 6.30, 8, 9, 11, 12.30, 17, 18, 20, 22, 0 3  
Jede volle Stunde

**Journale**

- 7.00 Morgenjournal (O 1)
- 12.00 Mittagsjournal (O 1 und O 3)
- 18.00 Abendjournal (O 1 und O R)
- 22.00 Nachtjournal (O R, O 3)

**Gleichbleibende Sendungen ÖR**

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?  
Dazwischen Ereignispiegel (5.52, 6.15, 6.20, 6.40)
- 5.52 Morgengymnastik
- 6.15 und 6.40 Informationen für den Kraftfahrer
- 6.45 Lokalprogramme
- 9.05 Schulfunkprogramme
- 9.30 Volksmusik
- 11.05 Aus dem Land — für das Land (außer Wien, NO., Bgid.)
- 11.30 Musik und Werbung
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Landesrundschau
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 Programmhinweise
- 19.50 Nachrichten für Gastarbeiter
- 19.55 Landesnachrichten

- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sport aus aller Welt  
**WIEN**
- 6.45 Welle Wien wünscht guten Morgen
- 11.05 Das Magazin um elf Uhr fünf
- 13.30 Musik nach Tisch  
**NIEDERÖSTERREICH**
- 6.45 Was ist los in Niederösterreich?
- 11.05 Werwaswannwiewowarum in Niederösterreich
- 13.30 Für Freunde der Blasmusik
- 15.00 Sie wünschen — wir spielen
- 18.55 Es war einmal  
**BURGENLAND**
- 6.45 Landesrundschau
- 7.05 Guten Morgen
- 11.05 Wir für Sie
- 13.30 Musik nach Wunsch  
**KÄRNTEN**
- 6.05 Guten Morgen in Kärnten
- 14.10 Slowenische Sendung  
**OBERÖSTERREICH**
- 6.45 Landesrundschau
- 7.00 Welle ÖÖ.  
**SALZBURG**
- 6.45 Landesnachrichten
- 7.00 Welle Salzburg
- 13.30 Musik nach Tisch
- 18.30 Sport aus Stadt und Land  
**STIERMARKE**
- 6.45 Stelmark-Echo
- 7.00 Steirischer Morgengruß
- 13.25 Aufgefallen — bekanntgemacht  
**TIROL**
- 6.45 Landesrundschau
- 7.00 Musikmosaik
- 7.45 Notizen zum Tag  
**VORARLBERG**
- 6.45 Landesrundschau
- 7.00 Musikmosaik
- 7.45 Vorarlberger Morgenmagazin

- 9.00 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien
  - 10.30 Die Funkerzählung  
„Herodes“  
Von Schalom Asch
  - 11.00 Frühschoppenkonzert
  - 16.00 „Verwandlungen“  
Hörspiel von Michal TONECKI
  - 17.10 Freut euch des Lebens
  - 17.57 Programmhinweise
  - 19.00 Das Traumännlein kommt
  - 19.05 Sport vom Sonntag
  - 20.05 Operettenkonzert Igo Hofstetter
- 22.10 Sportrevue
  - 22.20 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Musik in den besten Jahren
  - 8.30 Alte Hymnen — neue Lieder
  - 10.05 Das alte Grammophon
  - 10.30 „Leute“ mit Rudolf Klausntzer
  - 11.05 Beschwingt um elf
  - 11.30 „help“ — Das Kon-
- sumentenmagazin
  - 13.10 Der Schalldämpfer Gestalter: Axel Corti
  - 13.20 Ö-3-Sonntagsmagazin
  - 14.05 Kopfhörer
  - 15.05 Sport und Musik
  - 16.05 Radio Holiday
  - 17.10 Evergreen
  - 18.05 Swing and Dixieland
  - 18.30 Dreißig Minuten mit Elton John
  - 19.05 Pop-Shot
  - 20.05 Funk-Verbindung
  - 21.05 Melodie exklusiv
  - 22.10 Treffpunkt Studio 4
  - 23.10 Musik zum Träumen  
6.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



„Ironimus 79“ mit Architekt Gustav Pechl — am Montag, 31. Dezember, um 19 Uhr in FS 1

14.50 **Jetzt schlägt's 13**  
 16.20 **Harold Lloyd**  
 16.30 **Biene Maja**  
 16.55 **Speizeuggeschichten**  
 17.00 **Zu klein in einer großen Welt**  
 17.50 **Der große und der kleine Clown**  
 18.00 **Heinz Conrads und seine Freunde feiern Silvester**  
 „Ich lad' für die Sendung immer Leute ein, die man nicht jeden Tag treffen kann. Diesmal ist Helmut Zacharias da, der so berühmt ist, wie seine Geige.“  
 Weiters auf der Gästeliste für Heinz Conrads' TV-Silvesterparty: Guggi Löwinger, Sigrid Martikke, Peter Minich, Peter Drahosch, die Spitzbuben und andere mehr.

16.15 **ORF heute**  
 16.20 **Footlight Parade**  
 18.00 **Lang, lang ist's her**  
 19.00 **Sonnengesang**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.40 **Silvesteransprache von Kardinal König**  
 19.50 **Blick in die Zukunft 1980 wahrgesagt**  
 20.15 **Cäsar und Cleopatra**  
 Von George Bernard Shaw  
 Mit Alec Guinness und Genevieve Bujold  
 21.30 **Seinerzeit**  
 Eine Sendung von Teddy Podgorski und Walter Pissecker  
 22.30 **Ein verrücktes Paar**  
 Komische Geschichte mit Grit Boettcher, Harald Juhnke  
 Heiter und mit komödiantischer Lust am Spaß ausgestattet, erweist sich das „verrückte Paar“ Grit Boettcher und Harald Juhnke, auch am Silvesterabend.  
 23.52 **Zum Jahreswechsel**  
 0.05 **Arsen und Spitzenhäuben**  
 Kriminalkomödie  
 Mit Cary Grant  
 1.55 **Sendschluß**

19.00 **Ironimus 79**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.40 **Silvesteransprache von Kardinal König**  
 19.50 **Sport**  
 20.15 **Direktübernahme von Radio Bremen: Am laufenden Band Hurra — ein Junge**  
 Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach  
 22.05 **Zum Jahreswechsel**  
 0.05 **Silvester-Tanzparty**  
 2.00 **Sendschluß**

**Bayerisches Fernsehen**

15.10 **Musica poetica: Rundadinella** — 16.10 **Götter und Astronauten** — 17.40 **Der 90. Geburtstag** — 18.00 **Ein neuer Stern am Himmel** — 20.00 **Rundschau** — 20.05 **Neujahrsansprache des Bundeskanzlers** — 20.15 **Der schwarze Muck** — 20.45 **Die Fledermaus** — 23.55 **Bilder aus Bayern.**

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 12.30 **Vorschau** — 12.55 **Die Beduinen von Wadi Rum** — 13.40 **Unsere Geister sollen leben** — 15.00 **Wiedersehen mit Masuren** — 15.45 **Daddy Langbein** — 20.05 **Neujahrsansprache des Bundeskanzlers** — 20.15 **Am laufenden Band** — 22.00 **Da kommt was auf uns zu** — 0.05 **Das waren die 70er Jahre.**  
 ZDF: 12.00 **Papa, darf ich Science-fiction sehen?** — 12.30 **Die weiße Robbe** — 13.00 **Rund um die Oper** — 14.30 **Hochwürden Don Camillo** — 16.20 **Timm Thaler** — 16.50 **Wer ist Andy Seuffert?** — 17.35 **Silvesterkonzert 1979** — 19.10 **Ansprache des Bundeskanzlers** — 19.20 **Silvester-Disco** — 20.00 **Das war der Wilde Westen** — 22.25 **Ein verrücktes Paar** — 23.45—2.00 **Jetzt geht die Party richtig los.**

**Schweizer Fernsehen**

10.25 **Spengler-Cup** — 16.45 **Die Leute vom Domplatz** — 17.15 **Meine Freundin** — 18.40 **De Tag Isch vergange** — Spengler-Cup — 20.00 **Tagesschau** — 20.15 **Am laufenden Band** — 22.10 **Boeing-Boeing** — 23.50 **Zum Jahresausklang** — 0.04 **Silvester-Tanzparty** — 2.00 **Sendschluß.**

**Österreichischer Hörfunk**

**Österreich 1**  
 6.05 **Frühmusik**  
 6.55 **Morgenbetrachtung**  
 7.00 **Morgenjournal**  
 7.25 **Morgengymnastik**  
 7.30 **Frühmusik**  
 8.15 **Konzert am Morgen**  
 9.05 **Sigismund von Radetzky: „Alles mögliche“**  
 9.30 **Jörg Demus und Paul Badura-Skoda spielen Klavierwerke von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven**  
 10.05 **Konzert am Vormittag**  
 12.45 **Zum Jahreswechsel spricht der Erzbischof von Wien**  
 13.00 **Studiokonzert**  
 14.05 **Roman in Fortsetzungen. „Wind von Süd-Ost.“** Von Fritz

Habeck  
 14.30 **Von Tag zu Tag**  
 15.05 **Für Freunde alter Musik**  
 15.30 **Francis Poulenc: Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten**  
 16.05 **Mehr lernen — mehr wissen**  
 16.30 **Kulturbilanz**  
 17.05 **Silvesterandacht aus dem Grazer Dom**  
 18.00 **Jahresrückblick**  
 19.00 **„Die Fledermaus“, Operette in drei Akten von Johann Strauß**  
 23.00 **Kabarett**  
 23.50 **Turmmusik**  
 0.00 **Die Pummerin läutet das neue Jahr ein**  
 0.10 **Gustav Mahler: Symphonie Nr. 4, G-Dur**

1.09 **Sendschluß**

**Österreich Regional**

5.05 **Für Frühaufsteher**  
 6.40 **Lokalprogramme**  
 8.05 **Besuch am Montag — Unsere Sendung für ältere Menschen**  
 9.05 **Silvester-Einkäufe**  
 9.30 **Volksmusik aus Österreich**  
 10.00 **Vergnügt mit Musik**  
 11.05 **Lokalprogramme**  
 16.00 **„Die wunderlichen Reisen mit Onkel Paul“, Eine dramatisierte Geschichte**  
 16.30 **Ihr Problem — unser Problem**  
 17.10 **Was i gern hör ...**  
 19.00 **Das Traumännlein kommt**  
 19.05 **Programmhinweise**  
 19.07 **Melodie für jeden Jahrgang**  
 20.05 **„Machen Sie sich frei“, Eine kabarettistische Revue**  
 21.05 **Evergreens des Humors. „Vorsicht —**

Jahreswechsel!  
 21.30 **Schlag auf Schlag**  
 22.10 **Sie wünschen — wir spielen**  
 0.00 **Die Pummerin läutet das neue Jahr ein**  
 1.00 **Sendschluß**

8.05 **Bitte, recht freundlich!**  
 10.05 **Schlager für Fortgeschrittene**  
 11.05 **Beschwingt um elf**  
 12.45 **Das Ö-3-Magazin**  
 14.05 **Espresso**  
 15.05 **Die Musicbox**  
 16.05 **Radio Holiday**  
 17.10 **Evergreen**  
 18.05 **Club Ö 3**  
 19.30 **Zickzack — Radlo**

extra für Junge Hörer  
 20.05 **Radio aktiv**  
 21.05 **Club Silvester — mit Ö 3 ins neue Jahr**  
 22.55 **Einfach zum Nachdenken**  
 0.00 **Die Pummerin läutet das neue Jahr ein**  
 2.05 **bis 6.00 Wir tanzen ins neue Jahr**

**Österreich 3**  
 5.05 **Der Ö-3-Wecker**

**Mein Kochbuch**

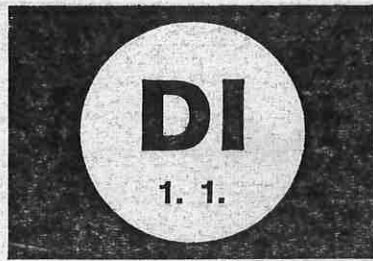
von Elizabeth Schuler  
 528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,  
 Postfach 565, Amerlingstraße 19,  
 1061 Wien

Ich bestelle  
 „Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler  
 durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_  
 Ort \_\_\_\_\_



- 12.15—13.25 **Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker**
- 13.30—15.30 **Neujahrsskispringen**
- 15.35 **Das Meer muß leben**  
Besuch der Amiranen, einer Inselgruppe im Indischen Ozean
- 15.55 **Der Vagabund**  
Eine bitter-sentimentale Milieustudie  
Mit Charles Chaplin
- 16.45 **Nils Holgerssons wundersame Reise**  
Jugendspielfilm nach einer Erzählung von Selma Lagerlöf
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Wer fürchtet sich vor'm schwarzen Mann?**  
Eine heitere kulturgeschichtliche Betrachtung über den Raufgangkehrer
- 18.45 **Zehn Jahre Zukunft**
- 19.20 **Neujahransprache des Bundespräsidenten**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.45 **Sport**
- 20.10 **Das Wort zum Neujahrstag**  
Es spricht Bischof Oskar Sakrasky
- 20.15 **Ein Kapitel für sich**  
Fernsehfilm in drei Teilen  
3. Teil „Im Block“  
„Ach, das ist ein Kapitel für sich“, antwortet Margarethe Kempowski nur, als sie im November 1954 gefragt wird, wie es denn im Gefängnis gewesen sei.  
Die Zeit scheint für diejenigen, die ohne Hoffnung eingesperrt sind, stillzustehen.
- 22.25 **Videothek:**  
Die besten Beiträge aus der Reihe  
„Mit versteckter Kamera“
- 23.10 **Nachrichten**
- 23.15 **SendescluB**

**Deutsches Fernsehen**  
ARD + ZDF

ARD: 11.00 Andalusien — 11.45 Ohn-sorg-Theater: Brandstiftung — 13.30 ARD-Sport extra — 15.35 Die rote Zora und Ihre Bande — 16.05 Einsteins Univer-

**Österreichischer Hörfunk**

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>Österreich 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>6.05 Frühmusik</li> <li>7.05 Chormusik</li> <li>7.30 Ökumenische Morgenfeier</li> <li>8.15 „Der Gedanke ist eine seltsame Weiße“. Gedichte von Karol Wojtyla</li> <li>8.50 Zum Weltriedenstag</li> <li>9.10 Johann Sebastian Bach: „Am Neujahrstage“</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>9.45 Zum Neujahrstag spricht Weihbischof Dr. Alois Stöger</li> <li>10.00 Katholischer Gottesdienst</li> <li>11.00 Zum Jahreswechsel spricht der Bundespräsident</li> <li>11.10 Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker</li> <li>11.50 Zum Jahreswechsel spricht der Bundeskanzler</li> </ul> |
|---|---|



- 15.25 **ORF heute**
- 15.30 **Timm Thaler**  
„Der Junge, der sein Lächeln verkaufte“
- 15.55 **Rund um die Welt mit Claire Francis**  
Ein Segelabenteurer
- 16.45 **Schauplätze der Weltliteratur**  
„Mark Twains Mississippi“
- 17.30 **Sing mit**  
Aus dem ORF-Landesstudio Vorarlberg
- 18.00 **Der junge Tom Edison**  
Eine filmische Biographie des berühmten Erfinders  
Mit Mickey Rooney  
Dieser Spielfilm ist der erste Teil einer filmischen Biographie des berühmtesten Erfinders der Welt  
Thomas Alva Edison (1847—1931)  
Den zweiten Teil „Thomas Alva Edison“ zeigt der ORF am 6. Jänner um 17.45 Uhr in FS 2.
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.45 **Ironimus 79**  
Ein Jahresrückblick in der Karl-katur
- 20.15 **Diese Erde ist mein**  
Spielfilm um eine kalifornische Winzerdynastie zur Zeit der Prohibition nach einem Roman von Tudsale Hobart.
- 21.50 **Club 2**  
**Open end**

sum — 18.00 Freiwillig nach Sibirien — 18.30 Der Abenteuerfilm: Das große Abenteuer im Ballon — 20.15 Gefundenes Fressen — 21.50 Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 4 — 22.25 Frauen machen Geschichte: Das Zimmer von Mrs. Woolf — 23.25 Tagesschau.  
ZDF: 11.00 Schlaglichter '79 — 12.15 Neujahrskonzert — 13.35 Henry Winklers Theatershow — 14.20 Vorhang auf! — 16.15 Zirkus, Zirkus — 17.45 Timm Thaler — 19.15 Die Straßenkünstler von San Francisco — 19.10 Ansprache des Intendanten — 19.20 Ein Kapitel für sich — 21.35 Sidney Lumet: Mord im Orient-Express — 23.35 Heute.

**Schweizer Fernsehen**

12.15 Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker — 13.30 Internationales Neujahrsskispringen — 15.30 Krabat — 16.50 Das ist Oper — 17.50 Geschichte—Chitschte — 18.00 Sportresultate — 18.15 Neujahrsgespräch — 19.05 Im Reich der wilden Tiere — 19.50 Neujahransprache des Bundespräsidenten — 20.00 Im weißen RöBli — Modell Valentino — SendeschluB.

**Bayerisches Fernsehen**

15.20 Wahlbekanntschäften — 16.05 Abenteuer Wissenschaft — 16.50 Reise in die Vergangenheit — 18.00 Das Nördlinger Ries — 18.50 Neujahransprache des Ministerpräsidenten — 19.00 Winter im Pustertal — 19.25 Giselle — 21.00 Wolken des Ruhms — 21.50 Shirley MacLaine im „Lido“ Paris — 23.10 Rundschau.

- 13.35 Johannes Brahms: Walzer für Klavier
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Wind von Süd-Ost“. Von Fritz Habeck
- 14.30 Täglich kürzer arbeiten oder früher in Pension?
- 15.05 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 16.05 „Schwein gehabt“
- 17.10 Lieben Sie Klassik? Karl Löffl präsentiert
- 17.57 Programmhinweise
- 18.05 „Der Laden des Goldschmieds“

**Welt der Wirtschaft**

**PREFAB feiert Jubiläum**

Das Bauunternehmen wurde als Familienbetrieb im Jahre 1921 gegründet. Heute wird es von Kommerzialrat Stadtbaumeister Josef Weidinger geführt. Die Firma zeigt seit der Gründung eine stete Aufwärtsentwicklung. Heute beschäftigt sie in der Hauptsaison bis zu 700 Arbeitnehmer, festes Stammpersonal sind rund 550 Arbeiter und Angestellte.

In den 10 Jahren seit Beginn der PREFAB-Massivbauweise wurden rund 1000 Wohneinheiten (1 WE = ca. 130 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche) errichtet. Der Bogen spannt sich vom Einfamilienhaus bis zu den Schulen, Kindergärten sowie anderen Großbauten.

**10.000 HAUSANTEILSCHEIN-EIGENTÜMER**

Wir durchleben auf dem Geldmarkt eine Phase hektischer Entwicklungen. Die Verminderung der erzielbaren Zinsen läßt der Befürchtung, daß die Abschöpfung fortgesetzt werden könnte, weiten Raum.

Die Unternehmensgruppe Bautreuhand, die von Salzburg aus in allen Bundesländern aktiv ist, kann mit 10.000 Hausanteilschein-Eigentümern zweifelsfrei unter Beweis stellen, daß der eingeschlagene Weg der richtige ist. Von 10.000 Hausanteilschein-Eigentümern haben sich 6000 dazu entschlossen, mit einer monatlichen Summe ab S 500.— ihren über einen Zeitraum von zehn Jahren laufenden Vermögensaufbauplan zu erfüllen.

**Heinlein baut die Wohnidee**

Die Familie Österreicher lebt gerne in eigenen vier Wänden. Durch die Bundesländer fährt, kann selbst sehen, wie viele E. heime in den letzten Jahren aus dem Boden gewachsen sind. Um nun auch den Anhängern der Eigenheim-Idee die Chance zu geben, früher oder später zu bauen, hat Heinlein das Idealhaus schlechthin entwickelt, das zeitlos aktuell ist und es auch bleiben wird.

Demnächst eröffnet Heinlein in Marchtrenk sein neues Musterhaus-Zentrum, in dem das Idealhaus vorgestellt werden wird.

**OLIVETTI — 1000 INSTALLIERTE TEXTSYSTEME**

Der endgültige Trend zur elektronischen Textverarbeitung zeigt sich in einer Zahl, die von der Austro Olivetti GmbH bekanntgegeben wird: Sie hat dieser Tage das eintausendste System der Textverarbeitung in Österreich installiert.

**ÖSTERREICHISCHE BAUFACHMESSE EXPANDIERT**

Eine Verdoppelung der Ausstellungsfläche und Ausstellerzahl gegenüber der Erstveranstaltung wird die vom 10. bis 13. April 1980 im Salzburger Ausstellungszentrum stattfindende 2. Österreichische Baufachmesse, die „Austro Bau 80“, aufweisen. Damit bestätigt Salzburg wieder seine Vorzüge als zentralösterreichische Fachmessestadt.

**Rezeptdienst „Römertopf“**  
**Gefüllter Fasan nach Alt-Wiener Art**

Gedanken an die Festtage und 1/2 l trockenen Weißwein, 2 Eßlöffel Sauerrahm, 4 dünne Scheiben Speck, Wurzelwerk (Kar Petersilienwurzel, 1/4 Sellerieknolle), Salz, Pfeffer, Knoblauch, Rosmarin, einige Wacholderbeeren.

Unser Tip — Fasan! Er war „seinerzeit“, als die Groß- und Urgroßeltern Feste feierten, sehr beliebt und ist heutzutage auch überall und leicht erhältlich.

**Für die Fülle:**

30 dag Faschiertes (Schweinefleisch), 1 Semmel, 1 Ei, 50 g Pistazien, 1 kleine Zwiebel, Salz, Pfeffer, Majoran.

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>19.30 Hector Berlioz: Fausts Verdammnis, dramatische Legende</li> <li>22.10 Solree mit Edvard Grieg</li> <li>23.10 SendeschluB</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>13.00 Lokalprogramme</li> <li>16.00 „Die dreizehn Monate“. Dreizehn satirische Kalenderblätter von Erich Kästner</li> <li>17.10 Singend, klingend</li> <li>18.00 Lokalprogramme</li> <li>19.00 Das Traumännlein kommt</li> <li>19.05 Sport vom Feiertag</li> <li>20.05 „Salzachgeschichten“</li> <li>20.30 Kammermusik mit Werken von Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart</li> <li>22.10 Sportrevue</li> <li>22.25 SendeschluB</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>freundlich</li> <li>10.05 Vokal — instrumental — international</li> <li>11.05 Beschwingt um elf</li> <li>12.05 Musik aus dem Trichter</li> <li>13.10 Das U-3-Magazin</li> <li>14.05 Die Musicbox</li> <li>16.05 Radio Holiday</li> <li>17.10 Evergreen</li> <li>18.05 Club U 3</li> <li>19.05 Supertram — ein musikalisches Porträt</li> <li>19.30 Harte Währung</li> <li>20.05 Radio aktiv</li> <li>21.05 La Chanson</li> <li>21.30 Aus der Welt des Jazz</li> <li>22.10 Treffpunkt Studio 4</li> <li>23.10 Musik zum Träumen</li> <li>0.00 Nachrichten</li> <li>0.05 bis 5.00 U-3-Nachtprogramm</li> </ul> |
|--|--|---|

**Österreich Regional**

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Melodien der Freude
- 9.00 Ohne Sorgen durch den Morgen
- 10.30 Die Funkerzählung. „Die Reisegefährten“ von Marie von Ebner-Eschenbach
- 11.00 Frühschoppen aus Salzburg

**Österreich 3**

- 6.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht



- 9.00 Auch Spaß muß sein  
Fernsehen zum Gernsehen
- 9.30 **The Munsters**  
„Munsters Masquerade“
- 10.00 —11.50 **Arsen und Spitzenhäubchen**  
Kriminalkomödie
- 15.40 **In 80 Tagen um die Welt**  
Humorvoller Abenteuerfilm nach dem Roman von Jules Verne  
2. Teil: 3. Jänner, 15.30 Uhr  
Am 2. Oktober 1872 um 20.45 Uhr verlassen zwei Reisende London — der englische Gentleman Phyllas Fogg und sein Kammerdiener Passepartout. Sie unternehmen den Versuch, in 80 Tagen um die Welt zu reisen.  
Es geht um 20.000 Pfund.
- 17.00 **Einladung ins Kaspernhaus**  
Aufführung des Wiener Urania-Puppentheaters
- 17.25 **Auch Spaß muß sein**  
Fernsehen zum Gernsehen
- 17.55 **Bethupferl**  
Katrin und die Tiere
- 18.00 **Abenteuer am Roten Meer**  
„Kassims Herausforderung“
- 18.30 **Wir**
- 18.54 **Teletext-Quiz**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Ein glückliches Jahr**  
Charmante Gaunerkomödie  
Mit Lino Ventura
- 22.05 **Sendeschuß**

**Schweizer Fernsehen**

- 15.00 Reise zum Mittelpunkt der Erde — 17.05 Die Leute vom Domplatz — 17.45 Geschichte — 18.00 Robi Robi Hood — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Mein Freund Taffel — 20.00 Als Jude geboren — zum Juden gemacht — 21.05 Derrick — 22.05 Tagesschau — 22.15 Sendeschluß.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.25 Morgengymnastik
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Kultur und Humanität
- 9.30 Klaviermusik
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 13.00 Concerto grosso
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Wind von Süd-Ost“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 „Kinder, wo seid ihr?“
- 16.30 „Geschlossene Gesellschaft“. Erzählung von Jeannie Ebner
- 16.45 Die internationale Radiouniversität
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.15 Klassik für Kenner
- 18.30 Unterhaltung am Abend
- 19.05 Orchesterkonzert
- 21.00 „Bowak und der Talk“. Erzählung von Oskar Jan Tauschinski
- 21.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“
- 22.10 Salzburger Nachtstudio
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher



- 16.05 **ORF heute**
- 16.10 **Timm Thaler**  
„Der Junge, der sein Lächeln verkaufte“
- 16.35 **Die Brüder Löwenherz**  
Nach dem Buch von Astrid Lindgren  
3. Im Dornrosental
- 17.00 **Leonardo da Vinci**  
„Das Abendmahl“
- 18.00 **Telefrance: Poesie et Music**  
Chansons de Quebec
- 18.30 **Ohne Maulkorb**  
Das Jugendmagazin
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Cafe Central**
- 21.05 **Die Revolution ist grün**  
Libyen unter Muammar Al-Quaddhafi
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Der Duft der Frauen**  
Spielfilm um einen exzentrischen Ex-Offizier  
Mit Vittorio Gassmann  
Ex-Offizier Fausto, der bei einem Manöverunglück sein Augenlicht und eine Hand verloren hat, überspielt seine existentielle Verunsicherung durch forciertes Draufgängertum.  
Vittorio Gassmann wurde für seine Rolle des blinden Ex-Offiziers bei den Filmfestspielen von Cannes mit dem Preis des besten Schauspielers ausgezeichnet.
- 23.55 **Sendeschuß**

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

- ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Wahlbekanntschaffen — 17.00 Wir spielen die Meyers — 20.15 Zwischen Tod und Leben — 21.45 Bilder aus der Wissenschaft — 22.30 Tagesthemen.
- ZDF: 15.50 Rappelkiste — 16.20 Trickbonbons — 16.35 Timm Thaler — 17.10 Flambards — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Die nächste Party kommt bestimmt — 19.30 Weißes Haus, Hintereingang — 20.15 ZDF-Magazin — 21.00 Heute-Journal — 21.20 Van der Valk — 22.10 Sieh mal an — 22.15 Ein Jahr bei uns — 22.45 Es herrscht Ruhe im Land — 0.25 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.00 Nachrichten, Wetter
- 9.05 Kultur und Humanität
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Wendelin Grübel“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.00 Nachrichten, Wetter
- 17.10 Im Wiener Konzertcafe
- 17.52 „Ich, Sperber“. Erzählung von Gabriele Wohmann
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 „Wo man singt...“
- 19.50 Die Oberleibniger
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß



Lino Ventura spielt Simon, einen lebenswerten Gangster, in dem Film „Ein glückliches Jahr“ am Mittwoch, 2. Jänner, um 20.15 Uhr in FS 1.

Für Simon fängt das Jahr 1973 zu Neujahr besonders freundlich an. Der Gefängnisdirektor teilt ihm nach sechs Jahren Knast seine Begnadigung mit. Ein glückliches Jahr in einer Welt, die sich für ihn total verändert hat, soll beginnen — und irgendwo in Paris wartet seine schöne Geliebte Françoise, die sich allerdings auch gewandelt hat...

Vor sechs Jahren hatte Simon eine prima Idee für den Coup seines Lebens, den er zusammen mit seinem Freund Charles in die Tat und in das große Geld umsetzen wollte. Charles ist eher zurückhaltend, doch Simon, mit seinem unerschütterlichen Selbstvertrauen, kriegt ihn herum.

Sie fahren nach Cannes, mieten sich im teuersten Hotel ein, leben fröhlich wie die Reichen und nutzen die Wintersonne, um das Nobel-Juweliengeschäft Van Cleef auszuplündern. Mit Tricks und sämtlichen doppelten Böden kommen sie ihrem Ziel näher.

Hart wird gearbeitet, nur Simon, zum Mißfallen seines Kompagnons, macht sich an die junge, schöne und kultivierte Antiquitätenhändlerin Françoise aus Lebensfreude und auch Liebe heran.

Der große Tag kommt immer näher. Simon und Charles stehen endlich vor dem großen Geld — doch immer kommt es anders als man denkt.

**Welt des Buches**

**CHINESISCHE KÜCHE — MIT PFIFF**

Von Charmaine Solomon. 128 Seiten, farbig illustriert.  
Humboldt-Taschenbuchverlag, München.

Die chinesische Küche gilt zu Recht als eine der besten der Welt; dennoch ist die Zubereitung der Gerichte außerordentlich einfach.

Mit Hilfe dieses kleinen China-Kochbuches bereiten Sie delikate gewürzte Köstlichkeiten — Wonton-Suppe, marmorierte Tee-Eier, Eier-Fou-Young mit Bohnsensprossen, geschmorter Ente mit Cashewnüssen, süßes Mandelgelee und manches andere.

Viel Freude an der chinesischen Küche, und zwar sowohl beim Kochen als auch beim Essen!

**Paul Hörbiger: ICH HAB FÜR EUCH GESPIELT**

Erinnerungen / Herbig Verlag, München

Die langerwarteten lebenswerten Memorien des großen Volksschauspielers:

Begegnungen mit Max Reinhardt, Marlene Dietrich, Käthe Dorsch, Zarah Leander, Grethe Weiser, Leo Slezak, Richard Tauber, Willi Forst, Ernst Deutsch, Karl Valentin, Hans Albers, Heinz Rühmann, Theo Lingen, Hans Moser, Edgar Wallace, Roda Roda, Egon Friedell, Ödön von Horváth, aber auch mit Hitler, Goebbels u.v.a.

Erinnerungen an ein außergewöhnliches Künstlerleben, in dem sich die Zeit- und Kulturgeschichte unseres Jahrhunderts spiegelt.

**Welt des Buches**

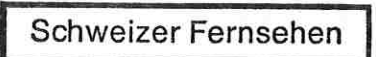
- Österreich 3**
- 5.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das U-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club U 3
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 U-3-Nachtprogramm



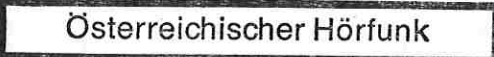
- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 The Munsters
- 10.00—11.30 Jetzt schlägt's 13
- 15.30 In 80 Tagen um die Welt
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Ante
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 M.U.T.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Buddenbrooks

Fernsehfilm in elf Teilen  
Im Spätherbst des Jahres 1874 fährt der Senator zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit an die See. Sein Tod geschieht jäh und ist in der Banalität erschütternd.

- 21.15 Zwischen Nest und Frust  
Der Alltag der Jugendlichen von heute
- 22.00 Abendsport mit Sternstunden der Olympischen Winterspiele und Aufzeichnung aus der Wiener Stadthalle: Hallenfußball
- 23.45 Sendeschluß



- 16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus — 17.45 Geschichte—Chischte — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Kläger und Beklagte — 20.00 Rumpelstilz — 21.35 Kleider machen Leute — 22.25 Tagesschau — 22.35 Abschied vom Ofen — 23.05 Sendeschluß.



- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.30 Frühmusik
  - 8.15 Konzert am Morgen
  - 9.05 Kultur und Humanität
  - 9.30 Kammermusik
  - 10.05 Konzert am Vormittag
  - 13.00 Opernkonzert. Aus deutschen Spielopern
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Wind von Süd-Ost“
  - 14.30 Von Tag zu Tag
  - 15.05 Für Freunde alter Musik
  - 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
  - 16.05 „Kinder, wo seid ihr?“
  - 16.30 „Schnee-Erwartung“. Gedichte
  - 16.45 Die Internationale Radiouniversität
  - 17.10 Kultur Nachrichten
  - 17.15 „Zwischen piano und forte“
  - 17.35 Klassik für Kenner
  - 17.57 Programmhinweise

- 18.30 Unterhaltung am Abend
  - 19.05 Serenade
  - 20.00 Motive der Musikgeschichte
  - 20.30 Forschung in Österreich
  - 21.00 Politische Manuskripte
  - 21.15 Im Brennpunkt
  - 22.10 Studio neuer Musik
  - 23.00 Nachrichten, Wetter
  - 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
  - 5.35 Was ist los in Österreich?
  - 8.05 Magazin für die Frau
  - 9.05 Kultur und Humanität
  - 9.30 Volksmusik aus Österreich
  - 10.00 Vergnügt mit Musik
  - 11.05 Lokalprogramme
  - 13.00 Lokalprogramme
  - 16.00 „Die bunten Kleckse machen Programm!“ Gestaltung
  - 16.30 Ihr Problem — unser Problem



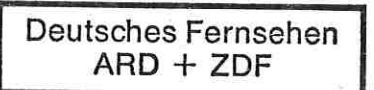
- 15.55 ORF heute
- 16.00 Timm Thaler
- 16.25 Die Brüder Löwenherz  
Nach dem Buch von Astrid Lindgren  
4. Der Gefangene in der Kattalhöhle

- 16.50 Leonardo da Vinci  
„Die Anghiarischlacht“
- 18.00 Finken  
Ein Film von Otto Hahn
- 18.30 Die Naiven der Welt  
Während es in Europa seit Jahrhunderten eine Hochkunst-Tradition gab, von der unabhängig sich die Volkskunst hielt und entwickelte, hat für weite Teile des Pionierlandes Nordamerika lange letztere für beide Begriffe stehen müssen.

- 19.15 Die Galerie
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Fatty Live  
Mit Fatty George und seiner Chicago Jazz Band
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2  
Open end



- 15.45 Nachbar Frankreich — 16.30 Jim Knopf und die Wilde 13 — 17.00 Die letzten Paradiese der Pferde — 17.45 Sport '79 — 18.50 Rundschau — 19.00 Weekend im Paradies — 20.45 Rundschau — 21.00 Zum Überleben verurteilt — 21.45 „Der Mensch an sich wird nicht in Betracht gezogen...“ — 22.30 Die schwarze Katze — 23.30 Rundschau.



- ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Das Jahr danach — 17.00 Fauna Iberica — 17.25 Professor Haber berichtet — 20.15 Menschen und Straßen: Rodeo Drive — 21.15 Energiekrisen — 22.00 Zu Gast... — 23.00 Frauen machen Geschichte — 24.00 Tagesschau.
- ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Timm Thaler — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Der Bürgermeister — 19.30 Zwei Köpfer für Kenner: Shields & Yarnell — 20.30 Tegtmeyers Reisen — 21.20 Gerettet — und was dann? — 22.05 Die Rosenkönigin 1979 — 0.15 Heute.

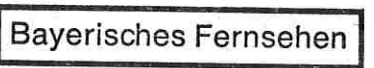


- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 The Munsters
- 9.55 Häferlgucker
- 10.20 Seniorenclub
- 11.00—12.25 Der junge Tom Edison
- 13.00—14.50/15.00 Berg Isel-Springen

- 15.00 Drei Jahrtausende Armenien
- 15.45 Ein charmanter Schwindler
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Spieluhr
- 17.30 Heidi
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-optikum
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Derrick  
Hanna, liebe Hanna
- 21.20 Abba in Switzerland
- 22.20 Nachtstudio: Zwang und Manipulation
- 23.20 Sendeschluß



- 15.45 Nachbar Frankreich — 16.30 Jim Knopf und die Wilde 13 — 17.00 Huckleberry Finn — 18.15 Gibt es eine Krise der Sportmedizin? — 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken — 19.00 Das Leben auf unserer Erde — 19.45 Rock Follies — 20.45 Rundschau — 21.00 Zwiebelturm und Campanile — 21.45 Sport heute — 22.00 Im Gespräch — Rundschau.



- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.30 Frühmusik
  - 8.15 Konzert am Morgen
  - 9.05 Kultur und Humanität
  - 9.30 Lieder von Johannes Brahms
  - 10.05 Konzert am Vormittag
  - 13.00 Studiokonzert
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Wind von Süd-Ost“
  - 14.30 Von Tag zu Tag
  - 15.05 Syntagma musicum — Gedanken zur alten Musik
  - 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
  - 16.05 Mehr lernen — mehr wissen
  - 16.30 „Das Tor zur Welt“. Erzählung
  - 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
  - 17.10 Kultur Nachrichten
  - 17.15 Klassik für Kenner. Opernkonzert
  - 18.30 Unterhaltung am Abend
  - 19.05 Klaviermusik
  - 19.30 Tondokumente der Vergangenheit

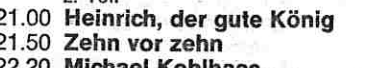
- 20.00 „Wir stehen alle auf den Schultern von anderen“.  
Zum 75. Geburtstag
- 21.00 „Odysseus“, ekme-lisch. Oper in sechs Bildern
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
  - 5.30 Morgenbetrachtung
  - 5.35 Was ist los in Österreich?
  - 8.05 Magazin für die Frau
  - 9.05 Kultur und Humanität
  - 9.30 Salzburger Weis
  - 10.00 Vergnügt mit Musik
  - 11.05 Lokalprogramme
  - 16.00 „Seid mucke-mäuschenstill!“
  - 17.00 Mit Musik ins Wochenende
  - 17.52 „Eveline“. Eine Erzählung von James Joyce
  - 19.00 Das Traumännlein kommt
  - 19.05 Programmhinweise
  - 19.07 Meine Lieblingsmelodie



- 15.20 ORF heute
- 15.25 Timm Thaler
- 15.50 Die Brüder Löwenherz
- 16.15 Leonardo da Vinci
- 17.30 Aufzeichnung einer Eurovision aus Innsbruck: Zusammenfassung Berg Isel-Springen

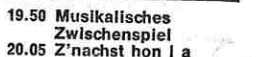
- 18.00 Warum Christen glauben
- 18.30 Orientierung
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Sie wünschen — wir spielen
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Die Revolution ist grün 2. Teil
- 21.00 Heinrich, der gute König
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Michael Kohlhaas — der Rebell  
Die Tragik eines Mannes, der für erlittenes Unrecht Rache nimmt.
- 23.55 Sendeschluß



- 13.00 Internationale Vierschanzen-Tournee — 17.00 Ich heiße Imtiaz und bin aus Pakistan — 17.45 Geschichte—Chischte — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Die Muppet-Show — 20.00 Fyr-aabig — 20.50 Rundschau — 21.35 Tagesschau — 21.45 Unter uns gesagt — 22.45 Sierra Charriba — 0.45 Sendeschluß.



- ARD: 16.20 Vorsicht, Test! — 17.05 Alles klar?! — 20.15 Ein Mann vergißt die Liebe — 21.45 „Türke, sei stolz...“ — 23.00 Eine seltsame Bescherung — 0.30 Tagesschau.
- ZDF: 14.00 Internationale Vierschanzen-Tournee — 16.30 Lebensräume — 17.10 Timm Thaler — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Dick und Doof — 20.15 Derrick — 21.15 Felix und Oskar — 22.20 Aspekte — 22.50 Sport am Freitag — 23.20 Scorpio — 1.05 Heute.



- 19.50 Musikalisches Zwischenspiel
- 20.05 Z'nachst hon I a Roß g'mocht
- 21.00 „Schweinerlein“
- 21.45 Unter der Leselampe. Paula Grogger liest ihre Erinnerung „Der Zirkus“
- 22.00 Nachtjournal
- 22.25 Sendeschluß

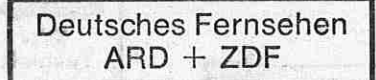
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich!
  - 9.00 Nachrichten, Wetter
  - 10.05 Music Hall
  - 11.05 Beschwingt um elf
  - 13.00 Das Ö-3-Magazin
  - 14.05 Espresso
  - 15.05 Die Musicbox
  - 16.05 Radio Holiday
  - 16.30 „PS — Partnerschaft und Sicherheit“
  - 17.10 Evergreen
  - 18.05 Club Ö 3
  - 19.05 Sport und Musik
  - 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
  - 20.05 Radio aktiv
  - 21.05 Western Saloon
  - 21.30 Big Band Sound
  - 22.15 Treffpunkt Studio 4
  - 23.10 Musik zum Träumen
  - 0.00 Nachrichten
  - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



15.00—17.00 Direktübertragung aus der Wiener Stadthalle:  
**Hallenfußball**  
 17.00 **Die Onedin-Linie**  
 17.50 **Männer ohne Nerven**  
 18.00 **Zwei X sieben**  
 18.25 **Fußball**  
 19.00 **Trailer**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **Ein Fall für den Volksanwalt?**

20.15 **Zyklus: Arthur Schnitzler Das weite Land**  
 Von Arthur Schnitzler  
 Mit O. W. Fischer und Ruth Leuwerik  
 Ein junger Russe hat in Wien Selbstmord begangen. Es war die unglückliche Liebe zur Fabrikantengattin Genia Hofreiter, die ihn die Bürde des Lebens nicht mehr tragbar erscheinen ließ. Als Friedrich Hofreiter den Abschiedsbrief des jungen Mannes an seine Frau liest, stellt sich ihm die Frage, ob die Treue seiner Frau überhaupt verantwortbar ist.

22.00 **Fragen des Christen**  
 22.05 **Ölrausch in Oklahoma**  
 Western um den Kampf einer kleinen Ölquelle Anfang des 20. Jahrhunderts in Oklahoma.  
 23.55 **Sendeschluß**



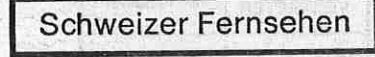
ARD: 13.40 Vorschau — 14.10 Tagesschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Manege frei — 16.15 ARD-Ratgeber: Technik — 17.00 Evangelischer Vespertagesdienst — 18.05 Die Sportschau — 20.15 Orpheus in der Unterwelt — 21.45 Das Wort zum Sonntag — 22.05 Der Abenteuerfilm: Gegen alle Flaggen — 23.25 Udo film: Gegen alle Flaggen — 23.25 Udo ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Welcome back, Kotter — 15.10 Das Rehkitz — 15.55 Schau zu — mach mit — 16.10 Die Biene Maja — 16.35 Timm Thaler — 17.04 Der große Preis — 17.10 Länderspiegel — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 Rock-Pop — 20.15 Eine Dachkammer für zwei — 21.50 Das aktuelle Sportstudio — 23.05 Josh — 23.55 Heute.



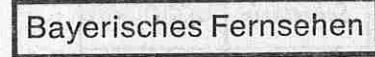
Ruth Leuwerik und O. W. Fischer in „Das weite Land“ am Samstag, 5. Jänner, um 20.15 Uhr in FS 2.



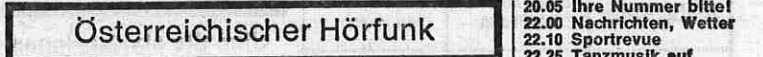
15.40 **Blumen aus Nizza**  
 17.00 **Baustelle**  
 17.30 **Strandpiraten**  
 17.55 **Bethupferl**  
 18.00 **Zwei X sieben**  
 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**  
 18.50 **Trautes Heim**  
 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Stars in der Manege**  
 Aufzeichnung aus dem Zirkus-Krone-Bau in München  
 22.30 **Sport**  
 22.50 **Sinatra und seine Freunde**  
 23.40 **Nachrichten**  
 23.45 **Sendeschluß**



14.45 1979 in Bildern — 15.45 Abschied vom Ofen — 16.45 Music-Scene — 17.35 Geschichte-Chishte / Pils Pigns — 17.45 Telesquard — 18.00 Beate S. — 18.45 Sport in Kürze — 18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos — 19.00 Das isch öisi Musig — 19.30 Tagesschau — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Geheimnisse des Meeres — 20.55 Die Alten kommen — 22.05 Sportpanorama — 23.05 Charlie Chan — 0.20 Sendeschluß.



15.15 Nachbar Frankreich — 16.00 Die Spanische Reitschule — 17.00 Jim Knopf und die Wilde 13 — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 17.55 Avant! Avant! — 18.25 Und es geschieht ihnen nichts — 21.00 Die Geburt der Oper — Orfeo — 21.15 Orfeo — 23.00 Nikoiaus Harnocourt und Jean-Pierre Ponnelle — 23.20 Rundschau.



**Österreich 1**

6.05 **Frühmusik**  
 6.55 **Morgenbetrachtung**  
 7.30 **Frühmusik**  
 7.50 **Nachrichten aus der christlichen Welt**  
 8.15 **Konzert am Morgen**  
 9.05 **Musica sacra**  
 10.05 „Hörbilder“. Internationales Feature: Holland  
 11.05 **Dirigenten, Orchester, Solisten**  
 13.00 **Opernkonzert**  
 14.05 **Der Schalldämpfer**  
 14.15 **Technische Rundschau**  
 14.30 **Orchesterkonzert**  
 16.05 **Ex libris**  
 17.10 **Klassik für Kenner**  
 18.00 **Memo**  
 18.45 **Hömbergs Kaleidophon**  
 19.05 **Abendkonzert**  
 20.00 **Das große Welttheater. „Der Barometermacher auf der**

**Österreich 2**

Zauberinsel“.  
 21.38 **Werke von Alfred Hering-Aribach**  
 22.10 **Eine kleine Nachtmusik**  
 23.10 **Jazzforum**  
 0.00 **Nachrichten**  
 0.05 **Sendeschluß**  
**Österreich Regional**  
 5.05 **Für Frühaufsteher**  
 5.30 **Morgenbetrachtung**  
 5.35 **Was ist los in Österreich?**  
 8.05 **Familienmagazin**  
 9.00 **Im Brennpunkt**  
 9.45 **Vergnügt mit Musik**  
 10.30 **Schöne Heimat**  
 11.05 **Das grüne Magazin**  
 12.00 **Mittagsglocken**  
 13.00 **Lokalprogramme**  
 17.10 **Bunter Samstag-nachmittag**  
 18.00 **Lokalprogramme**  
 19.00 **Das Traumännlein kommt**  
 19.20 **Lokalprogramme**  
 19.50 **XY weiß alles**

20.05 **Ihre Nummer bitte!**  
 22.00 **Nachrichten, Wetter**  
 22.10 **Sportrevue**  
 22.25 **Tanzmusik auf Bestellung**  
 0.05 **Sendeschluß**

**Österreich 3**

5.05 **Der U-3-Wecker**  
 8.05 **Bitte, recht freundlich!**  
 10.05 **Vokal — Instrumental — International**  
 11.05 **Beschwingt um elf**  
 13.00 **Das U-3-Samstagmagazin**  
 15.05 **Sport und Musik**  
 16.05 **Radio Holiday**  
 17.10 **Evergreen**  
 18.05 **Musikpanorama**  
 19.05 **Musik auf 33**  
 20.05 „Da capo“  
 21.05 **Rock'n' Radio**  
 21.30 **Funk and Soul**  
 22.10 **Showtime**  
 22.55 **Einfach zum Nachdenken**  
 23.00 **Nachrichten, Wetter**  
 23.10 **Musik zum Träumen**  
 0.00 **Nachrichten**  
 0.05 bis 6.00 **U-3-Nachtprogramm**

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.



Libido Vienne  
 Am Kaisermühlendamm 5/3  
 A-1220 Wien

**Für aufgeklärte Menschen von heute**

Preiswerter Versand von erotischer Literatur und Filmen  
 Unverbindlicher Informationskatalog gegen eine Schutzgebühr von öS 20.— (Altersangabe)

Diskreter Versand gegen Nachnahme

-----

Name: .....

Adresse: .....

Plz.: ..... Geb.-Datum: .....

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit obiger Angaben.

-----

Unterschrift



Komm.-Rat Dipl.-Kfm.  
Dr. Erich Ebert  
Präsident des Fonds der  
Wiener Kaufmannschaft

# Zu Hause lernen Sie leichter!

Fernunterricht kann Ihnen helfen! Sie müssen nicht mehrmals pro Woche außer Haus, wenn Sie die AHS-Matura, die HAK-Matura, die B-Matura, den Handelsschulabschluss oder Sprachen nachholen oder ein anderes von rund 100 Berufs- und Ausbildungszielen erreichen wollen! Wählen Sie wie viele Tausende Österreicher vor Ihnen die Methode, die Ihnen einen Vorsprung vor den Trägern und Gleichgültigen schafft: einen HFL-Fernkurs, den individuellen Bildungsweg unabhängig von Zeit und Ort. Senden Sie noch heute den Gutschein ab – er verpflichtet Sie zu nichts!

805  
**AHS-MATURA**  
OHNE LATEIN

902  
**AHS-MATURA**  
MIT LATEIN

910  
**HAK-MATURA**

924 <b>B-Matura</b>	600 <b>Englisch</b>	724 <b>POLIER</b>	722 <b>Raumgestalter</b>	821 <b>Tischlermeister</b>	27 <b>Buchhalter</b>	42 <b>Bilanzbuchhalter</b>	67 <b>Bürokräft</b>	408 <b>Commercial English</b>	173 <b>Deutsch</b>
530 <b>Einkaufsleiter</b>	20 <b>Einzelhandelskaufmann</b>	764 <b>Elektroniktechnik</b>	<div style="text-align: center;"> <h2>GRATIS-TEST</h2> </div> <p><b>Sind Sie ein Gewinner- oder Verlierer-Typ?</b></p> <p>Zählen Sie die Punkte der für Sie zutreffenden drei Antworten zusammen und tragen Sie die Summe auf dem Gutschein ein. Sie erhalten dann nicht nur gratis das HFL-Studienhandbuch mit einem Lehrplanauszug, sondern auch gratis die Testauswertung und ein kleines Geschenk!</p> <p><b>Frage 1:</b> Wenn Sie Kleidung für sich einkaufen, was trifft für Sie zu?</p> <p>a) Ich brauche viel Zeit zum Auswählen ..... 2 Punkte b) Ich entschlief mich rasch ..... 7 Punkte c) Mein Partner entscheidet ..... 4 Punkte</p> <p><b>Frage 2:</b> Filmstars und Spitzensportler ...</p> <p>a) ... sind mir gleichgültig ..... 0 Punkte b) ... beneide ich ..... 3 Punkte c) ... sind mir in manchem ein Vorbild ..... 5 Punkte</p> <p><b>Frage 3:</b> Würden Sie nach Übersee gehen, wenn Sie dort mehr verdienen könnten?</p> <p>a) Ja ..... 2 Punkte b) Auf keinen Fall ..... 0 Punkte c) Unter bestimmten Voraussetzungen ..... 5 Punkte</p>				762 <b>Elektrotechnik-Nachrichten</b>	608 <b>ENGLISCH für den Fremdenverkehr</b>	859 <b>ELEKTRONIK MECHANIK</b>
610 <b>FRANZÖSISCH</b>	461 <b>Handelschulabschluss</b>	94 <b>Hauptschulabschluss</b>					341 <b>Geschäftsführer</b>	22 <b>HANDELS-VERTRETER</b>	1012 <b>Hobby-Schneiderei</b>
63 <b>Italienisch</b>	900 <b>Kaufm. Lehrgang für Maturanten</b>	861 <b>Kfz-Mechanik</b>	1003 <b>Schule des Schreibens</b>	29 <b>Sekretärin</b>	62 <b>Spanisch</b>	40 <b>Meisterprüfung kaufm. Teil</b>	765 <b>Meß- und Regelungstechnik</b>	760 <b>Radio- und Fernsehtechnik</b>	
480 <b>Staatliche Stenotypieprüfung</b>	75 <b>Technischer Zeichner Hochbau</b>	30 <b>Verkaufsleiter</b>	911 <b>Vorbereitung-Aufnahmeprüfung HTL</b>	316 <b>WERBEGRAFIK</b>	4 <b>Werbung und Verkauf</b>	873 <b>Werkmeister-Elektrotechnik</b>	862 <b>Werkmeister-Maschinenbau</b>	10 <b>Zeichnen + angewandte Grafik</b>	

Ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!

8001



## GRATIS-GUTSCHEIN

FÜR DAS HFL-BILDUNGSANGEBOT

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. (Tragen Sie hier die Lehrgang-Nr. Ihrer Wahl ein.)

Tragen Sie hier bitte die Punktesumme aus Ihren drei Test-Antworten ein:



Vorname \_\_\_\_\_ Zuname \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Wohnort \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) \_\_\_\_\_

Drucksache

Postgebühr beim Empfänger einheben

An das



Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. 1 FZ

Schlöglgasse 10  
1125 Wien

und weitere 50 Lehrgänge

Lieber Leser!

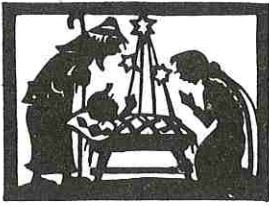
Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschülerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte; dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern, mehr aus Ihrem Leben machen.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem  
Grüß

Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert





FROHE  
WEIHNACHTEN  
UND EIN  
GESUNDES  
NEUES JAHR

wünscht unseren geschätzten Kunden

# METZGEREI MARK

LANDECK - PERJEN



Frohe  
Weihnachten  
und ein  
glückliches  
neues Jahr

wünscht allen geschätzten Kunden

# Josef Schieferer

Uhren - Schmuck - Optik - Hörgeräte  
LANDECK



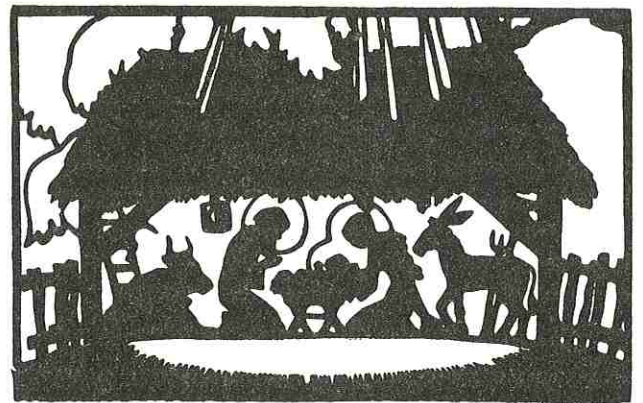
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUJAHR  
WÜNSCHT ALLEN VEREHRTEN  
KUNDEN

SORGFALT-KLEIDERREINIGUNG

# WANEK

6500 LANDECK

MALSERSTRASSE 68

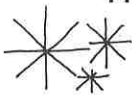


Bürgermeister  
Peter Schwienbacher,  
der Gemeindevorstand  
und die Gemeinderäte  
von Pfunds entbieten  
allen Pfundsern

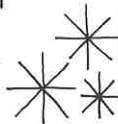
ein gesegnetes  
Weihnachtsfest,  
Erfolg und Gesundheit im kommenden  
Jahr



Kundendienststelle Landeck, Urichstr. 2,  
Tel. 05442/2667, von 8 — 10 Uhr,  
Privat Tel. 05412/29763 ganztägig



Allen unseren werten Kunden ein  
frohes Weihnachtsfest und ein  
gesundes Neues Jahr



Blickpunkt-Werbung Teils-Landeck



ALLEN GÄSTEN UND  
KUNDEN EIN  
FROHES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GUTES  
NEUES JAHR

WÜNSCHT

**BÄCKEREI - CAFÉ - KONDITOREI**

**Alfons Wachter mit Familie**



Ein frohes  
Weihnachtsfest  
und für das  
neue Jahr  
die besten Wünsche

Gasthaus-Pension

**Silberspitz**

JET-Tankstelle, Familie MOSER, Schönwies


Allen meinen geschätzten Kunden, Freunden und  
Bekanntem

ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Erfolg im  
neuen Jahr.

**Eildienst**

**Ekkehard Pircher**

LANDECK



FROHE  
WEIHNACHTEN  
SOWIE  
VIEL GLÜCK  
GESUNDHEIT  
UND ERFOLG  
WÜNSCHT

**Fam. Egon Wille**

GETRÄNKEGROSSHANDLUNG

PIANS




Recht  
frohe  
Weihnachten  
und  
viel  
Erfolg  
im  
neuen  
Jahr

**Franz Huber**  
Maßschneiderei,  
Landeck,  
Fischerstr. 3, Tel. 3307

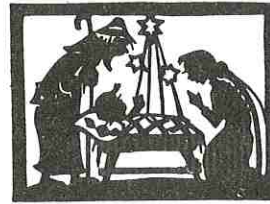
Ein frohes Weihnachtsfest  
und die besten Wünsche  
zum Jahreswechsel

entbietet allen Freunden  
und Bekannten

**Adi Lettenbichler**  
Landtagsvizepräsident



Unseren geschätzten Kunden und Bekannten



gesegnete Weihnachten  
und ein  
glückliches Neujahr!

**Gebr. Kofler - Landeck**  
Obst- und Gemüsegroßhandlung



Wir wünschen frohe  
Weihnachten und viel  
Glück  
und Erfolg im  
kommenden Jahr.

**Familie Siegele**

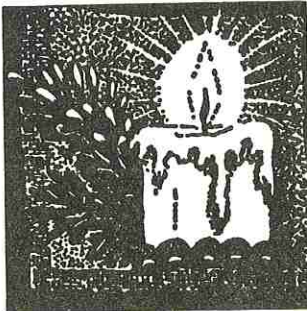
**CAFE WINKLER - LANDECK**

Ein frohes Weihnachtsfest  
viel Glück und Erfolg  
im neuen Jahr



wünscht allen geschätzten Kunden

**Salon Anton und Margaret PESJAK**  
LANDECK-PERJEN



RECHT FROHE WEIHNACHTEN UND EIN

GESUNDES NEUES JAHR

entbietet Ihnen, werte Versicherungsnehmer und Geschäftsfreunde,

Ihr Versicherungsinstitut

**WIENER ALLIANZ**

VERSICHERUNGS A. G.

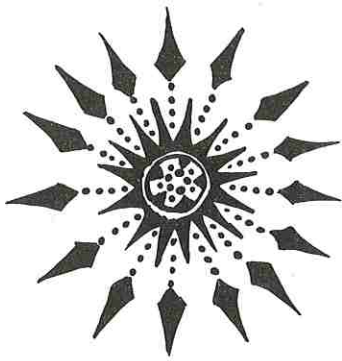
Ein frohes Weihnachtsfest und  
viel Glück im neuen Jahr!

Wünschen wir allen werten Kunden, Geschäfts-  
freunden und Bekannten

**KLAUS NUENER**

FLIESEN - ÖFEN





Ein frohes Weihnachtsfest und  
ein glückliches, erfolgreiches  
neues Jahr wünscht allen Kunden

**Fa. Tollinger  
Isolierungen**  
Landeck

Blickpunkt Werbung Landeck

Wir machen unsere geschätzte  
Kundschaft darauf aufmerksam,  
daß wir in der Zeit vom  
22. Dezember 1979 bis  
6. Jänner 1980 unser Werk in  
Starkenbach, den Baumarkt  
und das Büro in Zams  
geschlossen haben.

Mit den besten Wünschen  
für die kommende Feiertage  
Ihre Firma

**DIPL. ING.  
HANS GOIDINGER  
BAU-  
BETONWAREN**  
GESELLSCHAFT M.B.H.

Zams, Tel. 05442/2554

*N. Meusburger*  
**mekida Moden**

Landeck-Öd

**Wir danken...**

...allen unseren geschätzten  
Kunden für das große  
Vertrauen, das sie uns bisher  
entgegengebracht haben.

**Wir wünschen...**

...Ihnen ein friedvolles  
Weihnachtsfest  
sowie Glück und Zufriedenheit  
für 1980.

**Wir freuen...**

...uns, Sie auch im  
kommenden Jahr wieder in allen  
modischen Belangen  
beraten zu dürfen.

Blickpunkt Werbung

**10 JAHRE**

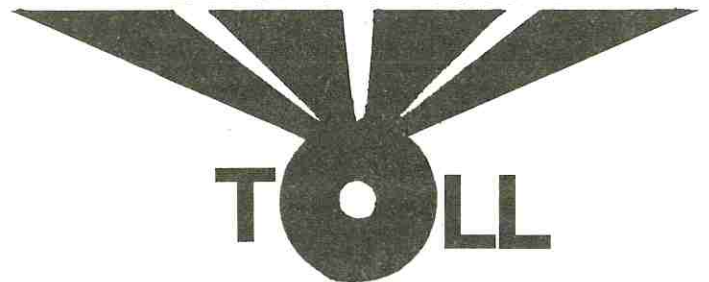
**CAFE  
HELLWEGER**



Es unterhaltet:  
Leisinger-Trio  
Bregenzerwälder

Eintritt frei!

Preise wie vor 10 Jahren  
z. B. 1 Bier S 4.50 usw.



**TISCHLEREI**

A-6571 STRENGEN  
BAHNHOF 38



**NEUERÖFFNUNG**



Sämtliche Tischlerarbeiten  
Schnitzereien

Wir wünschen allen unseren Gästen frohe Weihnachten  
und ein erfolgreiches 1980

**Kaunertaler-Betriebs Ges.m.b.H. Feichten, Tel. 05475/222**

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

**Betriebsurlaub**

vom 24. 12. bis 7. 1. 1980

RANGGER KG Landeck, Telefon 05442 - 2212

All unseren Kunden, Freunden und Bekannten  
gesegnete Weihnachten, viel Glück im neuen  
Jahr entbietet

Familie  
**Raimund Hotz**



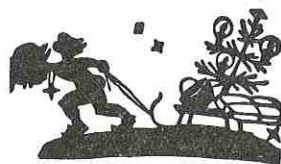
Tischlerei - Innenausbau  
LANDECK-GRAF - Telefon 2837

Ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Erfolg im Jahre 1980

**3 PAGEN**  
Irmgard Pockberger  
Landeck -  
Malsersstraße

Blickpunkt-Werbung

Ein frohes  
Weihnachtsfest  
und viel Glück  
für das neue Jahr



wünscht  
allen unseren Freunden  
und Bekannten

Familie  
**Karl GRABER**

Ab 25. Dezember 1979, spielt für  
Sie jeden Abend das Austria-Trio.

Beginn: 20.30 Uhr

Zur  
Jahreswende  
danken wir für  
Ihr Vertrauen.

Wir wünschen allen  
unseren Kunden  
frohe Weihnachten und viel  
Glück und Erfolg im kommenden  
Jahr.

**Familie Folie**  
**Sportkaufhaus Reschen**

# Herzlichen Dank und alles Gute!

Das zu Ende gehende Jahr war überschattet vom Tode unseres Firmenbegründers und Seniorchefs Josef Pesjak. Wir werden im Gedenken an seine beispielgebende Aufbauleistung in seinem Sinne weiterarbeiten. Unseren vielen Kunden und Freunden aus dem Bezirk Landeck aber auch über die Bezirksgrenzen hinaus bis in die nahe Schweiz versprechen wir alles daranzusetzen, um Sie stets gut und zuvorkommend zu bedienen.

**Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Mögen Ihnen im neuen Jahr Gesundheit und Zufriedenheit winken.**

Herzlichst Ihr(e)

**Herta Pesjak sen.  
Hermine Artner  
Herta Pesjak  
Helga Pesjak**

**Harald Pesjak  
Dr. Edgar Pesjak  
Lisi Mayerhofer  
Hubert Schwemmlinger**

im Namen aller Mitarbeiter

Wir danken der Firma Goidinger Zams sowie den Angestellten für die vorbildliche und schnelle Abwicklung aller Baugeschäfte und können die Firmen Goidinger jedermann weiterempfehlen.

Gleichzeitig wünschen wir allen Beteiligten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

**FAMILIE PARTOLL - SCHRANZ, ZAMS**



Ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbietet **KARL BONELL**

Schulartikel - Tabak Trafik Landeck Öd

Allen Mitgliedern und Freunden unseres Verbandes die besten Weihnachts- und Neujahrswünsche entbietet die

**ORTSGRUPPE ZAMS**

des Pensionistenverbandes Österreich

Allen Gemeindebürgern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neujahr 1980.



**Bürgermeister Philipp Hutter  
und der Gemeinderat  
von Kauns**

ÖVE  
**ROBAX, AUSTRIA**  
ein echter Österreicher



Dort wo Sie dieses Zeichen sehen

**ELIN**

erzeugt erste österr. Qualität.

Elektrogeräte, Waschmaschinen, Kühlschränke und die zuverlässigen Elektromotore.

Vorführung, Beratung und Verkauf



**Landw. Genossenschaft für den  
Bezirk Landeck  
6500 Landeck, Postfach 68  
Telefon 05442 - 2472**

**Damit Sie  
wieder besser  
hören!**



Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft  
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5 findet statt:

**LANDECK**

**FA. JOSEF SCHIEFERER**

Malsr Straße 20

Donnerstag, 3. Jänner 1980 von 9-12 Uhr  
Donnerstag, 7. Februar 1980 von 9-12 Uhr

Kostenlose Beratung,  
Hausbesuche, alle Krankenkassen

**viennatone® Hörgeräte**

Für Wintersaison — Weihnachtsaushilfe (stundenweise) suchen wir per sofort:

**Schankmädchen, Koch oder Köchin, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen, Rezeptionistin, Tankwart.**

Hotel Austria 6542 Pfunds      Telefon 05474 - 5261

Hotel Schrofenstein Landeck, Telefon 05442 - 2395  
sucht ab sofort

**Abwäscher, Küchenhilfe, Jungkoch und zur Aushilfe über Weihnachten Küchenhilfe, Abwäscher(in) und Mädchen für Bartheke.**

### DANKSAGUNG

Anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter,  
Frau

## Anna Grissemann

haben wir so viele Beweise des Mitgefühls erhalten, daß wir nicht jedem einzelnen danken können.

Wir möchten daher auf diesem Wege allen, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre gaben, für sie beteten, die Meßstipendien, Kränze und Blumen spendeten, ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Wir danken für die vielen mündlichen und schriftlichen Zeichen der aufrichtigen Anteilnahme.

Gleichermaßen danken wir Hw. Herrn Cons. Dekan Hans Aichner, Hw. Herrn Stadtpfarrer Hermann Lugger, dem Kirchenchor, der 2b Klasse der HS Landeck für die feierliche Gestaltung von Requiem und Beerdigung, Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo, den Ärzten und dem Pflegepersonal der Sonderstation des Krankenhauses Zams für die fürsorgliche Betreuung.

Zams, im Dezember 1979

**Anneliese Froschauer  
Rosemarie Hoi**

### Einsteigen und Aufsteigen.

**Wir suchen  
RESTAURANTLEITER  
RESTAURANTLEITERINNEN  
für unsere Restaurants in  
Tirol**

#### Wir erwarten:

Einsatzfreude, Organisationsgeschick und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen.  
Haben Sie den Kellner- oder Kochberuf erlernt, und verfügen über mehrere Praxisjahre in der Gastronomie, dann sind Sie der (die) Richtige für uns.  
Bevorzugt werden Inhaber des Befähigungsnachweises oder Absolventen der Hotelfachschule.

#### Wir bieten:

Einen sicheren Arbeitsplatz und interessante Aufstiegsmöglichkeiten.  
Eine umfassende Schulung.  
Neben einem ansprechenden Grundgehalt bieten wir die Möglichkeit einer Beteiligung am Betriebsgewinn in der Höhe des 2-3fachen Jahresgehaltes.

# Wienerwald

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die  
Wienerwald-Restaurants GmbH  
4040 Linz, Hinsenkamplatz 1, Tel. (0732) 38301-0

### DANKSAGUNG

Anlässlich des Heimganges unseres guten Vaters und Großvaters, Herrn

## Otto Handle

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß wir außerstande sind, jedem einzelnen persönlich zu danken und bitten daher auf diesem Wege ein herzliches „Vergelt's Gott“ entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer von See Otto Bayr, den Ärzten und Personal des Krankenhauses Zams, dem Krankenhauskaplan, seinen Hausärzten Dr. Thöni und Med. Rat Dr. Köck, der Feuerwehr, den Schützen und der Gemeinde von See, der Forstverwaltung von Imst und seinen Kameraden.

Danken wollen wir auch allen, die unseren lieben Vater auf seinem letzten Weg begleiteten, für ihn beteten und sein Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

See, im Dezember 1979

**DIE TRAUERFAMILIE HANDLE**



Unseren werten Kunden und  
Geschäftsfreunden wünschen wir ein  
FROHES WEIHNACHTSFEST und  
ein GLÜCKLICHES NEUES JAHR



## Fam. Neuner und Beer Landeck

Transporte und Botengewerbe,  
alkoholfreie Getränke



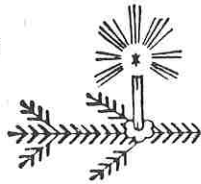
Fröhliche Weihnachten  
und viel Erfolg im  
neuen Jahr wünscht  
allen Kunden

Firma

## EDGAR FAHRNER

Malermeister - Pians

Recht fröhliche Weihnachten  
und ein glückliches  
neues Jahr



wünsche ich allen meinen geschätzten  
Kunden und Bekannten

## Manfred GASSER

Dachdeckermeister – Landeck, Telefon 2679

Unseren verehrten Kunden und geschätzten  
Bekanntem

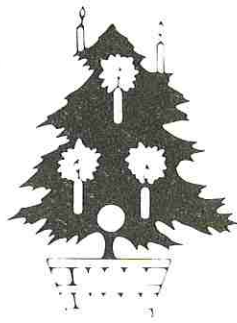
VIEL GLÜCK  
ZUM WEIHNACHTSFESTE  
UND JAHRESWECHSEL!

TABAKHAUPTVERLAG

## Anton Schwendinger

LANDECK

Unseren  
Kunden  
und Bekannten  
entbieten wir



die herzlichsten Glückwünsche für ein  
frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches und gesundes  
neues Jahr

## Geschw. Wiedmann

Café - Konditorei

LANDECK

Im Namen der Dachdeckerei-  
gesellschaft GsmBH.

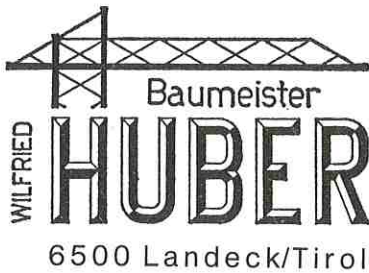
## Kurt Stemer

als auch im eigenen Namen  
wünscht der Geschäftsführer  
dieser Gesellschaft

## Alfred Winkowitsch

Dachdeckermeister

Landeck, Fischerstr. 110, Tel. 31873  
allen Kunden ein frohes Weih-  
nachtsfest und ein glückliches,  
gesundes neues Jahr und dankt  
für das entgegengebrachte  
Vertrauen.



Recht frohe Weihnachten  
und ein gesegnetes  
neues Jahr wünscht  
Fa. Wilfried Huber

Wir danken unseren Kunden für  
das entgegengebrachte Vertrauen  
und wünschen ein frohes  
Weihnachtsfest, viel Glück  
und gute Fahrt im neuen Jahr.

**FIRMA JOSEF STÖCKL**



**STEYR  
FIAT**

**ZENTRALGARAGE  
LANDECK**

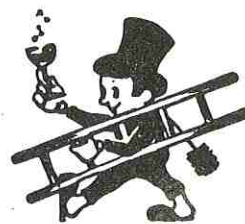
Fröhliche Weihnachten und ein  
gesegnetes 1980 wünscht allen Kunden  
und Geschäftsfreunden

ELEKTROUNTERNEHMEN - RADIO - FERNSEHEN

**LANDECK, Urichstraße 37, Telefon 2750**

**ZAMS, Alte Bundesstraße 2, Tel. 2856**

**SAUTENS, Hauptstraße 50**



**E A H**



ALLEN MEINEN KUNDEN, GESCHÄFTSFREUNDEN  
UND BEKANNTEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

**elektro bauer**  
6500 LANDECK  
Urichstraße 13 ☎05442/2533

Recht frohe  
Weihnachten  
und viel Glück  
im Neuen Jahr  
entbietet allen Gästen,  
Freunden und  
Bekannten



## Fam. Altmann

Gasthof Tirolerhof - Landeck/Perjen



Frohe  
Weihnachtsfeiertage  
und viel Erfolg  
im neuen Jahr  
wünscht allen  
Kunden

## TAXI JÄGER

LANDECK-PERJEN

TEL. 3018



Allen Kunden,  
Geschäftsfreunden und  
Bekannten  
wünschen wir ein frohes  
Weihnachtsfest und ein  
gutes neues Jahr.

TISCHLEREI

**Martin Handle,** Grins

Recht frohe  
Weihnachten  
und ein  
glückliches neues Jahr  
entbietet allen Gästen,  
Freunden und Bekannten



## Hotel Grinnerhof

Familie Handle - Grins



WIR DANKEN ALLEN UNSEREN GESCHÄTZTEN KUNDEN FÜR DAS UNS IM VERGANGENEN JAHR ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN UND WÜNSCHEN EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.

**Familie Böhme mit allen Mitarbeitern**

## CORDA GEIGER

EISENWARENGROSSHANDLUNG  
6500 Landeck, Malser Straße 12 und Innstraße 8



Aufrichtige Glück- und Segenswünsche für

## Weihnachten und zur Jahreswende

entbieten wir unseren werten Kunden

### Fleischhauerei Spiß

Inh. Hans Stark - Herta Eschbacher  
**LANDECK**



FROHE  
WEIHNACHTSFEIERTAGE  
UND VIEL GLÜCK  
UND ERFOLG  
IM NEUEN JAHR  
ENTBIETET

### Mayreder Kraus & Co.

Ingenieure  
Baugesellschaft  
LANDECK



### ERWIN NETZER & CO.

Innstraße 30a,  
6500 Landeck,  
Tel. 05442-2376



wünscht allen seinen Kunden  
ein frohes Weihnachtsfest  
und eine gute Fahrt ins  
neue Jahr 1980!



Unseren geschätzten  
Kunden die besten  
Wünsche für ein  
frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes  
erfolgreiches neues Jahr,  
verbunden mit  
dem Dank für das  
bisher erwiesene  
Vertrauen.

IHR MODENHAUS

# HUBER

Malsersstraße 37 - Telefon 2321



Recht frohe Weihnachten  
und viel Glück  
im neuen Jahr

entbietet

**Ing. Gerhard Müller**



A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14  
Tel. 054 42 3300, Telex 58114

**ELEKTRO MÜLLER**

Ein Begriff für Zuverlässigkeit



EIN GESEGNETES  
WEIHNACHTSFEST  
VIEL GLÜCK UND ERFOLG  
IM NEUEN JAHR,  
SOWIE EINE GUTE FAHRT



wünschen

FAMILIEN

**LANDERER FRANZ**

OPELDIENST

LANDECK



Allen unseren Mitgliedern  
und Kunden recht frohe  
Weihnachten, viel Glück und  
Erfolg im neuen Jahr



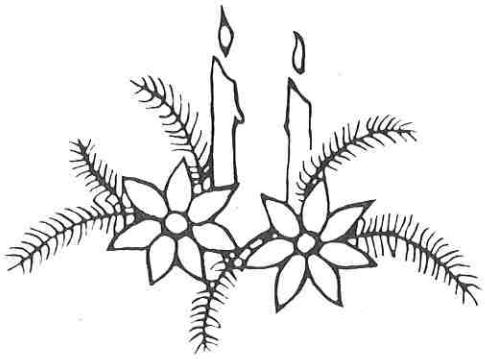
seit 1875

**spare**

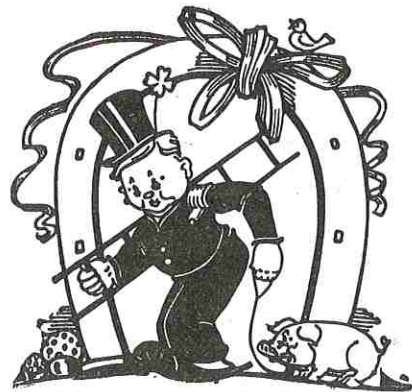


**Vorschusskasse**  
für den bezirk landeck r. g. m. b. h

Landeck - St. Anton - Ischgl - Zams - Serfaus - Perjen



DER GEMEINDERAT UND DER  
BÜRGERMEISTER WÜNSCHT  
DER GESAMTEN  
BEVÖLKERUNG VON  
NAUDERS  
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST  
GLÜCK, GESUNDHEIT UND  
GOTTES SEGEN IM  
NEUEN JAHR.



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN  
GLÜCKLICHES 1980 WÜNSCHT ALLEN  
KUNDEN

# Textil Brandmayr

LANDECK, MALSERSTRASSE 24



Frohe Weihnachten und alles gute im neuen Jahr  
wünschen ihren Mitgliedern und Freunden

Die Gemeinderatsliste  
der ÖVP

Anton Braun  
Bürgermeister

Die Gemeinderatsliste  
des ÖAAB

Karl Spiß  
Vize-Bürgermeister

**EINE GOTTGESEGNETE WEIHNACHT UND EIN  
GESUNDES, FRIEDVOLLES NEUES JAHR**

wünscht allen seinen geschätzten Kunden



**ELEKTRO plus KÜHLUNG**

**Franz Walch KG • Landeck • Telefon 2639**

6500 LANDECK, FLIRSTRASSE 29 - TEL. 05442/2639



**Recht frohe Weihnachten und die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel**  
allen unseren Kunden und Freunden

## **Bundesländerversicherung**

Landeck, Maisengasse - Telefon 2802

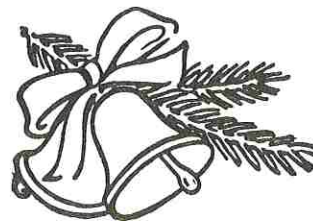
**Elmar Wechner**  
Landeck, Paschegasse 3  
Telefon 2601

**Heinrich Unterhuber**  
Landeck, Salurnerstraße 5  
Telefon 29762

**Richard Mairhofer**  
Gasthof Kreuz  
Pfunds, Telefon (05474)-218

Besten Dank für Ihr geschätztes  
Vertrauen.

Frohes Fest und Prosit 1980.



**Ihr Kleiderhaus**

**JOHANN GRAFL**, Jagd- u. Trachtenmode für Damen u. Herren





FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN ERFOLGREICHES  
NEUES JAHR

ENTBIETET

## SCHWENDINGER & FINK

ELEKTROHAUS UND FERNSEHZENTRUM – LANDECK  
FILIALEN IN PFUNDS, NAUDERS UND JERZENS

MEINEN VEREHRTEN KUNDEN UND BEKANNTEN WÜNSCHE  
ICH AUFRICHTIGST EIN

**frohes, gesegnetes Weihnachtsfest  
sowie Glück, Zufriedenheit und  
Erfolg im neuen Jahr!**

## J. PLANGGER

UHREN - SCHMUCK - OPTIK - FOTO  
LANDECK, Tel. 2370 - ZAMS, Tel. 2614  
ST. ANTON, Tel. 05446-2537



Allen meinen verehrten Kunden und Bekannten  
im ganzen Bezirk wünsche ich ein frohes  
Weihnachtsfest und viel Glück  
im neuen Jahr!

**Sporthaus Hans Walser**  
Landeck



FROHE WEIHNACHTEN UND  
VIEL GLÜCK UND  
ERFOLG IM NEUEN JAHR



# KEGELKLUB ESV LANDECK

VERBUNDEN MIT DEM DANK FÜR  
IHR VERTRAUEN  
ENTBIETEN WIR DIE BESTEN  
WEIHNACHTS- UND  
NEUJAHRSWÜNSCHE

**BERTRAM**  
**Rohner** LANDECK-PIANS

FRÖHLICHE  
WEIHNACHTEN  
UND EIN  
GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR



wünscht allen Kunden und Geschäftsfreunden

# HEINZ RAICH

Lebensmittel - LANDECK-PERJEN

Allen unseren verehrten Gästen  
und Bekannten wünschen wir  
frohe Feiertage und alles Gute  
für 1980.

## Fam. Bernath

**Ritterstube Ladis wieder durchgehend geöffnet.**

Frohe Weihnachten und ein glückliches  
erfolgreiches 1980 erlaubt Ihnen zu entbieten

# WEISS Spenglerei + Glaserei

A-6500 Landeck, Spenglergasse 5  
Tel. 05442/3304 oder Privat 29292



FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR  
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN UND FREUNDEN

BAUMEISTER

# Ing. Viktor Jarosch

LANDECK - PASCHEGASSE 20 - TELEFON 25 38



Unternehmen für Hoch- und Tiefbau – Erstellung von Plänen, Kostenberechnungen und Schätzungen – Erzeugung der  
Nauderer Natursteine

# Geflügelfarm Wille



wünscht allen seinen Kunden  
frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr

Ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Glück im  
neuen Jahr wünscht



**Tischlerei**

## Anton Kröpfl, Landeck

Urichstraße 100 - Tel. 2310



Frohe  
Weihnachten und  
ein gutes neues  
Jahr wünscht allen  
seinen Gästen,  
Freunden und  
Bekanntnen

## Cafe Sonnenheim

Besitzer: Familie  
Matthias Trott  
6591 Grins 99b



Fröhliche Weihnachten  
und ein gesundes neues  
Jahr

wünscht

## Fam. Anton Walser

Kaminkehrermeister

LANDECK

Fröhliche Weihnachten  
sowie viel  
Erfolg im  
neuen Jahr



wünscht Ihnen

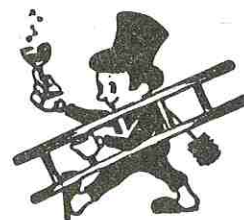
Ihr Reifenhändler und Vulkaniseur

## Reifen Alscher

Landeck - Graf

Arlberg - Bundesstraße

Telefon 22 90



Recht frohe  
Weihnachtsfeiertage,  
verbunden mit den  
besten Wünschen für  
das kommende Jahr

entbietet

## CAFE Freddy

IDA u. KARL KOHL

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr entbieten*

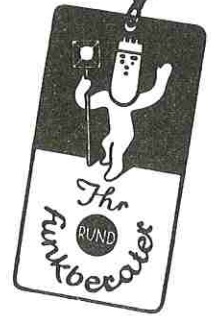
**Tischlerei Anton und Alois KOHLER - Zams**



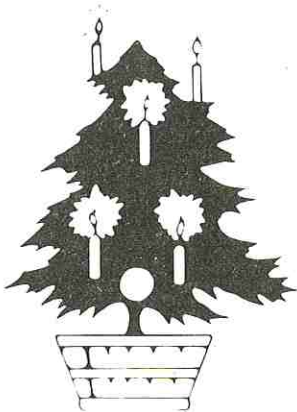
Ihr Funkberater

**R. Fimberger**

RUF 2513



*Recht frohe Weihnachtsfeiertage  
und ein glückliches neues Jahr!*



RECHT FROHE  
WEIHNACHTEN  
UND  
VIEL GLÜCK UND  
ERFOLG IM JAHR 1980

entbietet allen Kunden,  
Geschäftsfreunden und  
Bekanntem

**Roman Gritsch**

RAUMGESTALTER

Zams, Innbrücke - Telefon 2556

Unser Betrieb bleibt vom 24. Dezember 1979  
bis 6. Jänner 1980 geschlossen!



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUJAHR

wünscht allen  
Genossenschaftsmitgliedern  
und werten Kunden die

**Landwirtschaftliche  
Genossenschaft**

für den Bezirk Landeck - Zams und  
Außenstelle Prutz



Meinen lieben Kunden und Geschäftsfreunden  
wünsche ich recht frohe Weihnachten und  
alles Gute im neuen Jahr.

## Fa. RICHARD JAROSCH

Heizölvertrieb, Holz- und Kohlenhandlung, Gas  
Frähterei – Landeck, Telefon 2289



Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen  
verbinden wir unseren Dank an  
unsere geehrten Kunden und  
wünschen Ihnen, sowie unseren  
Freunden und Bekannten für das  
neue Jahr Gesundheit, Glück und  
Erfolg

## Alois u. Herta SCHMID

Metzgerei - Restaurant



EIN FROHES  
WEIHNACHTSFEST  
UND  
VIEL GLÜCK  
IM NEUEN JAHR

wünscht allen geschätzten Kunden

## Albert Falch

VW-Dienst  
Zams, Hauptstraße 13



Frohe Weihnachten sowie viel Glück,  
Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr

wünschen wir allen unseren geschätzten Kunden,  
Freunden und Bekannten

FAMILIE

## Hermann Ladner

Schuhhaus-Orthopädie Zams

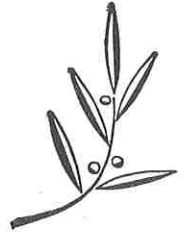


RECHT FROHE WEIHNACHTEN  
UND GUTE FAHRT IM NEUEN JAHR  
WÜNSCHT ALLEN WERTEN KUNDEN

# WERNER NETZER

VOLVO- und BMW-SERVICE  
LANDECK, INNSTRASSE 32, TEL. 3076

Frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr  
wünschen wir unseren  
werten Kunden.



# Familie HERBERT PRAXMARER

Betonwarenerzeugung, Mils b. Imst

Meinen geschätzten Kunden  
und Bekannten

GESEGNETE WEIHNACHTEN  
UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUES JAHR



wünscht

FA.

**Peter Schwarz** Feinkost - Kindermoden  
Landeck, Tel. 2274 Salurnerstraße



EIN FRIEDVOLLES  
WEIHNACHTSFEST  
WÜNSCHT

Ihr Salon Paradies

Wir danken allen unseren geschätzten Kunden und  
Freunden für das uns entgegengebrachte Ver-  
trauen und hoffen auf ein erfolgreiches Jahr 1980



ZUM WEIHNACHTSFEST UND  
JAHRESWECHSEL

entbieten wir allen  
unseren geschätzten  
Kunden und  
Bekanntn

DIE HERZLICHSTEN GLÜCKS- UND  
SEGENSWÜNSCHE!

FIRMA  
**Helmut Mungenast**  
SPARMARKT ZAMS

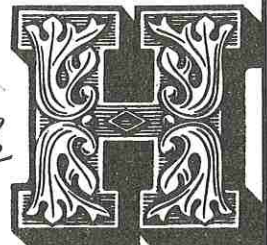


FROHE  
WEIHNACHTEN  
UND  
EIN  
GLÜCKLICHES  
NEUES  
JAHR

WÜNSCHT

*Franz Handle*

bäckerei-cafe-konditorei





Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr  
wünscht allen geschätzten Kunden  
und Bekannten

**Hans-Peter Zangerl,** Tischlermeister, Landeck

Allen werten Kunden

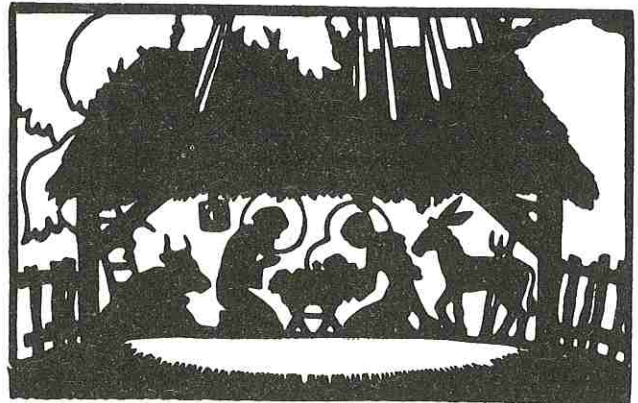
**ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute für das  
Neue Jahr**

sowie unseren herzlichen Dank für Ihr erwiesenes  
Vertrauen.

Metzgerei – Imbißstube

**Rudolf Wilhelm**

Prutz 81



FRIEDVOLLE  
UND GESEGNETE  
FEIERTAGE,  
GESUNDHEIT  
GLÜCK U. ERFOLG  
IM NEUEN JAHR

wünscht von Herzen  
allen Kunden, Geschäfts-  
freunden und  
Bekanntem

FAMILIE

**Ehrenreich Greuter jun.**



Wir entbieten unseren  
werten Kunden und  
Bekanntem die besten  
Wünsche für ein  
schönes Weihnachtsfest  
und ein gutes Jahr 1980

**Fahrzeughandel  
AUER  
Landeck**

\*\*\*\*\*  
 \*  
 \* Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 1980  
 \* wünscht allen Gästen, Freunden und Bekannten  
 \* Venet-Panorama-Restaurant  
 \*  
 \* Pächter Familie Perkhofer  
 \*  
 \*\*\*\*\*

Am Ende des alten Jahres herzlichen Dank für Ihr Vertrauen, verbunden mit den besten Wünschen für ein frohes geruhames Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.  
**DRUCKEREI TYROLIA LANDECK**  
**PÄCHTER: HUBERT PLANGGER**

Herzliche Glückwünsche für die Weihnachtsfeiertage, ein gesundes, neues Jahr und viel Erfolg allen unseren Mitgliedern und Kunden entbieten



**die Raiffeisenkassen  
 des Bezirkes Landeck**

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches  
neues Jahr.



**Fa. Franz Rietzler**

**Landmaschinen - Ried**

**Wir wünschen allen unseren werten Versicherungs-  
nehmern und Freunden recht friedliche Weihnachten  
und ein erfolgreiches neues Jahr**

**Insp. Eduard Ruetz**  
Grins 60, Tel. 2059

**Müller Wilfried**  
Landeck, Fließerau 384

**Elfi Kathrein**  
Zams, Klostersgasse 19

**Ein Leben lang freundlich betreut**

**AUSTRIA**  
VERSICHERUNGEN

**Konrad Josef**  
See-Friedenegg 79

Büro Landeck  
**Frl. Erna Gandler**  
Malserstraße 50, Tel. 2559

**Ein fröhliches  
Weihnachtsfest  
und ein  
gutes neues Jahr  
allen geschätzten  
Kunden, Geschäfts-  
freunden u. Bekannten**



**uhren  
winkler**



ALLEN UNSEREN GESCHÄTZTEN KUNDEN  
 GESCHÄFTSFREUNDEN UND BEKANNTEN  
 ENTBIETEN WIR DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR EIN  
 FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN  
 GESUNDES NEUES JAHR, VERBUNDEN MIT  
 HERZLICHEM DANK FÜR IHR VERTRAUEN

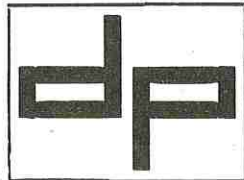


# ANTON HANDLE & SOHN

LANDECK

**Ein frohes Weihnachtsfest  
 und alle guten Wünsche im neuen Jahr**

entbietet



## DIETMAR PLATTNER

SPEZIALWERKSTÄTTE FÜR FAHRZEUGLACKIERUNGEN  
 6500 Landeck, Paschegasse 9, Tel. 05442/3234



Recht frohe Weihnachten  
 und viel  
 Glück im neuen Jahr

wünscht allen Gästen und Freunden des Hauses

## Fam. Höllrigl

HOTEL SCHWARZER ADLER  
 LANDECK



Allen Kunden,  
 Freunden und  
 Bekannten  
 schöne  
 Weihnachts-  
 feiertage und  
 alles Gute für  
 1980 wünscht

## Alois Kienzl

Verkehrsunternehmen  
 Tankstelle - Café

Unseren verehrten Kunden die  
besten Glückwünsche zu  
WEIHNACHTEN und  
NEUJAHR!



**NÖTZOLD**  
WARME-KÄLTE

LANDECK, MARKTPLATZ 9  
Heizung - Sanitäre - Ölfeuerungen -  
Spenglerei - Glaserei

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr  
wünscht allen unseren verehrten Kunden und Freunden

Möbelhaus  
**Arthur Zangerl**  
mit Familie



FROHE WEIHNACHTEN -  
EIN GUTES JAHR 1980  
UND GUTE FAHRT

WÜNSCHT



**BOSCH - DIENST**  
**SCHIMPFÖSSL**  
LANDECK

**Wir sind  
Spezialisten:** Auto-Elektrik, Zündung, Vergaser,  
Anlasser, Batterie, Lichtmaschine,  
Einspritzung, Hydraulikschläuche



**Recht frohe Weihnachten und  
gute Fahrt im neuen Jahr**

wünscht



INH. MARGARETHE HUBER  
**LANDECK**

Wir erlauben uns auf diesem Wege allen unseren Kunden, Freunden und Geschäftspartnern die besten Wünsche zum Weihnachtsfest und zum bevorstehenden Jahreswechsel zu entbieten.



**j. thurner kg**  
**heizung • sanitäre**  
**klima • lüftung • gas**

6591 grins, tel. 31 0 33, lager 30 20



ADRIATISCHE  
VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT  
LANDESDIREKTION TIROL  
BEZIRKSLEITUNG LANDECK



Insp. Hans Kaufmann  
Tel. 05442/37472

**Frohe Weihnachten und ein  
erfolgreiches neues Jahr  
wünscht allen  
Kunden**

Insp. Norbert Weiskopf  
Tel. 05442/3374

Gewinnschein-Aktion  
**GLÜCKS  
S79**  
2. Nov. bis  
24. Dez. 79



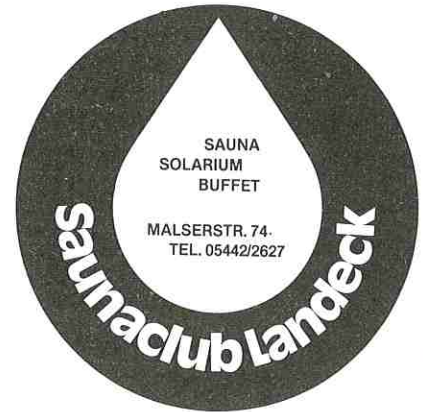
Heute sagen wir Ihnen allen für Ihr Vertrauen ein herzliches Dankeschön. Auch 1980 werden wir uns wieder sehr bemühen.

Recht frohe Feiertage wünscht die Leistungsgemeinschaft der Landecker Handelsbetriebe  
Nichts wie hin nach Landeck, in die Einkaufsstadt, die alles hat.

Die besten Wünsche für die Weihnachtsfeiertage und für ein gesundes neues Jahr entbietet allen treuen Besuchern und allen, die im kommenden Jahr bei uns Erholung und Entspannung suchen wollen

# Ihr Saunaclub Landeck

Malsersstraße 74 - Telefon 05442/2615-2627



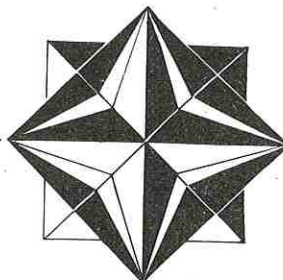
An die Bevölkerung, Mitarbeiter und Funktionäre die besten Weihnachtswünsche und viel Glück im Neuen Jahr

## ÖVP Bezirksparteiorganisation Landeck

Landtagsabgeordneter  
Engelbert Geiger

Abg. zum Nationalrat  
Hugo Westreicher

Bundesrat  
Mag. Kurt Leitl



Blickpunkt-Werbung Landeck

## RECHT FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht

tirols großes bürobedarfshaus

# Jöchler

6500 landeck, tirol

ihr fachgeschäft für den hotelbedarf

bruggfeldstraße 23  
0 54 42/2692

malsersstraße 16  
0 54 42/2464



Ein frohes  
Weihnachtsfest  
und die besten  
Wünsche zum  
Jahreswechsel.



Ihre Firma

# Hans Gastl OHG

Plastik- und Teppichböden  
Kreuzbühelgasse 37  
6500 LANDECK  
Tel. 05442/2297



Allen unseren Kunden  
und Freunden entbieten  
wir ein recht frohes  
Weihnachtsfest sowie  
ein glückliches und  
gesundes neues Jahr!

# RANGGER KG

Heizung - Sanitäre - Lüftung

**6500 LANDECK**  
Tel. 05442/2212

*Wir danken für das uns bisher  
entgegengebrachte Vertrauen  
und wünschen allen unseren  
Kunden und Geschäftsfreunden  
gnadenreiche, frohe Weihnachten  
und ein gesegnetes neues Jahr.*



# VERLAGSANSTALT TYROLIA

GESELLSCHAFT M. B. H.

**Buchhandlung Landeck**

# Weihnachten

Wir wünschen Ihnen  
auf diesem Wege alles Gute für die bevorstehenden  
Festtage und für das neue Jahr. Vielen Dank  
für die bleibende Treue.  
Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.



IHR

**Fotohaus  
R. MATHIS**

6500 Landeck

Blickpunkt-Werbung Landeck



Allen Freunden  
unseres Hauses  
wünschen wir



**Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.  
Die Mitarbeiter der Ersten Allgemeinen.**

Blickpunkt-Werbung Landeck

**FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUES JAHR  
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN  
UND GESCHÄFTSFREUNDEN**

## Leopold Horner

**Steinmetzmeister**

**LANDECK**

beim städt. Friedhof      Telefon 2253  
Ausführung von Bau- und Grabmalarbeiten

Marmor f. Fensterbänke, Böden u. Stiegen,  
Wandverkleidungen in allen gängigen  
Gesteinsarten



Beste Wünsche für  
frohe Festtage  
und ein erfolgreiches  
neues Jahr

verbinden wir mit unserem Dank  
für das bisherige Vertrauen  
und der Hoffnung  
auf weitere  
angenehme Zusammenarbeit

## PETER LANG

**6511 ZAMS      Bundesstraße 1**

**Frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr**



wünscht allen seinen geschätzten Kunden

**EDGAR ZANGERL**

FLEISCHHAUEREI LANDECK



Allen unseren verehrten Kunden  
und Geschäftsfreunden

wünschen wir frohe Feiertage  
und alles Gute für 1980

**Erna u. Walter Hauser**

Ihr **BÜFFET** am Autobusbahnhof



Ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Glück im neuen  
Jahr  
wünscht allen  
geschätzten Kunden

**Frisiersalon Fritz**

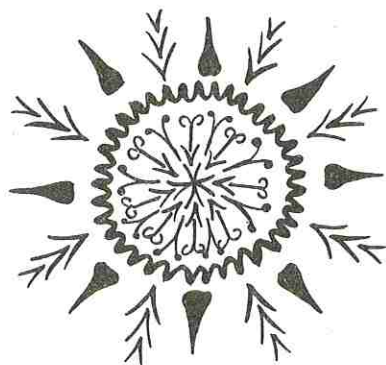
LANDECK

Frohe Weihnachtsfeiertage sowie viel  
Glück und Erfolg im neuen  
Jahr wünsche ich allen meinen  
geschätzten Kunden, Geschäftsfreunden  
und Bekannten.

IHR

**KOSMETIKSALON  
EDITH**

LANDECK - Telefon 2807

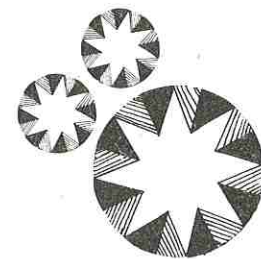


Wir wünschen unseren Kunden  
recht frohe Weihnachten und  
viel Glück und Erfolg im Jahre 1980

**Nordstern  
Versicherungen**

Geschäftsstelle Landeck  
Marktplatz 4 - Tel. 3335  
**JOSEF GRIESSER  
ELMAR LANDERER**

Blickpunkt-Werbung Landeck



Frohe Festtage und die  
besten Wünsche für das  
Jahr 1980 an alle  
unsere Kunden/Hausfrauen,  
Wirte und Pensionsbesitzer.  
Wir werden weiterhin  
um Sie bemüht sein.



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

**KARL HANDL**

6551 Plans, Tel. 2038 / 2088

Blickpunkt-Werbung Landeck

wir wünschen  
unseren kunden  
und auftraggebern  
ein frohes  
weihnachtsfest  
und ein  
glückliches  
erfolgreiches  
neues Jahr



**fa. dipl. ing.**



**landeck**